Stiftungspreis 2013

Dokumentation

„Das schönste Stadtfest: innovativ, bürgernah, beliebt“

STIFTUNG
LEBENDIGE STADT

Inhaltsverzeichnis

Auslobung Seite 3

Allgemeine Bestimmungen Seite 4

Bewerbung Seite 6

Jury Seite 9

Bewerber Seite 10

Preisträger

- Preisverleihung Seite 23

- Preisträger
  Karlsruhe Seite 24

- Auszeichnungen
  Budapest Seite 28
  Neustadt in Holstein Seite 32
  Berlin-Treptow/Köpenick Seite 37
  Nürnberg Seite 42

- Anerkennungen
  Demmin Seite 45
  Elmshorn Seite 50
  Esslingen am Neckar Seite 54
  Großenhain Seite 59
  Haselünne Seite 63
  Hitzacker Seite 68
  Kecskemét Seite 72
  Mindelheim Seite 77
  Mülheim an der Ruhr Seite 81
  Norderstedt Seite 85
  Osnabrück Seite 90
  Rzeszów Seite 94
  Wittenberg Seite 99
  Witzenhausen Seite 103

Gremien Seite 106

Stiftungspreis 2013

„Das schönste Stadtfest: innovativ, bürgernah, beliebt“

die Stiftung „Lebendige Stadt“ ruft alle Städte und Kommunen auf, sich für den Stiftungspreis 2013 zu bewerben.

Preiswürdig sind Feste, die einen Beitrag zur Identitätsbildung der Stadt genauso wie zur Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt, ihrem Stadtteil oder ihrem Quartier leisten. Dazu zählt die Partizipation der Bürgerinnen und Bürger durch Einbringen von Ideen für die Gestaltung bis hin zu konkreten persönlichen Beiträgen bei der Umsetzung des Festes. Das Stadtfest soll sich durch eine besondere Kreativität in der Planung und Ausgestaltung auszeichnen und von der breiten Bevölkerung getragen werden.

Die Stiftung sucht nach Konzepten, die bereits realisiert worden sind. Das Anliegen der Stiftung ist es, Best-practice-Beispiele zu fördern, die für andere Kommunen Vorbild sein können. Deshalb kommt einfallsreichen und zugleich wirtschaftlichen Lösungen eine besondere Bedeutung zu. Gleichwohl sollte bei den Stadtfesten nicht der kommerzielle Aspekt im Vordergrund stehen. Insgesamt ist eine Preissumme von 15.000 Euro ausgesetzt.

Die Bewerbungen sind bis zum 28. Februar 2013 zu senden an:

Stiftung „Lebendige Stadt“
Saseler Damm 39
22395 Hamburg

Über die näheren Bestimmungen der Auslobung und die einzureichenden Unterlagen informieren die weiteren Seiten. Sie finden dort auch das Bewerbungsformular. Weitere Informationen zur Stiftung „Lebendige Stadt“ und ihren Förderprojekten finden Sie auf unserer Homepage unter www.lebendige-stadt.de.

Hamburg, im Januar 2013

Alexander Otto
Vorsitzender des Kuratoriums

Dr. Andreas Mattner
Vorsitzender des Vorstands

Kooperationspartner und Förderer des Stiftungspreises:

DB BAHN

A. Allgemeine Bestimmungen

1. Für den Preis können Projekte eingereicht werden, die bereits realisiert worden sind oder sich in der Umsetzungsphase befinden.

2. Die Projekte sollen für einen deutlich identifizier- und überschaubaren Ort erarbeitet worden sein.

3. Es können bereits ausgeführte oder in Ausführung befindliche Projekte eingereicht werden. In allen Fällen sollte dabei der Bezug zu einer konkreten Örtlichkeit (z.B. Gesamtstadt, Stadtgebiet, kommunales Teilgebiet) gegeben sein.

B. Hinweise zum Bewerberkreis

Um den Preis bewerben können sich europäische Städte, Kommunen, Stadtplaner, Institutionen, Verbände und Vereine.

C. Einzureichende Unterlagen

1. Die einzureichenden Unterlagen müssen in deutscher oder englischer Sprache erstellt werden und sollen ein vollständiges Bild des Projekts in der örtlichen Situation geben und gleichzeitig die damit verbundenen besonderen Wesenszüge und Intentionen erkennbar machen.

2. Folgende Unterlagen müssen in einem **DIN A4-Ordner** zusammengefasst sein:

a) Die Seiten der Ausschreibungsunterlagen sind stichwortartig mit dem Computer oder der Schreibmaschine auszufüllen und dürfen den vorgegebenen Umfang nicht überschreiten.

b) Prägnante Konzepterläuterung, in der die vertiefenden Fragen zu den Besonderheiten des Projekts für die Beurteilung der Preiswürdigkeit beantwortet werden sollten.

c) Eine Darstellung darüber, ob es im Rahmen der Projektrealisierung oder beim laufenden Projekt Konflikte gegeben hat und wie sie gelöst wurden.

d) Planunterlagen, Konzeptdokumentation, Lageplan, Ansichten, Skizzen, Perspektiven, Fotomaterial etc. (Format max. A3, Hoch- oder Querformat auf A4 gefaltet).

e) Umgebungsplan (städtischer Kontext), inkl. Projektmarkierung, bzw. erklärende räumliche Darstellungen, A3 gefaltet auf A4.

Eingereichte Unterlagen auf CD-Rom oder DVD (z.B. Fotos, Pläne oder Filme) finden in der Bewertung keine Berücksichtigung.

3. Die eingereichten Unterlagen werden zur Jurysitzung ausgestellt und nicht zurück gesandt. Eine Dokumentation des Wettbewerbs ist geplant, insofern hat die Stiftung das Recht, die eingereichten Unterlagen zu veröffentlichen. Den Unterlagen sind zwingend Visualisierungen/Fotos (inkl. Nutzungsrechten) beizulegen, die zur Dokumentation und Pressearbeit verwandt werden dürfen. Haftung bei Verlust von Unterlagen kann der Auslober in keiner Weise übernehmen.

D. Einsendung der Unterlagen

Letzter Einsendetermin ist der
28. Februar 2013. (Poststempel)

E. Preisvergabe

1. Die Jury tritt im Frühjahr 2013 einmalig zusammen und wird die Preisträger ermitteln.

2. Der Jury steht es frei, neben der Vergabe des mit 15.000 € dotierten Stiftungspreises auch Arbeiten, die in die engste Wahl gelangt sind, mit einer besonderen Anerkennung in Form einer Urkunde auszuzeichnen. Für eine mögliche Teilung des Preises muss die Jury plausible Gründe darlegen.

3. Die Jury wird ihre Entscheidung in einem schriftlichen Votum begründen. Darüber hinaus wird sie keine Mitteilung machen, also zu keinem der nicht prämierten Konzepte Stellung nehmen, weder gegenüber den Bewerbern noch gegenüber der Öffentlichkeit.

4. Die Preise werden vom Auslober, der Stiftung „Lebendige Stadt“, am 11. Juni 2013 in Berlin im Rahmen des Symposiums „Jungbrunnen Stadt“, verliehen und am gleichen Ort in einer Ausstellung präsentiert. Hierzu gehen den Preisträgern gesonderte Einladungen und Präsentationsvorgaben zu. Die Preisvergabe der Jury geschieht unter Ausschluss des Rechtsweges.

Hamburg, im Januar 2013

Der Vorstand der
Stiftung „Lebendige Stadt“

BEWERBUNG ZUM STIFTUNGSPREIS 2013

„Das schönste Stadtfest: innovativ, bürgernah, beliebt“

I. Bewerberin/Bewerber:

Stadt/Kommune:
Veranstalter:

Ansprechpartner:

Anschrift:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Berechtigt zur Entgegennahme des Preises:

Name:

Ansprechpartner:

Anschrift:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

II. Konzept/Projekt in Kürze

Name des Festes			
Stadt/Ort		Bundesland/Land	
Profil des Festes in einem Satz:			
Wurde das Fest bereits prämiert? ( ) ja, wann: ( ) nein			
Seit wann gibt es das Stadtfest?	_____ (Jahr)		
Wie oft wird das Stadtfest veranstaltet?			
Über welchen Zeitraum wird das Stadtfest jeweils veranstaltet?			
Wo wird das Stadtfest veranstaltet?			
Veranstalter	( ) Stadt/Gemeinde ( ) Privat/Verein: _____(Name)		
Stadtfestbesucher	___% Einheimische; ___% Besucher aus dem Umland; ___% Touristen		
Besucherzahlen des Festes	_____ Besucher pro Tag _____ Besucher pro Fest		
Fläche des Festes	_____ m²		
Anzahl der Schausteller	_____		
Aufschlüsselung der Schausteller	_____% lokale Schausteller, _____% regionale Schausteller, _____% überregionale Schausteller _____% kommerziell, _____ % nicht kommerziell		
Welche unterschiedlichen Attraktionen/Angebote werden geboten?			
Durch wen wird der Standaufbau organisiert?	( ) mobile Stände durch Schausteller, ( ) permanente, fest installierte Stände durch Stadt/Kommune, ( ) Sonstiges		
Vorgabe von Aufbaurichtlinien/ Beschaffenheit der Stände.	( ) nein, ( ) ja, in welcher Form:		

Öffnungszeiten	Wochentage/Uhrzeiten:
Standgebühr	_____€/Meter, sonstige Mieten:
Umsatz des Stadtfestes. Wofür werden ggf. Überschüsse oder Gewinne verwendet?	_____€ Umsatz
Ist das Stadtfest Bestandteil eines Vermarktungskonzeptes?	( ) nein; ( ) ja, wie sieht es aus? _____
Gab oder gibt es in der Stadt Konflikte, die dieses Projekt betreffen? Wenn ja, welcher Art?	

III. Konzepterläuterung (max. 3 A4-Seiten, Schrifttyp Arial/Schriftgröße 11)

1. Beschreibung des Stadtfestes inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die das Stadtfest besonders machen? Werden spezielle Zielgruppen angesprochen?)

2. Welche Ziele sind mit dem Stadtfest verbunden (z.B. Unterhaltung, Identifikationsstiftung, Bewusstmachung von Historie, Stadtmarketing)

3. Bitte stellen Sie die Organisation des Festes, den Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und die Besucherentwicklung in den letzten Jahren dar.

4. Bitte beschreiben Sie das Umfeld des Stadtfestes (z.B. Beitrag zur Lebendigkeit der Innenstadt/des Stadtteils, Zurückgewinnung/Aufwertung öffentlichen Raumes, alternative Nutzungen der Festfläche)

5. Was macht das Stadtfest innovativ (Innovationen am Konzept / innovative Gestaltungselemente) und wurde das Konzept in den letzten Jahren verändert?

6. Wie wird auf die ökologische Nachhaltigkeit geachtet? (z.B. Verantwortungsbewusster Umgang mit öffentlichem Raum, Energiesparkonzept, Gewährleistung der Abfallbeseitigung/-vermeidung)

7. Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in das Fest mit eingebunden? (z.B. Einbindung in die Organisation, Programmausgestaltung)

Jurymitglieder

- **Dipl.-Ing. BDA Kaspar Kraemer**, Architekten BDA

- **Dr. Christof Eichert**, Oberbürgermeister a.D. Ludwigsburg und Ministerialmitarbeiter a.D., Vorstand Quandt-Stiftung
- **Prof. Dr. Julia Lehner**, Kulturdezernentin und Stadträtin Nürnberg
- **Klaus Hebborn**, Dt. Städtetag, Beigeordneter der Hauptgeschäftsstelle (Leiter Bildung, Kultur und Sport)
- **Dr. Herbert Schmalstieg**, Oberbürgermeister a.D. Hannover
- **Dr. Christof Eichert**, Oberbürgermeister a.D. Ludwigsburg und Ministerialmitarbeiter a.D., Vorstand Quandt-Stiftung
- **Markus Lewe**, Oberbürgermeister der Stadt Münster
- **Dagmar Mühlenfeld**, Oberbürgermeisterin der Stadt Mülheim an der Ruhr
- **Stefan Wolf**, Oberbürgermeister der Stadt Weimar
- **Lars Klatten,** Dipl.-Ing. BDA RKW Rhode Kellermann Wawrowsky, Düsseldorf
- **Hermann Henkel**
- **Reinhard Müller,** Vorstand Euref
- **Frank Hakelberg,** Hauptgeschäftsführer, Deutscher Schaustellerbund e.V.
- **Dirk Marx,** Präsident des Landesverbands des Ambulanten Gewerbes u. Schausteller Hamburg e.V.
- **Richard Wagner,** Präsident Mainzer Carneval-Vereins 1838 e.V.
- **Michael Goldkamp,** Geschäftsführer Verband Hannoversche Schützenvereine e.V.
- **Dr. Helmut Heymann,** Präsident Verband Dt. Bürgervereine e.V.
- **Hans-Josef Vogel**, Bürgermeister der Stadt Arnsberg

Bewerberstädte

- **Aachen-Nord** Demo – Wir sind oben Aachen Nord
- **Aalen** Reichsstädter Tage
- **Achim** Achimer Stadtfest
- **Acsa** Ganca Festival
- **Adorf/Vogtl.** Stadt- und Gewerbefest Adorf/Vogtl.
- **Aichach** Stadtfest Aichach
- **Alsdorf** Alsdorfer Europafest
- **Alte Hansestadt Lemgo** Strohsemmelfest
- **Altenahr** Burgenfest in Altenahr
- **Altenholz** Kulturveranstaltung „Maibaum aufstellen“
- **Althaldensleben** Olln lebt
- **Alt-Kaster** Nikolausmarkt in Alt-Kaster
- **Alt-Kaster** Ricarda-Markt in Alt-Kaster
- **Alzenau** Alzenauer Stadtfest
- **Amberg** Luftnacht im Luftkunstort Amberg
- **Andernach** Kulturnacht & Familiensonntag
- **Annaberg-Buchholz** Neujahrsbegrüßung der Bürger
- **Argenbühl** Jubiläumsfest „100 Jahre TV Eisenharz“
- **Artlenburg** Hafenfest
- **Aschaffenburg** Aschaffenburger Stadtfest
- **Aschaffenburg** Fest der Nachbarn
- **Aue** Stadtfest Aue
- **Auerbach/Vogtland** 20. historisches Altmarktfest
- **Augsburg** Jakober Kirchweih
- **Augsburg** Max
- **Aurich** Stadtfest der Kulturen Aurich
- **Backnang** Backnanger Straßenfest
- **Bad Belzig** Burgfestwoche mit Altstadtsommer Bad Belzig
- **Bad Ems** Bartholomäusmarkt Bad Ems
- **Bad Essen** Historischer Markt
- **Bad Hersfeld** deutscher Behindertentag
- **Bad Homburg** Kulturnacht
- **Bad Honnef** 150 Jahre Stadt Bad Honnef
- **Bad Kissingen** Rakoczy-Fest
- **Bad Kreuznach** Bunte Nachbarschaftswelten – Ein jeder kann kommen!
- **Bad Langensalza** Mittelalterstadtfest
- **Bad Lobenstein** Bad Lobensteiner Marktfest
- **Bad Münster am Steinebernburg** Stadtfest
- **Bad Pyrmont** Pyrmonter Fürstentreff
- **Bad Säckingen** Märchentage
- **Bad Salzungen** Stadtfest Bad Salzungen
- **Bad Saulgau** Happy Family Day – Der Umwelt und Familientag
- **Bad Sülze** Dahlienfest Bad Sülze
- **Bad Wildungen** Internationales Sambafestival
- **Bad Windsheim** Kiliani-Altstadtfest
- **Bamberg** Internationales Straßen- und Varietéfestival "Bamberg zaubert"
- **Bamberg** Bamberger Sandkirchweih
- **Barth** Barther Kinderfest
- **Bautzen** Bautzener Wenzelsmarkt

- **Bayreuth, Stadtteil St. Georgen** St.Georgen swingt
- **Bellenberg** Dorffest
- **Belm** Belmer Kultursommer
- **Berlin** 1. Berliner Wassersportfest
- **Berlin** Lettefest
- **Berlin** Kiezfest Mierendorffplatz
- **Berlin** Steglitzer Woche
- **Berlin-Altglienicke** Ein Kiez verbindet - Das Kiezfest im Kosmosviertel
- **Berlin-Friedrichshain** Suppe & Mucke (Fete de la soupe)
- **Berlin-Köpenick** 18. Kietzer Sommer 2013
- **Berlin-Kreuzberg** Winterfest am Mehringplatz
- **Berlin-Neukölln** 48 Stunden Neukölln
- **Berlin-Pankow** Kiezfest Florastraße
- **Berlin-Pankow** RAKATAK / FAYATAK
- **Berlin-Pankow** Kunstfest Pankow
- **Berlin-Schöneberger Norden** KulmerKiezFest- Ein Stadtteilfest von unten- Von Nachbarn für Nachbarn
- **Berlin-Wedding** Iftar-Essen auf dem Leopoldplatz
- **Berlin-Wilmersdorf, Rheingau-Viertel** Sommerfest 2010 "Das Grün vor meiner Tür"
- **Bernau bei Berlin** Hussitenfest
- **Bernburg (Saale)** Schlossbergfest
- **Bersenbrück** Kartoffelmarkt
- **Betzenstein** Eine Zeitreise vom Mittelalter in die Gegenwart
- **Biberach an der Riß** Historisches Kinder- und Heimatfest "Biberacher Schützenfest"
- **Bielefeld** Leineweber-Markt
- **Bielefeld-Heepen** Heeper Ting
- **Bingen am Rhein** Internationales Begegnungsfest
- **Birkenfeld** Straßenfest Birkenfeld 2013
- **Bitterfeld-Wolfen** Bitterfelder Hafenfest
- **Blankenburg** 800-Jahr-Feier der Stadt Blankenburg
- **Blaustein** Blausteiner Herbst
- **Blomberg/Lippe** Sint Nicolaas Markt
- **Blumberg** Street-Art-Festival
- **Bonn/Innenstadt** Internationales und interkulturelles Kultur- und Begegnungsfest
- **Borkwalde** Pippi L. Fest
- **Botnang** Botnanger Stadt- und Heimatfest
- **Bottrop-Kirchhellen** Kirchhellen-Tag
- **Brandenburg/Havel** Osterbaumfest
- **Braunsbedra** Gewerbe- und Vereinsfest
- **Braunschweig** Braunschweig International
- **Braunschweig** Braunschweiger Kulturnacht
- **Braunschweig** Braunschweiger Bürger-Brunch
- **Bremen** Maritime Woche an der Weser
- **Bremen** Breminale
- **Bremen-Vegesack** Vegesacker Pappbootregatta
- **Bremervörde** 1. Vörder Seefest
- **Bretten** Peter-und-Paul-Fest
- **Bröbberow** Eine Gemeinde hält sich fit
- **Buchholz i.d.N.** Stadtfest Buchholz

- **Bückeburg** Lange Nacht der Kultur
- **Budapest** The Day of Óbuda
- **Budapest** Pozsonyi Picknick
- **Büdingen** Mittelalterfest
- **Burchsal-Obergrombach** Burgfest Obergrombach
- **Burg** Autofrühling
- **Burggarten Dreieichenhain / Burg Hayn** Internationales Sommerfest
- **Burghausen** Historisches Burgfest Burghausen
- **Burgverein Wesenberg e.V.** Burgfest Wesenberg
- **Bützow** Erntefest
- **Bützow** Bützower Gänsemarkttage
- **Bydgoszcz** Project Lato/Project " Summer"
- **Calau** 21. Calauer Stadtfest
- **Carlow** Rock an der Kirche
- **Castrop-Rauxel** Ab ins Zelt / Kulinarisch-Satirischer Adventskalender
- **Chemnitz** Chemnitzer Stadtfest
- **Cochem** Cochemer Kinderfest
- **Coesfeld** Kulturnacht Coesfeld
- **Cracow** The ArtBoom Visual Arts Festival
- **Cracow** XII Pgnig great dragon parade. Neighbours
- **Crailsheim** Kulturwochenende Crailsheim
- **Dabrowa Górnicza** Oak May Festival
- **Dachau** Die Lange Tafel
- **Darmstadt** Darmstädter Heinerfest
- **Delbrück** Katharinenmarkt
- **Delbrück** Delbrücker Stadt- und Spargelfest
- **Delmenhorst** Kartoffelfest
- **Dessau-Roßlau** Roßlauer Heimat- und Schifferfest
- **Dessau-Roßlau** Farbfest
- **Dessau-Roßlau OT Kochstedt** Heidefest
- **Dessau-Roßlau OT Meinsdorf** Erntedankfest
- **Dietfurt a.d.Altmühl** Bayrisch-Chinesischer Sommer
- **Dinkelscherben** Dinkel13
- **Diósd** Saint Gellert Week and festival
- **Dorsten** Lichterfest Dorsten
- **Dorsten-Wulfen** Maifest am Wulfener Wappenbaum
- **Dortmund** Das Fest der Chöre
- **Dortmund** Nordstadtfeste (Nordstadt steigt auf/schmeckt mir/blüht auf!)
- **Dreieichenhain** Hayner Burgfest
- **Dreieich-Offenthal** Owwedäler Gemmaafest mit Jubiliäumswoche "1175 Jahre Offenthal"
- **Dresden** Dresdner Stadtfest
- **Dresden** Silvesterstadt Dresden
- **Dülmen** Stadtjubiläum "700 Jahre Dülmen"
- **Dülmen** Dülmener Bürgertreff
- **Düsseldorf** Japan-Tag
- **Ebermannsdorf** Köhlerwoche Ebermannsdorf
- **Ebersbach-** Oberlandfest

Neugersdorf	
• **Eberswalde**	FinE
• **Eichstätt**	Eichstätter Kulturtage
• **Eiershagen-Reichshof**	Dorfaktionstag Eiershagen
• **Eilenburg**	1050-Jahrfeier Eilenburgs
• **Einbeck**	Eulenfest
• **Eisenach**	Sommergewinn
• **Eisenberg**	Römerfest
• **Eisenhüttenstadt**	Stadtfest Eisenhüttenstadt
• **Erfurt**	Krämpf-fresh
• **Esens**	Halloween
• **Essen**	Weltkindertag
• **Etingen**	Etinger Kirbe
• **Ettlingen**	Marktfest Ettlingen
• **Feuchtwangen**	Freundschaftsfest - Miteinander in Feuchtwangen
• **Finsterwalde**	Finsterwalder Sängerfest
• **Flecken Marienhafe**	Störtebeker Straßenfest
• **Flensburg**	Sommerfest Solitüde
• **Frankenberg**	Frankenberger Sommer - Stadtfest Frankenberg
• **Frankenthal**	Strohhutfest
• **Frankfurt am Main**	Museumsuferfest
• **Frankfurt am Main**	Bernemer Kerb
• **Freiberg**	Bergstadtfest Freiberg
• **Freiberg am Neckar**	Freiberger Bürgerfest
• **Freiburg im Breisgau**	Mitsommernachtstisch
• **Freudenstadt**	Freudenstädter Stadtfest
• **Friedland**	Friedländer Fangelturmmeile
• **Fürstenfeldbruck**	Brucker Altstadtfest
• **Fürstenwalde/Spree**	Fürstenwalder Frühlingsfest
• **Fürth**	Fürth Festival
• **Fürth**	Einblick in Fürther Höfe
• **Gaggenau-Michelbach**	Michelbacher Dorffest
• **Garbsen**	Meinfest
• **Gau-Bischofsheim**	Gau-Bischofsheimer Kerb
• **Gdansk**	Monumental Art Festival
• **Gdynia**	Chylońska Street Festival
• **Geislingen**	Geislinger Stadtfest
• **Gelnhausen**	Stadtrechtsfeier
• **Gelsenkirchen-Horst**	Wir in Horst
• **Gera**	Hofwiesenparkfest
• **Germersheim**	Germersheimer Festungsfest
• **Gießen**	Straße der Experimente
• **Gießen**	Stadtfest Gießen
• **Gladbeck**	Appeltatenfest
• **Gladenbach**	775 Jahre Gladenbach - 75 Jahre Stadtrecht Gladenbach
• **Glauchau**	Glauchauer Sommerträume - Das Stadtfest in der Weber-Straße
• **Glinde**	Marktfest Glinde
• **Gommern**	Rock am Rathaus, Gommeraner Gurkenmarkt
• **Görlitz**	Altstadtfest Görlitz 2013
• **Görlitz**	19. Internationales Straßentheaterfestival ViaThea

- **Gotha** Gothardusfest
- **Gotha** Internationales Metallgestaltertreffen und Handwerker- und Spezialitätenmarkt
- **Göttingen** Göttinger Nacht der Kultur
- **Grävenwiesbach** Weihnachtsmarkt
- **Grefrath-Oedt** Oedter Niersspektakel
- **Greifswald** Stadtteilfest Fleischervorstadt
- **Greifswald** Stadtteilflohmarkt in der Fleischervorstadt
- **Greifswald** Für Demokratie und Toleranz - Stadtteilfest Schönwalde II
- **Greifswald** Integratives Stadtteil- und Kinderfest
- **Grevesmühlen** Stadtfestwoche Grevesmühlen
- **Griesheim** Griesheimer Zwiebelmarkt
- **Grimmen** 725-Jahr-Feier der Stadt Grimmen
- **Gröbern** Gröberner "Waldelefantenfest"
- **Gröbzig** Gröbziger Parkfest
- **Groß-Zimmern** Kürbismarkt
- **Grünow** 725 Jahrfeier
- **Gundelsheim** Wintersmarkt bei Nacht
- **Gütersloh** Gütersloher Frühling
- **Haan** Dorffest in Gruiten-Dorf
- **Hachenburg-Innenstadt** Hachenburg spielt verrückt!"
- **Hagen am Teutoburger Wald** Kirschfest
- **Hagen-Hohenlimburg** Stadtfest Hohenlimburg
- **Halberstadt** Altstadtfest
- **Halberstadt** Siedlerfest
- **Halle an der Saale** Parkfest im Pestalozzi-Park
- **Halle an der Saale** Knoblauchsmittwoch
- **Halle an der Saale** Laternenfest
- **Hamburg** Bergedorfer Kindertag
- **Hamburg** Stadtteilfest "Heimfeld forscht"
- **Hamburg** Born on the Road - ein Stadtteil setzt sich in Szene
- **Hamburg/ Neugraben-Fischbek** Stadtteilfest Sandbek
- **Hamburg-Altona** altonale
- **Hamburg-Barmbek** Stadtteilfest KulturBewegt!
- **Hamburg-Bergedorf** Bergedorfer Stadtfest
- **Hamburg-Bergedorf** Stadtteilfest in Bergedorf-West
- **Hamburg-Billstedt** BilleVue
- **Hamburg-Harburg** Harburger Binnenhafenfest
- **Hamburg-Langenhorn** Buffet der Kulturen
- **Hamburg-Neuwiedenthal** Neuwiedenthaler Dorffest
- **Hamburg-Volksdorf** Volksdorfer Stadtteilfest
- **Hamburg-Winterhude** MaYOwka - Petersburger Brücke
- **Hannover** Stadtteil und Gewerbefest in Hainholz
- **Hannover Stadtteil Mühlenberg** Jux-Pokal
- **Hansestadt-Attendorn** "Wir sind Attendorn! Mein Fest.Meine Stadt"
- **Hansestadt Lüneburg** Lüneburger Sülfmeistertage
- **Hansestadt Stralsund** Lange Nacht des offenen Denkmals

- **Hansestadt Wismar** Schwedenfest in der Hansestadt Wismar
- **Harburg** Harburger Brückenfest
- **Harthausen** Streuobstwiesentag
- **Hattingen** Hattinger Altstadtfest
- **Heide** Heider Marktfrieden
- **Heidelberg** Bürgerfest
- **Heidenau** Stadtfest Heidenau
- **Heilbronn** Heilbronner Neckarfest
- **Heiligenhaus** Stadtfest - Ab in die Mitte
- **Herford** Hoeker-Fest
- **Hernad** Hernader Dorfstag
- **Herrstein** Schinderhannes-Räuberfest
- **Herzogenaurach** Ökofest
- **Herzogenaurach** Herzogenauracher Altstadtfest
- **Hévíz** Golden Age Festival
- **Hilchenbach-Dahlbruch** Gemeinsam leben auf dem Land - Hilchenbacher Familientag
- **Hildburghausen** Teresienfest
- **Hilden** Fabry-Jahr 2010
- **Hódmezövásárhely** Vásárhelyi Izök fesztiválja
- **Hof an der Saale** InnenHofKonzerte
- **Hofheim am Taunus** KreisStadtSommer – Eröffnungsfest
- **Hofheim am Taunus** Deutsch-Italienisches Fest
- **Hohenthann-Kirchberg** Burgfest Kirchberg
- **Holthusen** Dorffest
- **Homburg** Familien- und Kinderfest
- **Horn-Bad Meinberg** Lange Kulturnacht
- **Horneburg** Horneburger Herbstmarkt
- **Hoyerswerda** StadtKinderTag in Hoyerswerda
- **Hoyerswerda** Stadtfest Hoyerswerda
- **Hoyerswerda-Schwarzkollm** KRABAT-Festspiele
- **Hückeswagen** Altstadtfest - Treffpunkt Hückeswagen
- **Huisheim-Gosheim** Historisches Fest Gosheim
- **Ibbenbüren** Tolle Knolle- das Kartoffelfest in Ibbenbüren
- **Idstein** Idsteiner Stadtlauf
- **Idstein** Idstein24
- **Iserlohn** Frühlingsfest
- **Isny im Allgäu** Isny macht blau (Kultur- und Museumsnacht)
- **Jászberény** Csángó Festival, Folklore Festival of Minorities
- **Jülich** Fest der Kulturen
- **Jütebog** Jüteboger Fürstentag
- **Kaarst** Kaarst total
- **Kamenz** Kamenzer Forstfest
- **Kaposvár** City of Painters - A Festival of Moods
- **Kappeln** Heringstage Kappeln
- **Karlsruhe** Das Fest
- **Karlsruhe-Durlach** Durlacher Altstadtfest
- **Kelkheim (Taunus)** Du & Ich Tag
- **Kerpen** Stadtfest Kerpen
- **Kierspe** Schanhollenfest
- **Kirchberg** 51. Borbergfest

- **Kirchen** Kirchener Stadtfest
- **Kirchheimbolanden** Residenzfest
- **Kisújszállás** Kivilágos Kivirradtig Fesztivál
- **Koblenz** Koblenzer Debbekooche-Fest
- **Koblenz** Koblenzer Gartenkultur - BUGA-Festival 2012
- **Koblenz** Kaiserin Augusta - Das Fest
- **Köln-Mühlheim** Stadtteilfest
- **Königstein im Taunus** Königsteiner Burgfest
- **Korbach** Altstadt-Kulturfest
- **Kornwestheim** Weststadtfest
- **Koszalin** Kochfestival Geschmacksstrasse
- **Krefeld** Kultur findet Stadt(t)
- **Krefeld** Stadtteilkulturfest "Rund um Heeder"
- **Krefeld** Krefelder Folklorefest
- **Kronach** Historisches Stadtspektakel
- **Kronberg im Taunus** Kronberger Kunst- und Weinmarkt
- **Kübekháza** Operetta Village - The Greatest Open Air Festival in Hungary
- **Kühlsheim** Burgkurzweyl zu Cullesheym
- **Kulmbach** Kulmbacher Kulturnacht
- **Kürbitz** Löwenspektakel mit weltgrößtem SR 2 – Treffen
- **Lampertheim** Spargelfest
- **Landsberg am Lech** Landsberger Stadtfest
- **Landsberg am Lech** Ruethenfest
- **Langen** Ebbelwoifest
- **Langenzenn** Langenzenner Altstadtfest
- **Lauda** Weinfest
- **Laupheim** Kinder- und Heimatfest Laupheim
- **Lauterbach** Sockenfest
- **Leinefelde** Fest der Leinefelder Lämmerschwänze
- **Leipzig** Leipziger Wasserfest
- **Leipzig** Leipziger Passagenfest
- **Leipzig Neustadt-Neuschönefeld** Neustädter Frühstück
- **Leipzig-Großzschocher** Körnerhausfest
- **Leipzig-Liebertwolkwitz** Liebertwolkwitz - ein Dorf im Jahre 1813
- **Leisnig** Bueg- und Altstadtfest
- **Lengerich** Brunnenfest
- **Lennestadt** Stadtfest Lennestadt
- **Leutkirch im Allgäu** ALSO-Festival
- **Limburg an der Lahn** Summer Games Limburg
- **Lindau** Lindauer Stadtfest - "das Original"
- **Linden** Stadtfest Linden
- **Linnich** Linnicher Kindermeile
- **Löhne** Löhner Feuerabend
- **Lohr am Main** Türkisch-Deutsches Kultur- und Freundschaftsfest
- **Lörrach** Internationales Sommerfest
- **Lübeck** "Hanse trifft Humboldt" - Wissenschaftsfeste in den Stadtteilen
- **Lublin** Carnaval Sztuk-Mistrzów
- **Luckenwalde** Turmfest
- **Lüdenscheid** Stadtfest Lüdenscheid

- **Ludwigshafen am Rhein** Ludwigshafener Stadtfest-SpektakuLUm
- **Ludwigshafen am Rhein** Ganz normal anders
- **Lutherstadt Eisleben** Eisleber Wiesenmarkt
- **Magedburg** Kaiser Otto Fest
- **Magistrat der Stadt Kelsterbach** Kelsterbacher Straßenfest
- **Mannheim** Lichtmeile Neckarstadt-West
- **Mannheim/Innenstadt** Mannheimer Stadtfest
- **Markt Arnstorf** Historisches Mittelalterfest Arnstorf
- **Marktheidenfelde** Marktheidenfelder Bürgerfest! Miteinander- Füreinander
- **Marlow** Kürbisfest
- **Mayen** Stein- und Burgfest
- **Meckenheim** Blütenfest
- **Meißen** Literaturfest Meißen
- **Melle** Fabelhaftes Melle
- **Memmingen** Memminger Stadtfest
- **Mengen** Freilichttheater "Marie Antoinette - Wege einer Königin"
- **Meschede** Sparkassen InnenstadtDinner
- **Mettenhof** Stadtteilfest Mettenhof
- **Mindelheim** Altstadtnacht
- **Mirow** Mirower Inselfest
- **Miskolc** Weintour auf dem Avas
- **Mölln** Möllner Folksfest der internationalen Begegnung
- **Mönchengladbach** Greta. Ein Markt der schönen Dinge
- **Monheim am Rhein** Monheimer Stadtfest
- **Montabaur** Adventskalender am historischen Rathaus von Montabaur
- **Much** Mucher Heufresserkirmes
- **Mücheln** Müchelner Stadt- und St. Jakobus-Fest
- **Müden** Dreschfest
- **Mühldorf a. Inn** Altstadtfest
- **Muldenhammer OT Hammerbrücke** MDR Wintermärchen 2013
- **München** Stadtteilwoche
- **München** IsarInselFest
- **Naumburg** Naumburger Hussitenkirschfest
- **Neckarsulm-Obereisesheim** Eberwinfest
- **Neuburg an der Donau** Neuburger Hofgartenfest
- **Neuenhagen** Neuenhagener Oktoberfest
- **Neuhaus** Brückenfest
- **Neukirchen-Vluyn** Erntedankfest
- **Neumarkt in der Oberpfalz** Altstadtfest
- **Neunkirchen** Bauern- und Ökomarkt
- **Neuruppin** Neuruppiner Mai- & Hafenfest
- **Neuss** Hansefest
- **Neuss** Zeitsprünge
- **Neustadt a. Rbge.** Lichterfest Neustadt
- **Neustadt an** Hambach schwarz-rot-gold

der Weinstraße	
• **Neustadt an der Weinstraße**	Kulturfest 2013
• **Neustadt bei Coburg**	Neustadter Kinderfest
• **Neustadt-Hambach**	Hambach schwarz-rot-gold
• **Neuwied-Engers**	Barock am Rhein
• **Niebüll**	Niebüller Osterhasenalarm
• **Niederndodeleben**	Kinderfest
• **Nienburg**	Altstadtfestival
• **Nordhausen**	Rolandsfest
• **Nordhorn**	Internationales Straßenkulturfest Nordhorn
• **Nördlingen**	Historisches Stadtmauerfest Nördlingen
• **Nostorf**	Ernte- und Kartoffelfest
• **Nümbrecht**	Lichterfest
• **Nürnberg**	Muggeley
• **Nürnberg**	Altstadtfest Nürnberg
• **Nürtingen**	Nürtinger Neckarzauber
• **Nuthetal**	2. Advent in Bergholz
• **Oberhausen**	250 Jahre Schmachtendorf
• **Oberhausen**	Rettet das "alte lyceum"
• **Oberhausen-Osterfeld**	Osterfelder Stadtfest
• **Oberkirch**	Oberkircher Erdbeerfest
• **Oberschleißheim**	Schleissheimer Advent
• **Oberschleißheim**	Lebende Krippe in Oberschleißheim
• **Oelsnitz**	Wohngebietsfest
• **Oelsnitz/Vogtland**	Oelsnitzer Sperkenfest
• **Oestrich-Winkel**	Wein und mehr an der Brentanoscheune
• **Offenbach am Main**	Mainuferfest - Fest der Offenbacher Vereine
• **Oldenburg**	Offenes Bahnhofs4tel
• **Oldenburg**	Stadtfest Oldenburg
• **Olpe/Biggesee**	Olpe feiert unter den Linden
• **Opole**	Opoler Tage
• **Oppach**	Bad- und Heimatfest Oppach
• **Orosháza**	European Bread Festival
• **Ortrand**	Stadt- und Musikfest
• **Osterhofen**	Bürgerfest Osterhofen
• **Osterwieck**	"Mit Luther in die neue Zeit" - Epochenfest zur Reformation
• **Paderborn**	Frühlingsfest der Werbegemeinschaft Paderborn
• **Paderborn**	Libori
• **Pasewalk**	Leistungsschau der Uecker-Randow-Region
• **Passau**	Barockfest "Passau PArockt!"
• **Pattensen-Jeinsen**	KuH-Dorf Jeinsen
• **Pécs**	Sétatér Fesztivál / Tummelplatz Festival
• **Peißenberg/Wörth**	Bürgerfest auf dem Glückauf-Platz
• **Peiting**	Apertum
• **Pfarrkirchen**	Altstadtfest - Pfarrkirchen feiert "europäisch & mehr"
• **Pforzheim**	Arlinger Kinder- und Blumenfest
• **Pfullingen**	Schlössleparkfest
• **Pilsen**	Multigenre festival Vivid Street - Pilsen Encounters
• **Pinneberg**	Pinneberger Kindertag
• **Pirna**	Pirnaer Hofnacht

- **Planegg/Martinsried** Unser Dorffest Martinsried
- **Plauen** Plauener Spitzenfest
- **Plauen** Plauener Nacht der Muse(e)n
- **Plön** Stadt-Bucht-Fest in Plön
- **Pocking** Pockinger Bürgerfest
- **Porta Westfalica** Stadtfest Porta Westfalica
- **Potsdam** Stadt für eine Nacht – Schiffbauergasse
- **Potsdam-Drewitz** Gartenstadtfest Drewitz
- **Prague** Prague Heart of the Nations
- **Prague** Different City Experience
- **Prenzlau** Prenzlau - Stadt küsst See
- **Puchheim** 1. Puchheimer Stadtfest
- **Quedlinburg** Kunstfest "Vom Zauber der Bäume"
- **Quickborn** Eulen- und Schützenfest
- **Radebeul** Karl-May-Festtage Radebeul
- **Raguhn** Altstadtfest 2012
- **Ratingen** Ratingen Festival
- **Raunheim** Bahnhofstraßenfest
- **Regensburg** Bürgerfest
- **Rehau** Heimat- und Wiesenfest Rehau
- **Rehna** Martensmannfest Rehna
- **Remseck** Straßenfest Neckarrems
- **Reutlingen** Ententeichfest
- **Rheine** EmsFestival
- **Röbel/Müritz** Seefest
- **Roding** Altstadtfest "Roding International"
- **Römerstein-Zainingen** Zaininger Hüle-Hock
- **Rosenheim** Stadtteilfest im Rosenheimer Westen
- **Roßdorf** Roßdorfer Ortskernfest
- **Roßleben** Sportlich Spenden!
- **Rostock** Mühlenfest
- **Rostock** Hanse Sail Rostock
- **Rostock** Toitenwinkler Adventsmarkt
- **Rotenburg an der Fulda** Heimat- und Strandfest
- **Rothenburg** Rotheburger Sommerfest
- **Rottweil** Deutsch-Schweizer Gastmahl
- **Rudersberg** Rudersberger Adventwald
- **Saarbrücken-Burbach** Orientalischer Markt (Teil der Burbacher Märkte)
- **Saarlouis** Saarlouiser Wall-Partie
- **Sachsenheim** Sachsenheimer Heimatfest
- **Salzgitter** NOW Stadtteiltreff
- **Sangershausen** Kobermännchen Altstadtfest
- **Schalksmühle** Schalksmühle…köstlich!
- **Schleiz** Schleizer Modenacht
- **Schlitz** Schlitzerländer Trachtenfest
- **Schloß Holte-Stukenbrock** Emsfest
- **Schmallenberg** Schmallenberger Woche
- **Schöneck/Vogtland** Schönecker Kirmes
- **Schorfheide** Flößerfest

- **Schorndorf** SchoWo-Schorndorfer Woche
- **Schwabach** Schwabacher Bürgerfest
- **Schwäbisch Gmünd** Stadtjubiläum 2012 - Die Staufersaga
- **Schwanebeck** 950-Jahrfeier der Stadt Schwanebeck
- **Schwarzenberg** Altstadt- und Edelweißfest
- **Schwerin** Zippendorfer Sommerfest
- **Schwerin** "Pfingstjazz"
- **Schwerin-Dreesch** Dreescher Stadtteilfest - So bunt wie unsere Stadtteile
- **Schwerte** Pannekankenfest
- **Schwielowsee** Fährfest
- **Seelow** Stadt- und Schützenfest Seelow
- **Sehnde** Bergfest
- **Selm** Stadtfest Selm - Wir bringen den Stein ins Rollen …
- **Siegburg** Siegburger Stadtfest
- **Siegen** "Tschüss Platte! Hallo Sieg!" Die Abrissparty
- **Sigmaringen** Stadtfest Sigmaringen
- **Sindelfingen** Internationales Straßenfest Sindelfingen
- **Sinzheim-Kartung** Kartunger Straßenfest
- **Słupsk** Fish festival
- **Soest** Soester Fehde 1444-1449
- **Solingen** Gräfrather Marktfest
- **Solingen** Echt.Scharf.Solingen - Die Sommerparty
- **Solingen-Gräfrath** Gräfrather Lichterzauber
- **Soltau** Ritter, Topf und Deckel
- **Sonneberg** Sonneberger Stadt- und Museumsfest
- **Sonthofen** Stadtfest Sonthofen
- **Sopron** Elfenfestival
- **Spenge** Narzissenfest
- **Stadtbergen** Stadtfest Stadtbergen
- **Stadtlohn** Kiepenkerl-Treffen
- **Stadtsteinach** Schneidmühlenfest
- **Stahnsdorf** Lebendiger Adventskalender
- **Steinhagen** Weihnachtsmarkt Steinhagen
- **Stendal** Stadtseefest
- **Stralsund** Wallensteintage
- **Stuttgart** Stuttgarter Sommerfest
- **Stuttgart** Marienplatzfest
- **Stuttgart** Kulturnacht "Giebel leuchtet"
- **Stuttgart Neugereut** 40 Jahre Neugereut
- **Stuttgart-Fasanenhof** Stadtteilfest Fasanenhof
- **Südbrookmerland** Münkeboer Festtage
- **Sulzbach/Saar** Historisches Salinenfest
- **Sulzbach-Rosenberg** Altstadtfest Sulzbach-Rosenberg
- **Süßen** Stadtfest Süßen
- **Százhalombatta** Summerfest International Folklore Festival
- **Szczecin** Das Finale der Regatta "The Tall Ships Races 2013"
- **Szeged** Day of Szeged Festival
- **Székesfehérvár** St. Stephen Festive Memorial Year 2013 - Royal Days
- **Szentendre** Szentendre-Festival
- **Szerences** Chocolate Festival From All Over The Country
- **Szigetújfalu** Straße der offenen Tore
- **Takácsi** Takácsi Vintage
- **Tangermünde** Burgfest

- **Tauberbischofsheim** Altstadtfest
- **Taunusstein** "10 an einem langen Tisch"
- **Tauschitz** Arnikafest
- **Teltow** Tag der offenen Höfe
- **Templin** Templiner Pflaster - Kultur & Markt von Tor zu Tor
- **Thedinghausen** Thänhuser Markt
- **Toruń** Bella Skyway Festival
- **Trebbin** 800 Jahre Stadt Trebbin
- **Treuen** Treuener Schlossfest
- **Treuen** Treuener Hutzentag
- **Tribsees** Sommerfest
- **Trier** Familienfest Nells Park
- **Trier-Heiligkreuz** Brunnenfest in Heiligkreuz
- **Tübingen** Umbrisch-Provenzialischer Markt
- **Ulm** Schwörmontag
- **Ulmen** Adventskalender der Kulturen
- **Unna** Un(n)a Festa Italiana
- **Usingen** Taunus Familienfest
- **Vechta** Burgmannen-Tage
- **Vechta** "Stadtteilfest Stukenborg"
- **Velbert** Schlangenfest
- **Velbert-Langenberg** Langenberger Kerzenzauber
- **Velbert-Neviges** Mittelalter Markt Velbert-Neviges
- **Velten** Veltener Ostermeile
- **Vép** Világ Közepe Fesztivál / Mitte der Festival
- **Viernheim** 4nheimer Stadtfest
- **Vilshofen an der Donau** Promenadenfest "Donau in Flammen"
- **Vilsiburg** Mitanand
- **Völklingen** Saarfest
- **Völkshagen** 780 Jahre Völkshagen
- **Wächterbach** Blue Moon und BierMeilenFest
- **Wadern** Historisches Stadtfest "Waderner Maad"
- **Waghäusel** Stadtfest Waghäusel
- **Waldbröl** Fest der Kulturen
- **Wangen im Allgäu** Kinder- und Heimatfest Wangen
- **Warburg** Warburger Kälkenfest
- **Warendorf** Warendorfer Pferdenacht
- **Warendorf** Heimatfest Mariä Himmelfahrt
- **Wehrheim** Apfelblütenfest der Gemeinde Wehrheim
- **Weikersheim** "Plätze der Inspiration" - Markt für gehobenes Kunsthandwerk
- **Weil am Rhein** Internationales Bläserfestival Weil am Rhein
- **Weimar** Park-Platz- Gärten auf dem Rollplatz
- **Weinheim** Weinheimer Weststadtfest
- **Weinheim** Weinheimer Sommertagszug
- **Weißenhorn** Weißenhorner Chorfestival
- **Weißwasser** Stadtfest - Nachbarn treffen Nachbarn
- **Werder (Havel)** Mühlenfest
- **Wiesbaden** Straßenfest der Kulturen
- **Wiesbaden-Naurod** Nauroder Äppelblütefest
- **Wiesloch** Wieslocher Stadtfest
- **Wilhelmshaven** Internationale StreetArt Festival Wilhelmshaven

- **Willich-Schiefbahn** Maifest
- **Winnenden** Winnender Mädelsfest
- **Winsen (Luhe)** Stadtfest Winsen
- **Winterberg** Stadtfest "15 Orte bilden eine Stadt"
- **Wipperfürth** WippKultur à la carte - 24 Stunden im Zeichen der Kunst
- **Wittenberge** Stadt- u. Hafenfest
- **Wittenburg** 24. Burg- und Schützenfest
- **Wittlich** Säubrennerkirmes
- **Wolfenbüttel** Altstadtfest Wolfenbüttel
- **Wolgast** Lange Nacht der Denkmäler und Museen
- **Worms** Kinder- und Straßenfest im Wormser Süden
- **Worpswede** Bergfest
- **Wroclaw** Avant Art Festival
- **Wuppertal** Der Lange Tisch
- **Würselen** Cityfest Würselen
- **Zabrze** Skarbnikowe Gody (Berggeistfest)
- **Zalaegerszeg** XVIII. Egerszeg Festival
- **Zalaszentgrót** Zalavölgyi Kultúrtivornya (Zala Valley Cultural Carousal)
- **Zarrentin** Neptunfest
- **Zeitz** Zeitzer Zuckerfest
- **Zeulenroda-Triebes** Zeulenrodaer Stadtfest
- **Zirndorf** Stadt- und Brauereifest Zirndorf
- **Zittau** Spectaculum Citaviae
- **Zossen-Stadtpark** Fest der Vereine
- **Zühlsdorf** Heidefest
- **Zweibrücken** Zweibrücker Stadtfest
- **Zwickau** Stadtfest Zwickau

Die Preisträger des Stiftungspreises 2013

Die Preisverleihung

Am 11.06.2013 am Flughafen Tempelhof, Berlin

1. Preis

Karlsruhe

Stadtgeburtstag

Wettbewerb Nr.: 552

Thema / Ort: Stadtgeburtstag

Initiator: Stadtmarketing Karlsruhe GmbH

Profil des Konzeptes: Bürgerinnen und Bürger feiern den Geburtstag der Stadt unter einem Thema, das identitätsstiftend für Karlsruhe ist.

Konzepterläuterung:

1. Beschreibung des Stadtfestes inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die das Stadtfest besonders machen? Werden spezielle Zielgruppen angesprochen?)

   Seit 2001 ist der Karlsruher Stadtgeburtstag regelmäßiges Highlight des Sommers – alle zwei Jahre feiern rund 200.000 Menschen aus Karlsruhe und Umgebung drei Tage lang gemeinsam den Geburtstag der Stadt, der jedes Mal eine andere Besonderheit Karlsruhes als Leitmotiv aufgreift. Der Stadtgeburtstag wird von, für und mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt gefeiert. Er ist das große kostenlose Open-Air-Event im Sommer. Beim Stadtgeburtstag 2011 vom 17. bis 19. Juni stand das Thema "Mobilität" unter dem Gesamtmotto ''Karlsruhe nimmt Fahrt auf' im Mittelpunkt der zahlreichen Veranstaltungen rund um das Schloss. Karlsruhe ist fest mit dem Begriff Mobilität verbunden. Die Karlsruher Erfinder Kar! Drais und Carl Benz haben die Weit auf Räder gestellt. Auch zukünftig steht die Stadt am Rhein für Dynamik und Bewegung. Das Thema "Mobilität" ist ein Kernthema der Stadt, die mit dem KIT (Karlsruher Institut für Technologie), den Fraunhofer Instituten und dem ZKM 1 Zentrum für Kunst und Medientechnologie drei international anerkannte Karlsruher Kompetenzträger für zukünftige "bewegende" Entwicklungen im Spannungsfeld zwischen Technik, Gesellschaft und urbanem Raum besitzt. Auf der großen Bühne und im ganzen Schlossareal verknüpften mehr als hundert Programmpunkte auf witzige, spannende und ungewöhnliche Art Mobilität mit Musik, Kleinkunst, Sport und Experimentieren.

2. Welche Ziele sind mit dem Stadtfest verbunden (z.B. Unterhaltung, Identifikationsstiftung, Bewusstmachung von Historie, Stadtmarketing)

   Ziele des Karlsruher Stadtgeburtstags sind vor allem:
   - Stärkung der Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt und ihrer Region.
   - Integration verschiedener Bevölkerungsgruppen.
   - Vernetzung von Akteuren und Institutionen in der Stadt und der Region.
   - Präsentation der Stärken der Stadt.

   Der Stadtgeburtstag 2011 zielte auf die Neupositionierung der Stadt Karlsruhe als innovative Stadt mit hoher Lebensqualität ab. Erfinden und Erforschen wurden der Stadt, die als Planstadt selbst aus einer Idee geboren wurde, in die Wiege gelegt. Mit dem Stadtgeburtstag 2011 "Karlsruhe nimmt Fahrt auf' wurde außerdem auf das Stadtjubiläum 2015 verwiesen, bei dem Karlsruhe seinen 300. Stadtgeburtstag feiert.

3. Bitte stellen Sie die Organisation des Festes, den Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und die Besucherentwicklung in den letzten Jahren dar.

In den Jahren 2001 bis 2008 feierten durchschnittlich jeweils rund 200.000 Menschen den Stadtgeburtstag in Karlsruhe. Die Besucherzahl konnte 2011 auf 250.000 gesteigert werden.

4. Bitte beschreiben Sie das Umfeld des Stadtfestes (z.B. Beitrag zur Lebendigkeit der Innenstadt/des Stadtteils, Zurückgewinnung/Aufwertung öffentlichen Raumes, alternative Nutzungen der Festfläche)

   Seit 2011 wird der Stadtgeburtstag am Geburtsort der Stadt gefeiert, nämlich rund um das Karlsruher Schloss. Der Schlossgarten ist bei Bürgerinnen und Bürgern sowie bei Touristen einer der beliebtesten Orte in Karlsruhe. Karlsruhe ist am Reißbrett entstanden, eine "erfundene Stadt", aus einer Idee geboren. Als wesentliches Element des Stadtgrundrisses ist nicht nur die Fächerform prägend, sondern vor allem der noch ältere Kreis mit seinen 32 Strahlen. Dieser macht den sogenannten "Zirkel" zu einem vollen "Zirkelschlag". Mit einem Durchmesser von ca. 900 Metern umrundet er das Schloss als "Geburtsort" Karlsruhes und ist heute noch das sichtbare ikonografische Zeichen einer Stadt, die Ideenreichtum und Lebensqualität vereint. Im Schlossturm wurde der Grundstein Karlsruhes gelegt. Der Turm bildet den Mittelpunkt des Kreises. Die Präsentation Karlsruhes unter dem Slogan "Karlsruhe nimmt Fahrt auf' zum Stadtgeburtstag 2011 ist ein Beispiel dafür, denn kurzerhand wurde der Kreis zum "Rad" erklärt. Von 2001 bis 2008 wurden die Stärken von Karlsruhe an verschiedenen Plätzen in der ganzen Stadt gefeiert. So fanden die Stadtgeburtstage z.B. 2004 unter dem Titel "Stadt der Hochschulen und Wissenschaften" auf mehreren Plätzen statt, 2008 unter dem Motto "Treffpunkt Süden" in der südlichen Innenstadt.

5. Was macht das Stadtfest innovativ (Innovationen am Konzept / innovative Gestaltungselemente) und wurde das Konzept in den letzten Jahren verändert?

   Im Jahr 2015 feiert die Stadt Karlsruhe ihr 300-jähriges Stadtjubiläum. Im Zuge der Vorbereitungen auf dieses Ereignis, wurde das Konzept des regelmäßig gefeierten Stadtgeburtstags verändert. Im Jahr 2011 wurde zur Entwicklung des Identitätskerns der Stadt zum ersten Mal bewusst an dem Ort gefeiert, an dem der Ursprung der Stadt liegt: rund um das Karlsruher Schloss. Die Vernetzung mit regionalen Themen wurde ausgeweitet. So stand der Stadtgeburtstag dieses Mal ganz im Zeichen des Baden-Württembergischen Automobilsommers, wobei das Thema Mobilität gleichzeitig sehr umfassend und individuell auf Karlsruhe hin bespielt wurde. Die Kooperationen wurden auch genreübergreifend ausgeweitet. So wurde das traditionelle Bürgerfest mit der weltweit kannelierten Kunstausstellung "CarCulture" des Karlsruher Zentrums für Kunst und Medientechnologie verknüpft. Eine weitere Neuerung ist die Entwicklung von Traditionen auf Grundlage von eigens erarbeiteten beteiligungsorientierten Veranstaltungsformaten: Im "Bewegungsparcours" trafen sich die Sportvereine und Verbände und boten Möglichkeiten, neue Formen der Bewegung auszutesten. Im "Junge Forscherfest" zeigten Schüler Versuche und Experimente zur Mobilität, "Wir bringen das Rad zum Drehen" rief auf zu 24 Stunden in Bewegung auf dem Kreis: mit 24 Stunden Staffellauf, Tai-chi, einem ökomenischen "Walking-Gottesdienst", Tanzgruppen, Philosophischem Spaziergang, fahrender Lichtinstallation, Ponykutschen, Leenarde-Radakrobatik und vielem mehr. Das traditionelle Draisinenrennen ist als Bürgerrennen für alle Altersgruppen konzipiert. Außerdem wird mit den "Highlights" die Geschichte der Stadt narrativ weiterentwickelt. So ist beispielsweise 2011 ein Seilläufer auf den Schlossturm im Kreismittelpunkt auf 40 Meter hochgestiegen und hat auf dem Schlossturm den Funken gezündet und ein kreisförmiges Feuerwerk ausgelöst. Inhaltlich wurde die Positionierung Karlsruhes als innovative Stadt mit hoher Lebensqualität aufgegriffen. Das Sujet "Mobilität" ist hier nicht nur als Automobilität betrachtet, sondern als Phänomen untersucht: Von der Datenmobilität über die Bewegung an sich, bis hin zum mechanischen Automobil. Auch historisch konnte angeknüpft werden, denn die erste E-Mail wurde in Karlsruhe empfangen und auch wesent-

liche Erfindungen und Entdeckungen im Bereich "Mobilität" haben ihren Ursprung in Karlsruhe. Wegweisend waren die Erfinder Carl Drais mit der Draisine, Karl Benz mit dem Automobil und Heinrich Hertz, der in Karlsruhe den Grundstein heutiger Datenmobilität legte. Die umfassende Bespielung der Mobilität als Thema zum Stadtgeburtstag wurde zu einem Leuchtturm des Automobilsommers Baden-Württemberg gekürt. 2011 wurde zudem erstmalig flächendeckend das neue Gorparate Design verwendet, das anlässlich des Stadtjubiläums entwickelt wurde und das bereits jetzt den gemeinsamen Weg zum 300-jährigen Stadtjubiläum erkennen lässt. Die Prismenstrahlen als wesentliche Stilelemente nehmen Bezug auf "das Kaleidoskop an Möglichkeiten", die sich hinter den radialen Strahlen des Grundrisses verbergen. Sie zogen sich durch alle Kommunikationsmittel und -kanäle. Im Anschluss an den Stadtgeburtstag 2011 wurde das Gestaltungs-und Kommunikationskonzept im Wettbewerb "Kulturmarken-Award" als "Stadtmarke des Jahres 2011" nominiert.

6. Wie wird auf die ökologische Nachhaltigkeit geachtet? (z.B. Verantwortungsbewusster Umgang mit öffentlichem Raum, Energiesparkonzept, Gewährleistung der Abfallbeseitigung/-vermeidung)

   Seit 2011 entwickelt Karlsruhe auch im Hinblick auf das Stadtjubiläum 2015 ein Nachhaltigkeitskonzept. Hier wird eng mit der KEK (Karlsruher Energie-und Klimaschutzagentur) zusammengearbeitet. Beim Stadtgeburtstag 2011 wurde fast ausschließlich Mehrweggeschirr verwendet und das Cup-Konzept für Getränke eingesetzt. Es wurde ausdrücklich zur Benutzung des öffentlichen Nahverkehrs aufgerufen und umfassend über das Park & Ride System informiert. Die Gastronomen wurden aufgefordert, regionale Produkte zu verwenden. Nachdem 2011 nun evaluiert wurde, werden für den Stadtgeburtstag 2013 zudem weitere Maßnahmen festgelegt. Beispielsweise werden zu den Maßnahmen von 2011 beim Catering und den Druckereierzeugnissen nun zusätzlich die folgenden Ökostandards beachtet: Mehrweg-Pfandsystem, Druckerei-und Papiererzeugnisse vorranging auf 100% Recyclingpapier gedruckt, Ökostandards gemäß Verordnung (EG) Nr. 834/2007, Lebensmittel über Naturland-Siegel, Biolandsiegel, Fair Trade-Siegel.

7. Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in das Fest mit eingebunden? (z.B. Einbindung in die Organisation, Programmausgestaltung)

   Der Stadtgeburtstag versteht sich als Plattform für Bürgerinnen und Bürger, ein Treffpunkt und Fest, auf dem ein Austausch zu einem jeweils wechselnden, übergeordneten Thema stattfindet. 150 Akteure, Vereine und Institutionen trafen sich 2011 im Austausch. Grundsätzlich sind die Beiträge ehrenamtlich betreut und vorbereitet. Alle Angebote (außer Gastronomie) sind grundsätzlich kostenfrei. Die Karlsruher Bevölkerung ist sowohl in die Planungen als auch in die Umsetzung eingebunden. Auf mehreren Workshops wurden ca. eineinhalb Jahre vor der Veranstaltung Ideen gesammelt und diskutiert, wie das Thema "Mobilität" umgesetzt werden könnte. So wurden für den Stadtgeburtstag 2011 u. a. gezielt Akteure aus dem Bereich "Mobilität" eingeladen, aber auch Vertreter der Kulturinstitutionen (z.B. ZKM, Badisches Staatstheater Karlsruhe), der Hochschulen (z.B. Karlsruher Institut für Technologie, KIT) oder Vertreter von Unternehmen (z.B. Siemens). Die vorbereitenden Workshops dienten gleichzeitig für die Themenentwicklung zum Stadtjubiläum. Durch sie wurden neue Netzwerke in allen Bereichen angestoßen und Allianzen geschmiedet, die die weitere Zusammenarbeit zu den regelmäßig stattfindenden Stadtgeburtstagen und für den runden 300-jährigen Geburtstag fördern. Dieses Jahr wird der Stadtgeburtstag unter dem Motto "Karlsruhe will es wissen" mit dem neuen Wissenschaftsfestival EFFEKTE verknüpft. Dadurch wird die Reihe mit dem Dachthema Wissenschaft fortgesetzt. Der Stadtgeburtstag "Karlsruhe nimmt Fahrt auf' 2011 wurde von Bürgerinnen und Bürgern in Stadt und Region begeistert aufgenommen und in der regionalen Presse sehr umfassend und positiv besprochen. Durch die Verknüpfung mit dem Automobilsommer und dem international bekannten ZKM wurde darüber bundesweit in den Medien berichtet.

Auszeichnung

Budapest

Budapest100

Wettbewerb Nr.: 263

Thema / Ort: Budapest100

Initiator: Kortárs Építészeti Központ (Zentrale für Zeitgenössische Architektur)

Profil des Konzeptes: Budapest100 Programm ist ein offenes Wochenende zwecks öffentlichen Besuchs der hundertjährigen Häuser. Dies ist ein einmaliges Kulturfestival, das die ganze Stadt bewegt; ein echtes Zivilfest organisiert von Lokalpatrioten, Stadtbewohner und Freiwilligen.

Konzepterläuterung:

1. Beschreibung des Stadtfestes inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die das Stadtfest besonders machen? Werden spezielle Zielgruppen angesprochen?)

Die Idee:
Das Budapest100 Programm wurde zum ersten Mal im April 2011 veranstaltet. Der Anlass war der hundertjährige Geburtstag des Goldbarger Hauses, des wunderbaren Sitzes des OSA-Archivs. Die Mitarbeiter des Archivs hatten den Wunsch, mit anderen Häusern, die auch gerade 100 Jahre alt geworden sind, zusammen zu feiern. Nun, sind wir nachgegangen, wo in Budapest noch solche Häuser sind ... Wir selbst waren am meisten erstaunt, in welcher großen Zahl die Menschen für diese Idee offen waren.

2. Welche Ziele sind mit dem Stadtfest verbunden (z.B. Unterhaltung, Identifikationsstiftung, Bewusstmachung von Historie, Stadtmarketing)

- Die Menschen in breitem Kreise darauf aufmerksam zu machen, wie schön und wertvoll die historischen Gebäude in Budapest sind: man soll mal in seiner eigenen Stadt Tourist sein! Unter den hundertjährigen Gebäuden befinden sich prachtvolle Sezessionspalaste ebenso wie einfache Arbeitermiethäuser. Wir präsentieren sowohl die runderneuerten, wie auch die zerfallende Häuser. Auch dadurch wollen wir den infolge der jahrzehntelang entfallenen Gebäuderenovierungen Schritt auf Schritt aufgetretenen Wertverlust demonstrieren.
- Einbeziehung der Bewohner der hundertjährigen Häuser in die Programmorganisierung, um im Kreise der verfremdeten Stadtbewohner neue Mikrogemeinschaften zustande zu bringen. Die Aufmerksamkeit der Bewohner darauf zu lenken, dass ihr Wohngebäude sowie ihre Mitbewohner einen bedeutenden Wert haben, woran man im Alltag oft gar nicht denkt.

3. Bitte stellen Sie die Organisation des Festes, den Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und die Besucherentwicklung in den letzten Jahren dar.

- Unsere Freiwilligen fangen bereits 8 Monate vor die Ereignisse an in den Budapester Archiven nachzuforschen, welche Häuser gerade vor 100 Jahren gebaut wurden. Dies umarmt jährlich 150 bis 250 Gebäude in Budapest.

- Die 100 jährigen Gebäude werden mit den aktuellen und Archiven Fotos sowie mit sonstigen Bauinformationen in den Stadtplan auf der Website des Programms eingetragen.
- Von Januar bis März werden die Bewohner der 100 jährigen Häuser mehrmals aufgefordert, sich an dieses Programm anzuschließen. 3 Wohnversammlungen werden organisiert: die Einladungen werden von unseren Freiwilligen in den Briefkasten von jedem einzelnen Bewohner separat eingeworfen. Die Institutionen werden dagegen telefonisch oder per E-Mail benachrichtigt, dass das Gebäude, wo sie arbeiten, 100 Jahre alt wurde, und wir möchten gerne dieses einmalige Ereignis mit ihnen zusammen im Rahmen eines offenen Wochenendes feiern.
- In den Wohnversammlungen sind unsere Freiwilligen und die in den früheren Jahren schon mit uns feiernden Bewohner behilflich, mit ihren persönlichen Erlebnissen und Geschichten das Interesse der Bewohner der jetzt hundertjährigen Häuser schnell erwecken zu können.
- Die Aufgabe der zur gemeinsamen Feier bereiten Bewohner ist, ihre Mitbewohner zu überzeugen, sich dem Programm Budapest100 anzuschließen. Gleichzeitig fangen die aktiven Bewohner und die unterstützenden Freiwilligen an, das Programm zu veranstalten. Dies besteht:
- aus Entdeckung des Gebäudes sowohl physikalisch als auch aufgrund der Erinnerungen der Hausbewohner bzw. aus dem Sammeln von Archive Materialien. Die Mitbewohner beginnen die Programme gemeinsam zu planen: bei solchen Gelegenheiten stellt es sich heraus, dass der Opa auf dem 3. Stock wunderschön Tangoharmonika spielt und der Herr Professor der Enkel des ehemaligen Hausherrn ist und bis heute die Dokumentationen der Bauarbeiten bewahrt.
- Darüber hinaus werden weitere Teilnehmer, Unterstützer und Mäzene durch die Mitarbeiter von KEK mit Hilfe der Medien einbezogen und sie fangen an, das offene Wochenende in den 100 jährigen Häusern im Kreise des breiten Publikums zu veröffentlichen.
- Bis Ende März wird das Programmheft angefertigt: ein Festivalkatalog, wo auf freiwilliger Basis und aus echter Begeisterung von Bürger veranstaltete Programme veröffentlicht werden. Für alle die die Architektur und Bewohner der geschlossenen Budapester Miethäuser kennen lernen möchten. Die teilnehmenden Häuser bekommen je eine Flagge. Dies wird auf die Fassade des bestimmten Hauses angebracht um zu zeigen, dass auch sie am Budapest100 Programm teilnehmen.

4. Bitte beschreiben Sie das Umfeld des Stadtfestes (z.B. Beitrag zur Lebendigkeit der Innenstadt/des Stadtteils, Zurückgewinnung/Aufwertung öffentlichen Raumes, alternative Nutzungen der Festfläche)

- Oft haben die Bewohner Angst, dass im Laufe des Programms ihre Haustore tagsüber für die Besucher offen stehen müssen. Die Bewohner sind nicht immer aktiv genug um bei den Programmorganisierungen mitzumachen. Lösung: wir motivieren sie durch eigene Erlebnissen, aber es ist auch kein Problem falls von 150-250 100 jährigen Gebäuden "nur" 50 mitmachen.
- Das Budget wird Jahr für Jahr durch Ausschreibungen und Sponsoren sichergestellt; dies geht immer schwieriger wegen die ökonomische Krise bzw. der immer geringeren Möglichkeiten der ungarischen Kulturfinanzierung. Lösung: bei mehr Ausschreibungen teilnehmen, die Marketingwert besser ausnutzen, und dadurch mehrere Firmen als Partner einzuziehen.

5. Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in das Fest mit eingebunden? (z.B. Einbindung in die Organisation, Programmausgestaltung)

-Oft haben die Bewohner Angst, dass im Laufe des Programms ihre Haustore tagsüber für die Besucher offen stehen müssen II Die Bewohner sind nicht immer aktiv genug um in der Programmorganisierung mitzumachen. Lösung: wir motivieren sie durch eigene Erlebnissen, aber es ist auch kein Problem falls von 150-250 100 jährigen Gebäuden "nur" 50 mitmachen.
-Das Budget wird Jahr für Jahr durch Ausschreibungen und Sponsoren sichergestellt; dies

geht immer schwieriger wegen die ökonomische Krise bzw. der immer geringeren Möglichkeiten der ungarischen Kulturfinanzierung. Lösung: bei mehr Ausschreibungen teilnehmen, die Marketingwert besser ausnutzen, und dadurch mehrere Firmen als Partner einzuziehen.

Auszeichnung

Neustadt in Holstein

Stadtfest europäisches Folklore Festival

Wettbewerb No.: 115

Thema / Ort: Stadtfest europäisches Folklore Festival

Initiator: Verein Europäische Trachtenwoche an der Ostsee e.V.

Profil des Konzepts: Das europäische Folklore Festival, das seit 1951 in der Stadt Neustadt in Holstein veranstaltet wird, ist eine überregional bedeutsame Folkloreveranstaltung für die ganze Familie und trägt durch rund 400 internationale Gäste unterschiedlicher Konfessionen zum Kulturaustausch und Freundschaft mit der Bevölkerung innerhalb Europas bei.

Konzepterläuterung:

1. Beschreibung des Stadtfestes inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die das Stadtfest besonders machen? Werden spezielle Zielgruppen angesprochen?)

   Ursprung:
   Der Ursprung des jetzigen europäischen Folklore Festivals wurde im Jahr 1951 gelegt. In den Nachkriegsjahren wurde in Neustadt in Holstein durch Integration vieler Flüchtlinge aus dem Ostseeraum auch die Kultur vielfältiger. Dies war der ausschlaggebende Grund für die erste "Deutsche Trachtenwoche". Bereits bei dieser ersten Veranstaltung beschlossen die Veranstalter diese Veranstaltung fortzuführen und auf Europa auszuweiten. Seit dem Jahr 1952 wird somit die "Europäische Trachtenwoche"-heute europäisches Folklore festival-veranstaltet. Die Trachtenwoche Neustadt in Holstein wird auch als "Mutter" vieler anderer Folkloreveranstaltungen bezeichnet und in Form eines mehrtägigen Stadtfestes organisiert: Alle Veranstaltung finden mitten in der Stadt Neustadt in Holstein statt und bis auf das Kirchenkonzert und die große Abschlussvorführung sind alle Veranstaltung kostenfrei.

   Was macht das Stadtfest besonders:
   Das europäische Folklore Festival ist ein Stadtfest der besonderen Art. Der Veranstalter, der "Verein Europäische Trachtenwoche an der Ostsee e.V." lädt alle drei Jahre nationale und internationale Folkloregruppen ein, die allesamt eine hohe Anerkennung in ihrem Land haben und die ausschließlich authentische Folklore ausüben. Alle Tänzerinnen und Tänzer werden durch den ,,Verein Europäische Trachtenwoche an der Ostsee e.V." in Privatquartieren untergebracht und leben somit in den und mit den Familien. Somit kommen in der Stadt Neustadt in Holstein nicht nur die ehrenamtlichen Organisatoren und Volkstänzer mit der Folkloreveranstaltung in Berührung, sondern die Gesamtbevölkerung aller Altersgruppen nimmt am aktiven Kulturaustausch teil.

   Zielgruppe:
   Zielgruppe der Veranstaltung ist die gesamte Bevölkerung, die Saisongäste, die Tagesgäste und die Bewohnerinnen und Bewohner des Umlandes. Auch die Altersstruktur der Besucher ist durchmischt, da das umfangreiche ganztägige Programm für jedes Alter und jeden Geschmack etwas anbietet.

Veranstaltungsort:
Für rund 10 Tage wird der 3500 m2 große Marktplatz, auf dem zweimal in der Woche Markt abgehalten wird, zu einer großen Veranstaltungsfläche. Die Straßen der Innenstadt werden zum "Europäischen Markt" und durch den "Tanz in den Straßen" zum "Tanzparkett".

2. Welche Ziele sind mit dem Stadtfest verbunden (z.B. Unterhaltung, Identifikationsstiftung, Bewusstmachung von Historie, Stadtmarketing)

Ziel des europäischen Folklore Festivals ist es, nach wie vor, den Austausch der Kulturen innerhalb Europas zu ermöglichen, unabhängig von Nationalitäten, Konfession und politischen Grundüberzeugungen. Seit einigen Festivals werden auch außereuropäische Gastgruppen eingeladen. Als sichtbarer Erfolg unserer Bemühungen zeichnete der Europarat die Stadt Neustadt in Holstein für den "Verdienst der Völkerverständigung" im Jahr 1969 mit dem Titel "Europastadt" aus. Auch im Jahr 2013 nehmen wir unsere Aufgabe -Frieden in Europa und in der Welt - im Rahmen des europäischen Folklore Festivals wieder sehr ernst. Denn der "Kalte Krieg" ist Geschichte und dennoch die Trachtenwoche aktuell wie eh und je. Daher gilt es für uns Neustädter, den Auftrag immer wieder neu zu formulieren. Gerade die Tracht und die traditionelle und landestypische Folklore ist es, die Respekt und Verständnis füreinander geben kann und die Musik ruft zu Freude und Tanz auf. Beides wird weiterhin der kleinste gemeinsame Nenner bleiben, auf den sich die Europäer verständigen können. Wir freuen uns schon jetzt auf eine fröhliche Woche, bei der Musik, Tanz und Begegnung im Vordergrund stehen. Gefeiert wird mit über 400 Gästen aus ganz Europa und mit zwei Gruppen aus Südamerika.

3. Bitte stellen Sie die Organisation des Festes, den Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und die Besucherentwicklung in den letzten Jahren dar.

Für die Organisation der Veranstaltung wurde bereits im Jahr 1951 der Verein "Europäische Trachtenwoche" unter dem Vorsitz des damaligen Bürgermeisters Prof. Haas gegründet und in das Vereinsregister eingetragen. Der Verein hat nach seiner Satzung wiederum ein Kuratorium zu wählen, das in eigener Zuständigkeit die Trachtenwoche durchzuführen hat. Nach wie vor gilt diese Satzung und so gehören, neben zahlreichen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger, kraft Amtes die Bürgermeisterin, der Bürgervorsteher, die Fraktionsvorsitzenden der im Parlament vertretenden politischen Parteien, ein Vertreter des Stadtjugendringes und Mitarbeiter der Stadtverwaltung an. Die Aufgaben des Kuratoriums wie Quartierbeschaffung, Werbung, Organisation, Finanzen, Programmgestaltung, Gruppenbetreuung und Pressearbeit werden jeweils nach Fähigkeit und in Ausschüssen ehrenamtlich übernommen. Diese Organisationsformen sind bis heute geblieben. Insbesondere die ehrenamtliche Tätigkeit hat sich bewährt und dem Kuratorium als verantwortlichen Träger in den fast 60 Jahren das Gelingen aller Festwochen gesichert. Die Ausschüsse erarbeiten die Teilaufgaben selbständig, das Gesamtbudget wird vom Vorstand überwacht und die regelmäßigen Kuratoriumssitzungen dienen der Information, Abstimmung und ggf. der Beschlussfassung. Der Bereich der gesamten internationalen Gastronomie und Aussteller (traditionelles Kunsthandwerk, Kinderanimation, Vereinsdarstellung etc.) werden vom Kuratorium an einen externen Eventveranstalter übertragen. Die Vorgaben und Richtlinien liegen aber in der Hand des Veranstalters. Für die Finanzierung werden Sponsoren gewonnen. ln den früheren Jahren wurden Bundes-und Landesmittel zur Verfügung gestellt, diese Mittel stehen für das Folklorefestival 2013 nicht zur Verfügung. Der erhebliche finanzielle Aufwand kann durch die ehrenamtliche Veranstaltungsorganisation, die ehrenamtliche Betreuung der Gruppen, die private Unterbringung der Tänzerinnen und Tänzer aber minimiert werden. Dennoch ist eine solche Veranstaltung mit erheblichen Kosten verbunden.

Die Besucherentwicklung in den letzten Jahren ist ausgesprochen positiv, da sich das Kuratorium bereits vor einigen Jahren dazu entschlossen hat, die überwiegende Anzahl der Veranstaltung kostenfrei anzubieten. Ein Publikumsmagnet ist nach wie vor der große Festumzug am Sonntag, an dem auch Neustädter Vereine und Verbände und Berufsgruppen mitwirken.

4. Bitte beschreiben Sie das Umfeld des Stadtfestes (z.B. Beitrag zur Lebendigkeit der Innenstadt/des Stadtteils, Zurückgewinnung/Aufwertung öffentlichen Raumes, alternative Nutzungen der Festfläche)

Als Festfläche ist von Anfang an der historische Marktplatz der Stadt Neustadt in Holstein gewählt worden. Mit seinen 3484 m2 ist der Marktplatz dabei der zweitgrößte Marktplatz Schleswig-Holsteins und wird im Süden durch die Stadtkirche und im Norden durch das historische Rathaus begrenzt. Auf dem Marktplatz findet seit 122 Jahren der Neustädter Wochenmarkt statt (ganzjährig dienstags und freitags), der wegen der Bedeutung des Festivals räumlich verlegt wird. Auf Grund des Wochenmarktes und des Folklorefestivals wird die große Fläche des Marktplatzes auch nicht überbaut, sondern nur durch ein Wasserspiel, mobile Blumenkübel und Sitzmöbel gestaltet. Daher gibt es mitten in der Stadt ausreichend Platz für die große Tribüne mit mehr als 2000 Sitzplätzen, die für die überwiegende Anzahl der Veranstaltung durch die Bevölkerung kostenfrei zu nutzen ist.

5. Was macht das Stadtfest innovativ (Innovationen am Konzept / innovative Gestaltungselemente) und wurde das Konzept in den letzten Jahren verändert?

Das Konzept dieses traditionellen Stadtfestes unterliegt einem ständigen Wandel, um dem jeweiligen Zeitgeist Rechnung zu tragen. Zu nennen sind zum Beispiel die Programmpunkte "Rock meets Folk" und der Kindernachmittag. Auch die Einführung des Ökumenischen Open-Air-Gottesdienstes ist ein besonderes Anliegen des Veranstalters gewesen. Darüber hinaus ist gerade der Werbeausschuss bemüht, das Layout, die Werbemittel auf die sich verändernden Verbrauchergewohnheiten anzupassen. Die Zielgruppe wurde vom Werbeausschuss auch auf die umliegenden Städte und Gemeinden ausgeweitet.

6. Wie wird auf die ökologische Nachhaltigkeit geachtet? (z.B. Verantwortungsbewusster Umgang mit öffentlichem Raum, Energiesparkonzept, Gewährleistung der Abfallbeseitigung/-vermeidung)

Dem Eventveranstalter ist empfohlen worden, kein Wegwertgeschirr einzusetzen, sondern mehrfach verwendbare Produkte. Für die Energieversorgung sind die städtischen Stadtwerke zuständig. Der städtische Bauhof stellt für den gesamten Veranstaltungszeitraum mehr als ausreichende Abfallbehälter zur Verfügung. Nach jeder Veranstaltung hat der Eventveranstalter für die Reinigung der gesamten Veranstaltungsfläche Sorge zu tragen. Auch werden genügend Aschenbecher durch den Veranstalter aufgestellt.

7. Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in das Fest mit eingebunden? (z.B. Einbindung in die Organisation, Programmausgestaltung)

Die Neustädter Bürgerinnen und Bürger sind durch ihre Bereitschaft, bei den jeweiligen Festivals ca. 400 Folkloregäste in ihren Häusern unterzubringen, in ganz besondere Weise in das Festival eingebunden. Auch· das ehrenamtliche Organisationsteam, zurzeit ca. 100 Personen zeigt eine große Identifikation mit dem europäischen Folklore Festival. Ein Beispiel: viele Neustädterinnen und Neustädter richten ihre persönliche Ur-

laubsplanung ganz auf das Festival aus und drücken damit ihre große Verbundenheit aus. Auch der Neustädter Einzelhandel wirbt für das europäische Folklore Festival und schmückt seine Geschäfte, Schaufenster und Straßen für den Zeitraum des europäischen Folklore Festivals. Das europäische Folklore Festival ist eine unvergleichliche Veranstaltung für die ganze Familie und hat sich in über 60 Jahren einen festen Stammplatz im Stadtbild, bei der Bevölkerung, der Geschäftswelt und der Region erobert.

Auszeichnung

Berlin-Treptow/Köpenick

Oper im Netz – Tag der Stadtkunst

Wettbewerbs Nr.: 328

Thema / Ort: Oper im Netz – Tag der Stadtkunst

Initiator: Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin und Schlossplatz-theater

Profil des Konzeptes: Sechs Orte werden zur Bühne für freizugängliche Kunst und Kultur in der Altstadt Köpenick

Konzepterläuterung:

1. Beschreibung des Stadtfestes inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die das Stadtfest besonders machen? Werden spezielle Zielgruppen angesprochen?)

   Der Ursprung:
   Das Temporäre, die Zwischennutzung, ergänzt schon immer das Dauerhafte. Brachflächen und Leerstellen im Stadtraum der Altstadt Köpenick haben Stadtplaner veranlasst, einen Wettbewerb zum Füllen dieser Lücken zu veranstalten: KAiAK -Kunst + Architektur in Alt -Köpenick. Dabei wurde an den international Diskurs über die Veränderung der Gestalt der Stadt und die' Zwischennutzung von "Leerstellen" angeknüpft. International agierende Künstler und Architektenbüros haben fünf Brachflächen in der Altstadt Köpenick kreativ und einfallsreich gestaltet. Bewusst wurden die entstandenen temporären Stadtkunstprojekte der Bevölkerung zur Nutzung, zur weiteren Zwischennutzung übergeben: LICHT -GARTEN VON A TEUER LE BAL TO I SCHATTEN -GARTEN VON A TELIER LE BAL TO I WILDE PFERDE VON INGES IDEE I NETZ VON NL ARCHITECTS I MARKTPLATZ VON TOPOTEK 1. Das Schlossplatztheater hat seine Spielstätte im Herzen der Altstadt und war von Anfang von der Idee begeistert, die Stadtkunstprojekte als neue Spiel -und Handlungsräume zu entdecken und zu nutzen. Mit der Eröffnung des "Garten-Duett" von atelier le balto im Juli 2007 hat das Schlossplatztheater die kulturelle Patenschaft für den "Licht-Garten" übernommen. Das Thema Garten verband sich mit Früchten, Essen und Genuss. So wurden jahreszeitliche Programme mit kulinarischer Zugabe konzipiert, um den "Licht-Garten" als Veranstaltungsort einzuführen: August 2007: KÄFFTEESSEN I Oktober 2007: KÜRBISROYAL I Mai 2008: HANAMIMENÜ I Juli 2008: OPERNCOCKTAIL I Oktober 2008: GOETHE A LA GARTE Durch eine Berlinweite Öffentlichkeitsarbeit wird die einheimische Bevölkerung genauso, wie Publikum aus ganz Berlin und Touristen aller Altersgruppen angesprochen.

   Das Konzept:
   Im Jahr 2008 entstand zwischen dem Stadtplanungsamt, dem heutigen Fachbereich Stadtplanung, und dem Schlossplatztheater eine Kooperation, in der eine Aktionsveranstaltung mit hoher Qualität konzipiert wurde, die die Stadtkunstprojekte, auch nach der Entlassung der Altstadt aus der Sanierung, nochmals in den Focus der Aufmerksamkeit stellen sollte. Damit begann eine kreative und produktive Zusammenarbeit. Alle Stadtkunstprojekte wurden durch das Schlossplatztheater auf ihr theatralisches Potential hin untersucht und für jeden Ort ein passendes Konzept entwickelt. Neben dem Schlossplatztheater als Initiator werden Berliner Künstler verschiedener Genres, Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft eingeladen, den Tag mit zu gestalten. Dieses Konzept hat

sich von Anfang an als tragfähig erwiesen mit der Möglichkeit der Weiterentwicklung und Erweiterung. Als Motto für die Veranstaltung wurde "OPER IM NETZ -TAG DER STADT-KUNST" gewählt. ,.OPER IM NETZ" deshalb, weil einerseits viel Neugier geweckt wird (Oper im Internet etc.) und andererseits, weil die Oper in der Skulptur "NETZ" von NL Architects, das das wohl spektakulärste KAiAK-Projekt ist, als Höhepunkt der Veranstaltung geplant wurde. Am 6. Juni 2009 war es dann soweit, der erste Tag der Stadtkunst fand statt. Er war Probelauf und Modellversuch und das mit so erfolgreichem Verlauf, dass 2013 die Veranstaltung zum 5. Mal stattfindet. Die beiliegende Dokumentation über die ersten drei Jahre visualisiert diese erfolgreiche Entwicklung.

Die Finanzierung:
Im ersten Jahr erfolgte die Finanzierung ausschließlich durch das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin. Seit 2010 wird der Tag der Stadtkunst durch das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin, durch die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick und durch Spenden, die das Schlossplatztheater einwirbt, finanziert. Für die Besucher ist der Tag der Stadtkunst kostenfrei.

Das Konzept für die Spielräume
LICHT-GARTEN VON ATELIER LE BAL TO-OPERNBÜHNE Mit Pflanzen inszenierte Areale und eine bühnenähnliche Plattform bilden den Spielraum für die Aufführung von Musiktheaterproduktionen, Theater und Konzerten. SCHATTEN -GARTEN VON A TEL-lER LE BAL TO -LESEBÜHNE Holzstege durchziehen den Garten. Darauf verteilt lesen Prominente aus Politik und Gesellschaft, die in verschiedener Art und Weise in Verbindung zu Köpenick stehen, in mitten der üppigen und urwüchsigen Vegetation ihre Lieblingsgeschichten, Lieblingsgedichte vor. Dabei folgt die Lesung besonderen Spielregeln - fünf Tische, fünf Stühle, fünf Minuten: Die Zuhörer nehmen am Tisch Platz und bekommen fünf Minuten ganz exklusiv vorgelesen. WILDE PFERDE VON INGES IDEE - PEOPLE TOUR Sie galoppieren Richtung Schloss und sind Treffpunkt für die .. people tours" durch die Grünstrasse. Die Bewohner und Geschäftsleute der Grünstrasse werden zu lebendigen Sehenswürdigkeiten erklärt. Zu diesen Sehenswürdigkeiten, die das tägliche Leben der Straße prägen, bringen zwei geführte Touren (people tours) das Publikum, damit es Geschichten, Rezepten, Ratschlägen, Anekdoten rund um die Grünstrasse und ihrer Geschäftigkeit aus erster Hand lauschen kann. MARKTPLATZ VON TOPO-TEK 1-MUSIKBÜHNE Ein rot gestrichener Platz, dessen Signalwirkung ein riesiger roter Schirm ausmacht, lädt zum Verweilen bei Musik und Kaffee und Kuchen ein. NETZ VON NL ARCHITECTS -OPER IM NETZ Spektakulär spannt sich eine riesiges Netz zwischen den Brandwänden zweier Häuser über eine Brachfläche. Ein Netz aus Seilen, eine begehbare Skulptur. Das Netz von NL Architects wird jedes Jahr zu einer ungewöhnlichen, schwebenden Opernbühne.

2. <u>Welche Ziele sind mit dem Stadtfest verbunden (z.B. Unterhaltung, Identifikationsstiftung, Bewusstmachung von Historie, Stadtmarketing)</u>

Bei dem vom Bezirksamt Treptow-Köpenick und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung initiierten Projekt. KAiAK -Kunst + Architektur in Alt Köpenick" geht es um die Gestaltung und Zwischennutzung von Stadtbrachen bis zu ihrer Bebauung, das Ausfüllen von Leerstellen im öffentlichen Raum mit der Aufforderung an die Bürgerinnen und Bürger und Besucherinnen und Besucher der Altstadt Köpenick sich aktiv zu beteiligen und die entstandenen Orte, die Stadtkunstprojekte zu nutzen. Im Besonderen ist damit beabsichtigt, die Aufmerksamkeit von Investoren auf die Altstadt und die noch zu bebauenden Grundstücke zu lenken. Es soll ebenso dazu beitragen die Identifikation mit dem Qualität vollen Ort und das Interesse von Besuchern aus ganz Berlin an der Altstadt Köpenick zu erhöhen.

3. Bitte stellen Sie die Organisation des Festes, den Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und die Besucherentwicklung in den letzten Jahren dar.

   Künstlerische Leitung / Organisation:
   Das Schlossplatztheater entwickelt auf der Basis der erprobten Konzeption das jährliche Programm für die Spielorte, lädt die Künstlerinnen bzw. Vorleserinnen ein, ist für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich, richtet die Spielorte ein (es werden keine Bühnen, Stände etc. aufgebaut, sondern die besonderen Gegebenheiten der Orte genutzt) und ist für den gesamten technischen und organisatorischen Ablauf verantwortlich.

   Genehmigungen:
   Für den Tag der Stadtkunst müssen folgende Genehmigungen eingeholt werden:
   - Genehmigung der Flächeneigentümer (Bezirksamt Treptow-Köpenick, Grünflächenamt, Tiefbauamt, private Grundstückseigentümer)
   - Sperrung der Grünstraße (Straßenverkehrsbehörde)
   - Sondernutzungserlaubnis für die Nutzung der öffentlichen Flächen (Tiefbauamt)
   - Genehmigung nach§ 11 Landes-lmmissionsschutzgesetz. Das Einholen der Genehmigungen erfolgt durch den Kooperationspartner Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin, Fachbereich Stadtplanung.

   Besucherentwicklung:
   Genaue Zahlen haben sind bisher nicht erhoben worden. An allen Orten herrschte jedoch durch die große Zahl der Besucher eine lebendige und aufgeschlossene Atmosphäre. Die Programmteile funktionierten gut -in künstlerischer und organisatorischer Hinsicht. Die Besucherzahlen haben sich 2010 gegenüber 2009 deutlich erhöht. Im dritten Jahr, also 2011, wurde begonnen, die Besucherzahlen zu schätzen. Es war eine Verdoppelung von 2010 zu 2011 spürbar. Am "NETZ" wurde das am deutlichsten ca. 500 Zuschauer sahen die Oper im Netz. Im Vorjahr waren es ca.250-300. Auch im "LICHT-GARTEN" ging "nichts" mehr, sicher haben 2011 über 200 Zuschauer die Vorstellung gesehen, im Jahr 2010 waren es ca. 120. Auch auf dem "MARKTPLATZ", der auf Grund seiner Größe eine Herausforderung ist, waren 2011 deutlich mehr Besucher zu sehen als in den beiden vorangegangenen Jahren.

4. Bitte beschreiben Sie das Umfeld des Stadtfestes (z.B. Beitrag zur Lebendigkeit der Innenstadt/des Stadtteils, Zurückgewinnung/Aufwertung öffentlichen Raumes, alternative Nutzungen der Festfläche)

   Der unter Denkmalschutz stehende Stadtkern auf der Spreeinsel ist einerseits geprägt durch restaurierte historische Gebäude und Plätze, andererseits jedoch noch durch einige Baulücken und Brachflächen. Er ist eine Perle, die man im Großstadtdschungel Berlins leicht übersieht. Nach der Wende machte der Altstadt der Strukturwandel schwer zu schaffen und noch heute hat das Schmuckstück es schwer, sich gegen umliegende Einkaufscenter zu behaupten. Das städtebauliche Sanierungsprogramm 2004-2007 hat viel bewirkt. Baulücken und Brachflächen wurden zu lebendigen Anziehungspunkten in der Altstadt umgestaltet. Indem für die Brachen alternative Nutzungen angeboten wurden und die Anwohner eingeladen sind, sich an der Reaktivierung zu beteiligen, erhielten diese Orte eine neue und eigene Identität. Hier knüpft unser Stadtfest "OPER IM NETZ - TAG DER STADTKUNST" durch die Nutzung der Stadtkunstprojekte für die Öffentlichkeit an.

5. Was macht das Stadtfest innovativ (Innovationen am Konzept / innovative Gestaltungselemente) und wurde das Konzept in den letzten Jahren verändert?

   Mit dem Projekt OPER IM NETZ-TAG DER STADTKUNST ist die Chance ergriffen worden, die für Kunst im öffentlichen Raum entstanden ist und inhaltlich der Gedanke der Verwandlung aufgenommen worden. Im Spiel mit den Wahrnehmungen entstehen durch die "Umnutzung" ganz neue Sichtweisen auf die Stadtkunstprojekte. Diese Metamorphose, die Inszenierung der Flächen, übt den Reiz aus, Architektur, Garten -kunst und die Stadtentwicklung durch Theater, Literatur und Musik zu einem Gesamtkunstwerk zu verdichten. Für einen Tag wird so im öffentlichen Raum Platz für frei zugängliche Kunst geschaffen, werden fünf Orte zu Bühne. Dem Grundkonzept wurden in den Jahren neue Elemente hinzugefügt.

6. Wie wird auf die ökologische Nachhaltigkeit geachtet? (z.B. Verantwortungsbewusster Umgang mit öffentlichem Raum, Energiesparkonzept, Gewährleistung der Abfallbeseitigung/-vermeidung)

   Das Stadtfest findet am Tage statt. Für Beleuchtung fällt nur Strom in zwei Stunden am Abend an. Zur Verstärkung von Ton ist der Stromverbrauch sehr gering. Für die Abfallbeseitigung werden die öffentlichen Abfallbehälter genutzt, die auch ausreichen, da es keine Verkaufsstände gibt. Die gastronomische Versorgung übernehmen ausschließlich die örtlichen Gastronomen, die so in das Fest mit einbezogen werden.

7. Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in das Fest mit eingebunden? (z.B. Einbindung in die Organisation, Programmausgestaltung)

   Seit dem zweiten Tag der Stadtkunst ist das Konzept um die Einbeziehung der Gewerbetreibenden und Anwohner in der Grünstrasse erweitert worden. Es wurde die "Erzählbühne" initiiert. Tische und Stühle vor Cafés, Geschäften, Wohnhäusern luden ein, den Geschichten, Rezepten, Ratschlägen, Anekdoten der Menschen der Grünstrasse zu lauschen. Dies wurde leider nicht so gut angenommen, da die Vermittlung zu den Besucherinnen fehlte. Diesen Teil konnten wir qualifizieren, in dem wir nun Führungen zu den Geschäftsleuten sogenannte "People Tours" durchführen und damit die Kommunikation mit den Besucherinnen organisieren und verbessern. Perspektivisch möchten wir hier noch andere Aktionen initiieren.

Auszeichnung

Nürnberg

Nürnberger Volksfeste

Wettbewerbs Nr.: 171

Thema / Ort: Nürnberger Volksfeste
(Nürnberger Frühlingsfest / Nürnberger Herbstfest)

Initiator: Süddeutscher Verband reisender Schausteller und Handelsleute e.V.- Sitz Nürnberg

Profil des Konzeptes: Ein traditionelles Volksfest mit modernen und innovativem Rahmenprogramm für jede Altersklasse.

Konzepterläuterung:

1. Beschreibung des Stadtfestes inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die das Stadtfest besonders machen? Werden spezielle Zielgruppen angesprochen?)

   Bei den Nürnberger Volksfesten (Nürnberger Frühlingsfest und Nürnberger Herbstvolksfest) handelt es sich um ein traditionelles Volksfest, das 1826 zu Ehren des Geburtstages von König Ludwig I. von Bayern erstmals ausgerichtet wurde. Heute leben die Volksfeste von der stimmigen Verbindung aus traditionellen Elementen und modernem innovativem Rahmenprogramm. Die Nürnberger Volksfeste sind ein Familienfest für alle Zielgruppen und Altersklassen.

2. Welche Ziele sind mit dem Stadtfest verbunden (z.B. Unterhaltung, Identifikationsstiftung, Bewusstmachung von Historie, Stadtmarketing)

   Die Nürnberger Volksfeste machen Freizeit zum Vergnügen, präsentieren sich in Krisenzeiten als Vergnügen des kleinen Mannes, sind aber auch Kulturgut, dienen aber auch allen Bevölkerungsschichten und -gruppen als Plattform zur Freizeitgestaltung und Netzwerkpflege.

3. Bitte stellen Sie die Organisation des Festes, den Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und die Besucherentwicklung in den letzten Jahren dar.

   Ein Vertrag regelt die Planung und Abwicklung der Nürnberger Volksfeste, die der süddeutsche Schaustellerverband im Auftrag der Stadt Nürnberg ausrichtet. Dieses Vertragswerk und relevante Zulassungsrichtlinien legen fest, welche Kompetenzen der süddeutsche Schaustellerverband erhält und wie die Kontrollgremien funktionieren. Der süddeutsche Schaustellerverband wird durch das städtische Rechnungsprüfungsamt kontrolliert. Ein Arbeitsausschuss Nürnberger Volksfeste beschließt federführend über die Zulassungen sowie alle wichtigen Entscheidungen. Der Aufbau ist so gestaltet, dass eine möglichst sinnvolle Verteilung der Betriebe erzielt wird. Die Stellplätze für Stammbeschicker werden nach Möglichkeit nicht verändert, um deren Kunden das leichte Auffinden zu ermöglichen. Neuheiten und Attraktionen werden ro-

tierend platziert, um dem Festplatz immer wieder einen neuen und attraktiven optischen Eindruck zu verleihen. Sog. "Kopfplätze" werden jeweils mit besonders attraktiven Geschäften bestückt. Natürlich muss auch die Infrastruktur (Stromversorgung) bei der Platzierung der Betriebe berücksichtigt werden. Für die Platzgestaltung I Aufteilung ist eine Platzkommission zuständig, die diese mit dem entsprechenden Fachverstand vornimmt. Zur Besucherentwicklung finden Sie bitte eine Tabelle anbei.

4. Bitte beschreiben Sie das Umfeld des Stadtfestes (z.B. Beitrag zur Lebendigkeit der Innenstadt/des Stadtteils, Zurückgewinnung/Aufwertung öffentlichen Raumes, alternative Nutzungen der Festfläche)

Bedeutung des Volksfestes: Als zweitgrößtes Volksfest Bayerns sind die Nürnberger Volksfeste fest im Veranstaltungskalender der Stadt verwurzelt.

5. Was macht das Stadtfest innovativ (Innovationen am Konzept / innovative Gestaltungselemente) und wurde das Konzept in den letzten Jahren verändert?

Durch das innovative Marketingkonzept haben die Nürnberger Volksfeste in den letzten Jahren eine Vorreiterrolle unter deutschen Volksfesten übernommen. Viele Veranstalter informieren sich über die Maßnahmen, die in Nürnberg erfolgreich durchgeführt werden. Neben den aktuell umgesetzten Maßnahmen ist der Südd. Schaustellerverband immer auf der Suche nach weiteren Programmpunkten, die erfolgreich umgesetzt werden können. Hierzu werden nachhaltig Netzwerke gepflegt.

6. Wie wird auf die ökologische Nachhaltigkeit geachtet? (z.B. Verantwortungsbewusster Umgang mit öffentlichem Raum, Energiesparkonzept, Gewährleistung der Abfallbeseitigung/-vermeidung)

Ökologische Nachhaltigkeit Seit vielen Jahren wird bei der Organisation auf ökologische Nachhaltigkeit geachtet. Dazu gehört z.B. eine ausgeklügelte Mülltrennung, Energiesparmaßnahmen wie die Verwendung von LED-Lampen, der Einsatz eines "Müllbeauftragten" und die Gewährleistung von Müllvermeidung durch das Verbot von Einweggeschirr.

7. Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in das Fest mit eingebunden? (z.B. Einbindung in die Organisation, Programmausgestaltung)

Schulklassen und Auszubildende in der Ausbildungsplatzbörse sowie an dem Job-und-Fun-Day werden regelmäßig in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsjunioren und Aktivsenioren Trendkunden befragt und deren Vorschläge möglichst zeitnah umgesetzt. Die Bevölkerung hat die Möglichkeit, sich an einem Motivwettbewerb für das jährlich wechselnde Motiv eines Bierkruges zu beteiligen Behindertenbeauftragte und Seniorenvertreter haben die Möglichkeit, ihre Verbesserungsvorschläge einzubringen, hier besteht regelmäßiger Austausch Vereine und Organisationen können sich an der Gestaltung der Thementage aktiv beteiligen Und viele weitere Möglichkeiten.

Anerkennung

Demmin

Peenefest der Hansestadt Demmin

Wettbewerbs Nr.: 062

Thema / Ort: Peenefest der Hansestadt Demmin

Initiator: Hansestadt Demmin – Der Bürgermeister

Profil des Konzeptes: Maritimes, sportliches Volksfest am Hanseufer und im Stadtgebiet.

Konzepterläuterung:

1. Beschreibung des Stadtfestes inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die das Stadtfest besonders machen? Werden spezielle Zielgruppen angesprochen?)

Seit vielen Jahren verwandeln sich der Demminer Hafen und das Hanseufer in eine Party-und Bummelmeile. Dann steigt dort und im Stadtgebiet das alljährliche Peenefest, welches kontinuierlich immer am Wochenende nach Pfingsten seine Gäste empfängt. Neben zahlreichen Schaustellern, Händlern und Gewerbetreibenden gibt es ein großes Festzeit, eine Kinder-und Oldiebühne sowie zahlreiche weitere Attraktionen. Markenzeichen des größten Festes in der Region Demmin sind die zahlreichen regionalen und internationalen Künstlergruppen, aber auch Schlager-und Popstars. So traten hier bereits Größen wie Helene Fischer, Jürgen Drews, Wolfgang Ziegler, Inka, Harpo, Frank Schöbel, Ute Freudenberg, Petra Zieger, Olaf Berger, Leticia, City u. v. m. auf. Seit dem 1. Peenefest sind die Hanzesinger aus Deventer, Holland, mit dabei. Sie sorgen für Stimmung und erfreuen mit ihren Liedern das Publikum. Der Stadtausrufer Günter Krapp berichtet über die Erlebnisse von den Demminer Peenefesten auf den Internationalen Hansetagen und bei seinen Auftritten in vielen anderen Hansestädten in Europa. Jährlich werden am Peeneufer Schiffsmodelle und Schauvorführungen des Modellsportclubs Demmin e. V. gezeigt. Des Weiteren werden von der DLRG OG "Hansestadt Demmin“ e.V. Rettungsgeräte vorgestellt und ein Info-Stand berichtet über die Arbeit des Vereins. Am Sonntagabend freuen sich viele Gäste auf das alljährliche Kutterrudern. Es werden verschiedene Mannschaften aus der Stadt aufgestellt und die schnellsten Teams werden unter viel Applaus geehrt. Auch bei dem Bootskorso mit bunt geschmückten Segel-und Sportbooten werden viele tolle Ideen der Bootseigner in die Tat umgesetzt, stolz vorgeführt und am Ende durch eine Jury prämiert. Dabei erhalten die schönsten Boote eine Urkunde und einen Pokal. Im Anschluss daran wird am Sonntagabend durch die Freiwillige Feuerwehr eine Wasserzeremonie mit Musik und Lichtspielen am Ufer der Peene aufgeführt, ehe das große Abschlussfeuerwerk den Himmel erhellt und die Gäste bis zum nächsten Jahr verabschiedet. Traditionell zu den jeweiligen Peenefesten loben verschiedene Sportvereine von Demmin Wettkämpfe aus:

- Tennis-Mixed-Turnier um die Peenefestpokale
- Hegefischen um die Pokale der Hansestadt Demmin
- Casting -Wettkampf und zum Ausprobieren für Jedermann
- Kegeln -Mannschaftsturnier um die Peenefestpokale
- Badminton -Damen-und Herren-Doppelturniere um die Peenefestpokale
- Radball –Peenefestpokalturnier
- Boxen -Boxturnier zum Peenefest

Die Personenschifffahrt Müller bietet zu den Peenefesten ein Extraprogramm auf dem "Amazonas des Nordens" -der Peene -an. Das Hanseviertel, welches sich direkt im Anschluss an das Hanseufer befindet, stellt sich jährlich zum Peenefest kostenfrei für die Besucher vor. Hier werden den Gästen alte Handwerkstechniken vorgestellt und Wissenswertes rund um die Hanse und die Mitgliedschaft Demmins in selbiger zum Besten gegeben. Die Besucher können selbst tätig werden, z. B. beim Spinnen, Korbflechten, Speckstein gestalten, Kerzengießen oder Schmieden. Ein Rundgang auf dem Naturerlebnispfad der Fischerinsel ist sehr lehrreich und bietet Natur pur nicht weit ab von Trubel und Heiterkeit unseres Stadtfestes. Das Markenzeichen unseres Festes ist, dass der Eintritt seit dem 1. Peenefest frei ist! Alle Bürger und Gäste aus nah und fern sollen die Möglichkeit haben, das Fest besuchen zu können, Künstler live zu erleben und Mitmachangeboten zu nutzen, egal wie groß oder klein ihr Geldbeutel ist. Beim Fest beteiligen sich viele Demminer Vereine und Institutionen, wie der Peenechor mit einem Eröffnungskonzert, die o. g. Sportvereine, Gäste und Künstler aus unseren Partnerstädten Lünen, Porta Westfalica und Bobolice, Bürgerinnen, Bürger, Kinder, Kindertagesstätten und Demminer Gewerbetreibende. Das Peenefest wird im Jahr 2013 zum 22. Mal stattfinden.

2. Welche Ziele sind mit dem Stadtfest verbunden (z.B. Unterhaltung, Identifikationsstiftung, Bewusstmachung von Historie, Stadtmarketing)

Die älteste Nachricht vom Vorhandensein Demmins verdanken wir Adam von Bremen, der 1067 über die älteste Stadt Pommerns, Julins (Wollin), berichtete. Weiter sagt er dann: "Von jener Stadt schifft man mit kurzer Fahrt zur Stadt Dymin, welche an der Mündung des Peeneflusses liegt." Demmin galt damals als einzig bekannter Handelsort an der Peene, lange bevor es Stralsund und Greifswald gab und war nach Adam von Bremen eine sehr große Stadt (civitas maxima), obwohl sich die Verleihung des Stadtrechts erst für eine spätere Zeit nachweisen lässt (zw. 1236 und 1249). Von 1283 bis 1615 war Demmin Mitglied des Hansebundes, wobei die Schiffbarkeit der Peene bis zur Ostsee und der Fischfang auch eine wichtige Rolle spielten. Da also die Peene sowie auch die vorpommersche Flusslandschaft von Peene, Trebel und Tollense für die Entwicklung der Stadt bis heute hin sehr wichtig sind, wurde der Fluss als Namensträger für das Fest ausgesucht. Ziel des Peenefestes ist, mit allen Bürgern und Gästen unserer Stadt gemeinsam ein friedvolles und für jeden zugängliches Stadtfest zu feiern, egal ob jung oder alt und fern ab von sozialen Zwängen aufgrund von finanziellen Mitteln des Einzelnen. Sportvereinen wird die Möglichkeit zur Präsentation und zu Wettkämpfen gegeben, sie erhalten dafür Urkunden und Pokale von der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt. Partnerstädte reisen mit Vereinen an und es werden Kontakte mit den Vereinen der Stadt Demmin und den Bürgerinnen und Bürgern geknüpft. Daraus entstanden und entstehen Freundschaften, die eine gesunde Partnerschaft der Einwohner der Städte zur Folge haben.

3. Bitte stellen Sie die Organisation des Festes, den Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und die Besucherentwicklung in den letzten Jahren dar.

Bis Ende Februar können sich Ausschankgeschäfte, Fahrgeschäfte, Händler für Kunsthandwerk, Neuware und Maritim, lmbissgeschäfte, Kinderkarussells, Lauf-und Belustigungsgeschäfte sowie Propagandisten bewerben. Die Verantwortlichen von der Grassmarkt Rostock GmbH treffen dann eine Auswahl entsprechend unseren Platzbedingungen. Es wird dann der Aufbauplan erstellt. Die Beschicker, welche zu dem Konzept zum Peenefest passen, erhalten im Anschluss vom Grassmarkt ihre Verträge. Seit Jahren wird das Peenefest konstant von ca. 30.000 Menschen besucht.

4. Bitte beschreiben Sie das Umfeld des Stadtfestes (z.B. Beitrag zur Lebendigkeit der Innenstadt/des Stadtteils, Zurückgewinnung/Aufwertung öffentlichen Raumes, alternative Nutzungen der Festfläche)

Mit dem Peenefest wird eine "Verbindung" zur Bundeswasserstraße Peene hergestellt. Das Hanseufer mit seinem historischen Speicherensemble wird jährlich aufgewertet und als Festmeile ohne den sonst üblichen Straßenverkehr zu einer Bummelmeile. Es wird in fast alle Aktivitäten, das Fest betreffend, der namens gebende Fluss mit eingebunden, gleichzeitig wird er mit in das Fest integriert, sei es für sportliche Wettkämpfe oder zur Präsentation von Attraktionen.

5. Was macht das Stadtfest innovativ (Innovationen am Konzept / innovative Gestaltungselemente) und wurde das Konzept in den letzten Jahren verändert?

Von 1991-1995 fand das Peenefest auf einem Festplatz, dem Saarplatz, am Rande der Stadt statt. Ab 1996 wurde beschlossen, gerade im Hinblick auf den Namen des Festes einen Umzug an den neu sanierten Hafen durchzuführen. Damit war es direkt am Wasser, näher im Stadtzentrum und unmittelbar erreichbar durch eine daran vorbeiführende Bundesstraße. Diese Entscheidung hat sich als richtig erwiesen. Die Besucherzahlen haben sich von damals ca. 3.000 auf heute ca. 30.000 pro Wochenende erhöht, was auch an den Besuchern aus dem Umland liegt. Diese Zahlen werden die letzten Jahre konstant gehalten, was von der dauerhaften Qualität unseres Festes zeugt. Es ist aber auch seit einiger Zeit an der Grenze der Kapazität, gerade was personelle Aufwendungen sowie die Festgeländegröße betrifft. Seit einigen Jahren präsentiert sich ein Handwerkerdorf auf dem Peenefest, und so werden in ihm ursprüngliche und früher hier ansässige Handwerkskünste vorgestellt und Waren präsentiert. Einfallsreich sind am Sonnabendvormittag die Eröffnungsspiele der jeweiligen Peenefeste, bei denen sich seit Jahren die Bürgermeister der Partnerstädte, der Bürgermeister von Demmin und Besucher des Festes im friedlichen Wettstreit auf spaßige Art gegenüberstehen. Besondere Angebote schaffen wir in jedem Jahr für die Kinder. Dabei stehen die Programme auf der Kinderbühne, Springburgen, Trampoline und Kletterattraktionen kostenlos zur Verfügung, um auch so einkommensschwächeren Familien den Besuch des Festes zu ermöglichen und den kleinsten Demminern und Gästen viel Spaß zu bereiten.

6. Wie wird auf die ökologische Nachhaltigkeit geachtet? (z.B. Verantwortungsbewusster Umgang mit öffentlichem Raum, Energiesparkonzept, Gewährleistung der Abfallbeseitigung/-vermeidung)

Der gesamte Festplatz wird vor, während und nach dem Fest gereinigt und gepflegt. Die Abfallbeseitigung wird von der Stadt durch die einheimischen Stadtwerke organisiert und durchgeführt. Für die Besucher stehen ausreichend sanitäre Einrichtungen zur Verfügung. Gleichzeitig wird über das hiesige Entsorgungsunternehmen die Beseitigung des Mülls vorgenommen (täglich).

7. Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in das Fest mit eingebunden? (z.B. Einbindung in die Organisation, Programmausgestaltung)

Alle Einwohner, auch umliegender Gemeinden, werden über städtische Medien (Stadtanzeiger, Stadt-TV) herzlich eingeladen und bei diversen Aktionen, wie dem Fackelumzug am Freitagabend, mit eingebunden. Es erfolgt vor und während des Festes eine Präsentation

durch einen Landesradiosender. Sportvereine nutzen ihre Wettkämpfe um die Peenefestpokale im Stadtgebiet, Wasser -und Segelsportvereine nehmen am Bootskorso auf der Peene teil, Angelvereine angeln an Ort und Stelle in der Peene, Kindergartengruppen, Tanzgruppen, Bands aus der Region haben die Möglichkeit, sich zu präsentieren, die Partnerstädte stellen ihre Kulturgruppen vor, der Feuerwehrverein und die THW-Helfervereinigung unserer Stadt sorgen für schmackhafte Verpflegung und präsentieren sich den vielen Gäste genauso wie weitere Vereine der Stadt

Anerkennung

Elmshorn

NACHHALTICA

Wettbewerbs Nr.: 297

Thema / Ort: NACHHALTICA

Initiator: Stadt Elmshorn mit Kooperationspartner Morgenwelt

Profil des Konzeptes: Nachhaltica. Umwelt. Genuss. Innovation – Das Umweltfestival rund um die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz aus der Region, für die Region.

Konzepterläuterung:

1. Beschreibung des Stadtfestes inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die das Stadtfest besonders machen? Werden spezielle Zielgruppen angesprochen?)

   Die Idee eines ökologisch orientierten Stadtfestes, welches durch die Bürgerinnen und Bürger Elmshorns gestaltet und getragen wird, entstand bereits 1999 mit der Realisierung des ersten Streuobstwiesenfestes. Auf Initiative der Umweltverbände und Privatpersonen wurde mit der Unterstützung der Stadt Elmshorn die lange Tradition eines bürgernahen Volksfestes begründet. Im Jahr 2010 ist das Fest in den zentral gelegenen Steindammpark umgezogen und bekam den neuen Namen NACHHAL TICA. Das Umweltfestival ist mittlerweile fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Stadt Elmshorn und Ort der Begegnung und des Austausches für jährlich tau sende Elmshorner. Unter dem Motto UMWELT-GENUSS -INNOVATION bieten Bürger, Vereine, Initiativen, Künstler und Unternehmer aus Elmshorn und dem Umland an rund 50 Ständen unterschiedlichste Möglichkeiten sich zu informieren, neue Technologien und Phänomene auszuprobieren und Köstlichkeiten zu genießen. Die Nachhaltica will die breite Bevölkerung mit ins Boot 11olen und aufzeigen, dass ein schonender und bewusster Umgang mit unseren Ressourcen wichtig ist und auch Spaß machen kann. Ohne erhobenen Zeigefinger, aber mit Unterhaltungsanspruch! Am Abend feiern dann die Elmshornerinnen und Elmshorner bei Live-Musik am zentralen Treffpunkt der Morgenweit Rocks Bühne gemeinsam auf der Nachhaltica. Ein ganzes Wochenende steht dafür der Steindammpark mitten in der Stadt Elmshorn zur Verfügung. Die Grünanlage mit einem großen See in der Mitte, der aus dem Fluss Krückau gespeist wird, ist die grüne Lunge der Stadt.

2. Welche Ziele sind mit dem Stadtfest verbunden (z.B. Unterhaltung, Identifikationsstiftung, Bewusstmachung von Historie, Stadtmarketing)

   Ziel der Nachhaltica ist es, der Bevölkerung Elmshorns eine Plattform für einen Austausch und Informationen zu den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu geben und Anregungen für einen nachhaltigen Lebenswandel vorzustellen. Über die Mischung aus Unterhaltung, Bewusstseinsbildung und Teilhabe wollen die Veranstalter die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Wohnort festigen, aber auch Elmshorn als Klimaschutzkommune über die Regionsgrenzen hinaus bekannt machen. Die vielen Aussteller zeigen die Errungenschaften und Potentiale der Region in

den Bereichen Klimaschutz und Nachhaltigkeit, auf die die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Elmshorn stolz sein können. Ein gesundes Selbstbewusstsein trägt zudem dazu bei, sich auch nach außen attraktiv und interessant zu •präsentieren. Dies ermöglicht der Stadt sich überregional im Städtevergleich zu positionieren. Ein weiteres Ziel der Nachhaltica war und ist die Belebung des Steindammparks als zentrales Freizeit-und Naherholungsgebiet in der Stadt. Nachdem der Park im Herzen Elmshorns und angrenzend an das Bahnhofsviertel lange Zeit als Angstraum wahrgenommen wurde, trägt das Umweltfestival neben städtebaulichen Maßnahmen im Umfeld zu einer positiven Entwicklung des Parks mit Aufenthaltsqualität bei.

3. Bitte stellen Sie die Organisation des Festes, den Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und die Besucherentwicklung in den letzten Jahren dar.

Die Stadt Elmshorn mit den stadteigenen Stadtwerken und der Morgenweit sind Veranstalter des Umweltfestivals Nachhaltica. Sie werden dabei von Bürgerinnen und Bürgern und den Umweltverbänden BUND und Robin Wood unterstützt. Morgenweit ist als strategischer Partner der Stadtwerke beauftragt, Lösungs-strategien auf regionaler Ebene gegen den Klimawandel zu erarbeiten. Ein wichtiger Baustein ist dabei die Planung und Durchführung der Nachhaltica.

4. Bitte beschreiben Sie das Umfeld des Stadtfestes (z.B. Beitrag zur Lebendigkeit der Innenstadt/des Stadtteils, Zurückgewinnung/Aufwertung öffentlichen Raumes, alternative Nutzungen der Festfläche)

Das Festivalgelände befindet sich in der geographischen Mitte der Stadt Elmshorn und grenzt an das Stadtzentrum mit Einkaufsstraße und Bahnhof. Im Herzen der Stadt, aber trotzdem durch Bahngleise getrennt, im kaum belebten östlichen Teil der Stadtmitte wurde der Veranstaltungsort nur eingeschränkt wahrgenommen und durch Vandalismus geprägt. Erst mit der Etablierung der Nachhaltica und damit verbundener Gestaltungsmaßnahmen erfährt der Steindammpark eine deutliche Belebung auch außerhalb des Veranstaltungszeitraums. Der Park wird wieder verstärkt als Freizeit-und Naherholungsgebiet genutzt und hat an Aufenthaltsqualität gewonnen. Auch das an den Steindammpark angrenzende Bahnhofsviertel steigt in der Wahrnehmung der Bevölkerung und profitiert von der positiven Entwicklung des Areals.

5. Was macht das Stadtfest innovativ (Innovationen am Konzept / innovative Gestaltungselemente) und wurde das Konzept in den letzten Jahren verändert?

Das Umweltfestival Nachhaltica wird gestaltet und getragen von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Elmshorn und verknüpft erfolgreich die Bewusstseinsbildung für Klimaschutz und Nachhaltigkeit mit der Freude am Entdecken und mit Unterhaltung. Damit ist Elmshorn Vorbild für Kommunen und Gemeinden, die gemeinsam mit der Bevölkerung eine zukunftsorientierte und nachhaltige Lebensweise anstreben. Sowohl die Vorbereitung als auch die Durchführung der Nachhaltica bergen innovative und kreative Elemente. So fällt das Fest bereits im Vorfeld durch eine Reinigungsaktion mit Werbecharakter auf. Mit Hilfe eines Hochdruck-Wasserstrahls und einer Schablone wird das Branding der Nachhaltica auf die Straße und andere Orte der Stadt aufgebracht und ist ein Hingucker im Stadtbild. Auch bei den Flyern und Plakaten wird auf Nachhaltigkeit geachtet; sie werden auf nicht gebleichtem Papier und mit umweltfreundlichen Farben gedruckt. Die Morgenweit Rocks Bühne ist Keimzelle der Veranstaltung und mittlerweile zentraler Treffpunkt des Festes. Die mit Muskelkraft betriebene Bül1ne ist in Europa einmalig und schafft Aha-Erlebnisse, die weitaus eindrücklicher sind, als theoretische Informationen. Die Besucher treten auf Fahrrädern in die Pedale und erzeugen so die Energie, die für den Betrieb der Bühne nötig ist.

Einerseits wird so deutlich welcher Einsatz für Energie überhaupt notwendig ist und andererseits haben die Besucher die Möglichkeit zu bestimmen, wem wie viel Energie auf der Bühne zugestanden wird. Die Morgenwelt Rocks Bühne ist mittlerweile auf vielen Veranstaltungen in ganz Europagefragt und wurde bereits vielfach als Kultur- und Kreativpilot 2012, als Werkstatt N Projekt des Dt. Nachhaltigkeitsrats 2012 sowie durch die UNESCO als UN Dekade Projekt 20"13/2014 ausgezeichnet.

6. Wie wird auf die ökologische Nachhaltigkeit geachtet? (z.B. Verantwortungsbewusster Umgang mit öffentlichem Raum, Energiesparkonzept, Gewährleistung der Abfallbeseitigung/-vermeidung)

Als Umweltfestival mit dem Namen Nachhaltica versteht sich das Fest als Vorbild und verpflichtet sich den Anforderungen einer zukunfts-und umweltorientierten Gesellschaft. Mit der Morgenweit Rocks Bühne erzeugen die Besucher auf umgebauten Fahrrädern die benötigte Energie, und das aus C02 neutraler Muskelkraft. Darüber hinaus werden auf dem ganzen Festivalgelände LED Leuchten für die Beleuchtung genutzt. Unter dem Motto Nachhaltigkeit und Klimaschutz bieten die Aussteller saisonale und regionale Produkte, informieren über zukunftsorientierte Technologien und animieren die Besucher die natürlichen Phänomene von Natur, Umwelt und Klima zu erleben. Die Aussteller werden darauf hingewiesen, die Stände und Buden nur mit wieder verwendbaren Materialen aufzubauen. Messestände, die nur einmalig nutzbar sind und nach der Veranstaltung zum Großteil im Abfall landen, sind nicht akzeptiert. Weiterhin ist die Mülltrennung zur späteren Verwertung ein großes Thema auf der Nachhaltica. Aussteller und Besucher werden mit auffälligen Aktionen auf die vorhandene getrennte Müllsammlung hingewiesen. Während des gesamten Festival. Zeitraumes ist das Abstellen von Autos im Steindammpark verboten. Aussteller werden konsequent auf die vorhandenen Abstellplätze im angrenzenden Parkhaus verwiesen. Besucher werden vorab zu einer Anreise mit dem Fahrrad animiert. Durch die Lage in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof können auswärtige Besucher umweltfreundlich mit dem ÖPNV anreisen.

7. Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in das Fest mit eingebunden? (z.B. Einbindung in die Organisation, Programmausgestaltung)

Die Partizipation der Bürgerinnen und Bürger ist die Grundidee des Nachhaltica-Konzepts und wird seit Beginn praktiziert. Das Umweltfestival ist für jeden zugänglich. Es ist offen für Jedermann, einen Stand zu betreiben und seine Idee, sein Produkt, Handwerk oder Köstlichkeit vorzustellen. Dies resultiert nicht zuletzt aus den Anfängen des Umweltfestes. Das Streuobstwiesenfest als Vorgängerveranstaltung wurde durch die Initiative von lokalen Umweltverbänden und Privatpersonen ins Leben gerufen und von der Stadt Elmsl1orn begleitet. Mit Beginn der Planung des Festivals werden verschiedene Akteure eingebunden. So werden, um Vandalismus zu vermeiden, frühzeitig bekannte Problemgruppen eingebunden und ihnen Verantwortung übertragen, in dem sie zum Beispiel nachts das Gelände bewachen. Das Fest selbst birgt zahlreiche Möglichkeiten, Aktionen mit zu gestalten oder ins Leben zu rufen. Mit der Morgenwelt Rocks Bühne können die Besucher die Energie mit Hilfe von Muskelkraft selber erzeugen und das Bühnenprogramm unterstützen. Bürger, Vereine und Künstler sind aufgerufen, sich auf der Bühne zu präsentieren und in Mannschaften jeweils in halbstündigen Zyklen die Energie für die Künstler auf der Bühne zu erstrampeln. An anderen Ständen können Kinder und Erwachsene alte Handwerkskunst, wie Drechseln und Weben ausprobieren und bei der Aktion "Phänomene des bewegten Wassers" werden die Fähigkeiten des Elementes Wasser erlebbar.

Anerkennung

Esslingen am Neckar

Kulturfest Stadt im fluss

Wettbewerbs Nr.: 354

Thema / Ort: Kulturfest Stadt im fluss

Initiator: Stadt Esslingen am Neckar, Kulturamt

Profil des Konzeptes: Seit 2005 findet in Esslingen am Neckar ein Kulturfest statt, das sich im Dialog mit Künstlern und Bürgern bei jeder Ausgabe weiter entwickelt und dabei auch jedes Mal neu erfindet.

Konzepterläuterung:

1. Beschreibung des Stadtfestes inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die das Stadtfest besonders machen? Werden spezielle Zielgruppen angesprochen?)

Das 4. Kulturfest "stad! im fluss" mit den drei Modulen:

- **Stadtreflektionen**, szenisch-musikalische Bespielung der Stadt
- **Kunstprojekte**, verschiedene **Positionen Esslinger Bildender Künstler** im öffentlichen Raum
- **Kulturräume**, die Präsentation der städtischen und freien Kultureinrichtungen und Vereine

fand vom 21. bis 23. September 2012 statt. An den drei Tagen wurden neun Orte der Stadt von den **Stadtreflektionen** bespielt, 11 Esslinger Künstler setzten **Kunstprojekte** an neun Orten in Szene und die **Kulturräume** eröffneten auf dem Marktplatz, auf der Open Air Bühne im Merkelpark und in zahlreichen eigenen und neuen Räumen den Blick auf die Vielfalt der Esslinger Kultur. Das Konzept der **Stadtreflektionen** griff die Themen des Stadtstrategieprozesses "ES 2027" auf und befragte sie künstlerisch. Der Regisseur Christof Küster setzte das auf Interviews mit Esslinger Bürgerinnen und Bürgern basierende Material szenisch um. Daran waren mehr als 200 Personen beteiligt. Der SWR nutzte das Kulturfest stad! im fluss, um am 20. September 2012 -dem Tag der Generalprobe für die Stadtreflektionen -mit seinem Promo-Mobil vor Ort Werbung zu machen und berichtete am Abend live fast 10 Minuten in die Landesschau hinein. Dabei wurde die Szene mit der Stadtkapelle an der Agnesbrücke präsentiert und das Konzept des Kulturfestes mit einer Einspielung mit Szenen vergangener Aufführungen sowie Gesprächsinterviews vorgestellt. Die Bildenden Künstlerinnen und Künstler bespielten mit ihren **Kunstprojekten** auf sehr unterschiedliche Weise den innerstädtischen Park Maille, die Kanäle oder auch den Merkelpark. Die Kunstwerke standen über den Kulturfestzeitraum hinaus bis zum 7. Oktober 2012 und erfreulicherweise wurden die Objekte erst gegen Ende der Ausstellungszeit von Vandalismus ein wenig beeinträchtigt. Das Modul der **Kulturräume** bot erneut allen Esslinger Kultureinrichtungen sowie Vereinen und freien Künstlern die Möglichkeit, sich zu beteiligen -was mehr als 40 Gruppierungen bzw. Einzelpersonen auch wahrnahmen. Den Auftakt machte die Bespielung des Marktplatzes am Freitagabend mit einem **KulturHappeniNG**. Das Konzept mit den Sternzellen, dem Bio-Picknickkörbchenidee der Agentur Blumberg und der Absicht einen Kulturraum, der für Austausch und Dialog stand, anzubieten, ging auf. Hier bietet es sich an, das

Konzept für das nächste Mal noch deutlicher zuzuspitzen und ggfs. mehr Mittel für dieses Modul zu binden. Die **Open Air Bühne im Merkelpark** wurde am Freitag vom Verein Blues in Town, am Samstag vom Kulturzentrum Dieselstrasse und am Sonntag vom Podium Festival, dem Esslinger Kammerorchester und verschiedenen Formationen der Städtischen Musikschule Esslingen bespielt. Am Samstag ergänzte tagsüber das zeitgleich stattfindende Postmichelfest des Stadtjugendring Esslingen das Angebot für Kinder.

2. Welche Ziele sind mit dem Stadtfest verbunden (z.B. Unterhaltung, Identifikationsstiftung, Bewusstmachung von Historie, Stadtmarketing)

Eines der wichtigsten Ziele des Kulturfestes ist es, den Bürgern einen neuen, veränderten Blick auf ihre Stadt zu ermöglichen. Durch unterschiedlichste Interventionen werden Sehgewohnheiten irritiert und das Gewohnte erscheint für kurze Zeit in einem anderen Kontext. Gerade diese kurzfristigen Maßnahmen sind in der Lage, das Verständnis für Stadt und das konkrete Verhältnis zur eigenen Stadt immer wieder neu zu erfinden und wirken in Gesprächen oder veränderten Wegen im Alltag nach. Die identifikatorische Bindung der Bürger zu ihrer Stadt wird gestärkt. Die Kernthesen sind:

Das Kulturfest lässt die Stadt neu erleben.
Fremde Klänge an vertrauten Orten, lebhaftes Treiben in einer sonst ruhigen Gegend, persönliche Geschichten, die sich mit Stadtgeschichte verweben -die Stadt, die man gut zu kennen meinte, wird neu wahrgenommen, gewinnt neue Aspekte und noch größere Achtung.

Das Kulturfest bringt Kulturschaffende zusammen.
Musik, Theater, Kabarett, Literatur und Bildende Kunst, Schul-und Amateurmusiker, semiprofessionelle und professionelle Künstler, Vereine und Kultureinrichtungen – das Kulturfest bringt sie alle zusammen, vernetzt sie und alle profitieren davon.

Das Kulturfest holt Kultur mitten ins Leben.
Im Alltag sucht man in Esslingen Kultur auf: Man geht ins Theater, man geht ins Konzert. Während des Kulturfests aber kommt die Kultur zu den Esslingern.

Das Kulturfest ist ein identifikationsstiftendes Event.
Spätsommer und draußen ist was los. Das Kulturfest spricht Menschen aller Schichten und Altersklassen an, stiftet bürgerliches Gemeinschaftsgefühl und garantiert eine hohe Publikumsresonanz.

3. Bitte stellen Sie die Organisation des Festes, den Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und die Besucherentwicklung in den letzten Jahren dar.

Das Kulturfest hat seit 2005 jeweils ca. 15000 bis 20000 Besucher angezogen. Für ein Kulturfest mit einem intellektuellen Anspruch eine hohe Zahl.

4. Bitte beschreiben Sie das Umfeld des Stadtfestes (z.B. Beitrag zur Lebendigkeit der Innenstadt/des Stadtteils, Zurückgewinnung/Aufwertung öffentlichen Raumes, alternative Nutzungen der Festfläche)

In Esslingen am Neckar gibt es neben dem traditionellen Weihnachts-und Mittelaltermarkt und dem eher verkaufsorientiertem Mitternachtsshopping, neben einem gastronomischen Sommerfest und einem auf Vereinsdarstellung orientiertem Bürgerfest, das Kulturfest stad! im fluss. Hier präsentiert sich die Kultur der Stadt selbstbewusst mit anspruchsvollen Darbietungen aus allen Sparten der Kunst: kreativ und eigensinnig. Und ohne jede Kommerzialisierung. Hier ist alles kostenfrei vom aufwändigen Programmheft zur Werbung bis zu den Veranstaltungen an den drei Tagen.

5. Was macht das Stadtfest innovativ (Innovationen am Konzept / innovative Gestaltungselemente) und wurde das Konzept in den letzten Jahren verändert?

Das Kulturfest besteht aus den drei Säulen: kulturräume, kunstprojekte und szenisch-musikalische Aufführung. Aber in jedem Jahr wird etwas neu entwickelt. Werden Aufführungsorte verändert, etwas neu dazu erfunden. In 2012 beispielsweise eine Bespielung des Marktplatzes durch verschiedene Vereine. Dabei wurden die Tische mit Tischdecken dekoriert, die die Bevölkerung gesponsert hatte. Eine ungewöhnliche Art, einen ganzen Marktplatz wohnlich herzurichten. Im September 2005 fand das Kulturfest erstmals statt. Es trat die Nachfolge der Kulturnächte an, die, im Schatten der großen Stuttgarter Kulturnacht, nicht mehr zündeten. Gerade die Bildenden Künstler in der Stadt begriffen das Plattformprojekt als Möglichkeit sich zu präsentieren und erarbeiteten Installationen in und an den Kanälen. Ungewohnte Orte wie das Beinhaus des Stadtarchivs, der Knappenwasen hinter dem Amtsgericht oder die Wasserbühne an der Agnesbrücke wurden bespielt. Das Kulturfest bot bei freiem Eintritt eine ernstzunehmende Alternative zur Kommerzialisierung von sog. Stadtevents, mit anspruchsvollen, künstlerischen Programmpunkten, die durchaus massentauglich waren. ln Kooperation mit der Württembergischen Landesbühne wurde eine künstlerische Prozession von der Innenstadt in die Maille umgesetzt. Die Objekte und Szenen des renommierten, polnischen Künstlers Andrzej Welminski griffen historische Elemente der Stadt Esslingen auf und die von ihm inszenierte Performance zum Thema "Wasser" schuf eine Verbindung zwischen den bildnerischen Arbeiten in den Kanälen und den Spektakeln auf den Bühnen. Schon diese erste Ausgabe des Kulturfestes verband die Bausteine:

- Beteiligung von Kultureinrichtungen und Kulturvereinen
- Bespielung "vergessener" Orte
- Einbindung Bildender Künstler
- eine speziell entwickelte theatrale Performance
- freier Eintritt.

War die "Hydromaschinen Prozession" im Jahr 2005 noch ein Beitrag unter anderen, entwickelte sich die „stadtoper" im Jahr 2007 und 2009 die "stadtinszenierung" zu einem, Synonym für "stad! im fluss". Die theatral-musikalischen Performances entwickelten sich zum Herzstück des Kulturfestes. ln ihnen spiegelten sich die regionalen Aktivitäten der Einrichtungen wie der Bildenden Kunst. Zugleich war jeweils neu entwickelte und inszenierte musikalisch-theatrale Performance auch für Stiftungen und Sponsoren der Grund, sich beim Kulturfest finanziell zu engagieren. Die "stadtoper" der Susanne Hinkelbein, 2007 inszeniert von Solvejg Bauer und ausgestattet von Karin von Kries, band erstmals Esslinger Musikvereine und Chöre ein. Es entstand ein theatraler Parcours von 12 Stationen, der sich durch musikalische Originalität und szenische Kabinettstücke auszeichnete und dem Publikum neue Perspektiven auf eher vernachlässigte oder unbekannte Orte in der Stadt bot. Für das Jahr 2009 wurde ein überregionaler Literaturwettbewerb für das Libretto initiiert, Esslinger Musiker komponierten, was dann von Studenten der Musikhochschule Stuttgart und professionellen Schauspielern sowie Esslinger Chören und Musikvereinen unter der Regie von Christine Gnann und in der Ausstattung Judith Philipps umgesetzt wurde. Im Jahr 2009 präsentierten sich die Esslinger Kultureinrichtungen erstmals als herausgehobener Programmpunkt Damit konnte das Programmangebot noch besser gebündelt dargestellt werden. Einrichtungen zeigten sich in der Innenstadt und bespielten andere Orte und Synergien ergaben sich durch neue Kontakte. Im Gegensatz zu einer normalen Kulturnacht, die einen Überblick über die Kulturszene einer Stadt bietet, stand bei den "kulturräumen" auch noch die Vernetzung der Künstler und die Neuentwicklung zahlreicher Angebote im Vordergrund. Mit den Esslinger "kulturräumen" gelang es neue Perspektiven auf die Einrichtungen zu entwerfen.

6. Wie wird auf die ökologische Nachhaltigkeit geachtet? (z.B. Verantwortungsbewusster Umgang mit öffentlichem Raum, Energiesparkonzept, Gewährleistung der Abfallbeseitigung/-vermeidung)

   Gerade in 2012 wurde ein nachhaltiges Biokonzept bei den angebotenen Speisen und Getränken umgesetzt. Außerdem wurde auf eine deutliche Abfallvermeidung gesetzt, so dass ein verantwortungsbewusster Umgang mit dem öffentlichen Raum die Folge war.

7. Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in das Fest mit eingebunden? (z.B. Einbindung in die Organisation, Programmausgestaltung)

   Das Kulturfest würde ohne die Beteiligung der Esslinger Bürgerinnen und Bürger als Akteure und Zuschauer nicht stattfinden können. Mehr als 200 Beteiligte bei der szenischen Aufführung, mehr als 40 Vereine und Gruppierungen, die sich lebendig und innovativ in der Innenstadt präsentieren, alle Bildenden Künstler der Stadt einzeln oder in ihren Vereinen.

Anerkennung

Großenhain

„Erlebnisfest der Sinne“ – Das Kulturfestival in Großenhain

Wettbewerbs Nr.: 330

Thema / Ort: „Erlebnisfest der Sinne“ – Das Kulturfestival in Großenhain

Initiator: Große Kreisstadt Großenhain

Profil des Konzeptes: In die Oase eines zentrumsnahen Stadtparks fügen sich ausgesuchte, sich ergänzende Formen von Unterhaltung, Naturerlebnis und Kunstgenuss, die Großenhain als „Freundliche Stadt im Grünen“ für Einwohner und Touristen glaubwürdig und erlebbar machen.

Konzepterläuterung:

1. Beschreibung des Stadtfestes inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die das Stadtfest besonders machen? Werden spezielle Zielgruppen angesprochen?)

   Die Idee des "erlebnisfest der SINNE" besteht darin, den Park und sein Potential als erlebbare Stadt-geschichte und erholungsfördernde Oase für die Dauer einer Woche ins Zentrum des Bürgerbewusst-seins zu rücken. Dies geschieht durch die Verbindung eines attraktiven musisch-künstlerischen Veranstaltungsprogramms mit einem breit angelegten Partizipationsraum für lokale Akteure. Als Initiatoren dieses Festes gingen im Jahr 1997 der örtliche Kunstverein e.V. und die Stadtverwaltung Großenhain Hand in Hand. Ersterer mit der Absicht, Kunst im öffentlichen Raum erlebbar zu machen. Parallel dazu suchte die Stadt Partner für eine Veranstaltung im erneuerten Park. Das Fest er-lebte 2012 seine siebte Auflage. Das Profil des Festes schließt alle Formen von Unterhaltung ein, die den Bedingungen eines sanierten Parkes als Lebensraum für Pflanzen und Tiere und als naherholungsraum für Menschen nicht entgegenstehen. Der ästhetische Hauptimpuls ist ein 5-tägiger Workshop, in dem internationale Künstler den Park quasi als open-air-Atelier nutzen. Ein wechselndes Thema stimuliert das kreative Potential professioneller Musiker und Künstler und Laien. Ein weiteres Element des Festes ist die unmittelbar erlebbare Flora und Fauna dieser "grünen Bühne". Kultur-und naturpädagogische Angebote für alle Altersgruppen ermöglichen, dass das Fest als Erlebnis für alle Sinne wahrgenommen werden kann. Diese Bildungsangebote involvieren die aktuelle Arbeit der Künstler und binden den Park als Lerngegenstand ein. Das Hauptveranstaltungsangebot konzentriert sich auf den Zeitraum eines Wochenendes und wird von regionalen Vereinen geschultert, die von einer flachen kommunalen Beratungs-und Organisationshierarchie motiviert werden. Die Abendveranstaltungen berücksichtigen internationale Künstler aus dem non-Main-Stream-Bereich und bieten eine ideale Umgebung für unvergessliche Klassik- oder Jazzkonzerte. Die Aktionen lokaler Musiker aus dem Amateurbereich fügen sich in dieses Konzept ohne Brüche, was zu einer hohen Akzeptanz dieses Festes in der Bevölkerung beiträgt.

2. Welche Ziele sind mit dem Stadtfest verbunden (z.B. Unterhaltung, Identifikationsstiftung, Bewusstmachung von Historie, Stadtmarketing)

Großenhain begreift sich als "Freundliche Stadt im Grünen". Dieser Slogan profiliert die gesamtstädtischen Aktionen und findet im "erlebnisfest der SINNE" einen unmittelbaren und erlebbaren Abdruck. Der Park als Veranstaltungsort konzentriert die Besucher in einem der ältesten und seitdem nicht grundlegend veränderten Bereich der Stadt und fördert die Auseinandersetzung mit Stadtgeschichte. Die jüngste Geschichte zeigt, dass -mit Unterbrechungen während des DDR-Regimes -bürgerschaftliches Engagement und private Spenden eine hohe Motivation und aktive Teilhabe an der Aufwertung des öffentlichen Raumes aktivieren. Die Baumspenden, die vor mehr als 100 Jahren von Großenhainer Honoratioren getätigt wurden, fanden nach dem Tornado (siehe Anlage 2) eine Wiederholung durch eine überraschend große Anzahl einheimischer Spender aller Bevölkerungsschichten. Kunst im offen zugänglichen Raum ist im Rahmen dieser Konzeption ebenso ein Marketingaspekt, wie die Stärkung vorhandener touristischer Infrastruktur. Dazu zählen auch der Anschluss an den Eibe-radweg oder den Ökumenischen Pilgerweg. Langfristig wirksam werden sollen die kulturpädagogischen Angebote als identifikationsstiftender Impuls für alle Altersgruppen. Besondere Zuwendung erfahren dabei die Schüler im Grundschulalter, die durch den Besuch des Parks oft erstmals mit diesem Bereich der Stadtgeschichte vertraut werden. In Verbindung mit den „Künstlern zum Anfassen" lässt sich ein Synergieeffekt beobachten, der durch das per Institution Schule eingebundene jüngere Publikum das Umfeld Familie stärker involviert.

3. Bitte stellen Sie die Organisation des Festes, den Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und die Besucherentwicklung in den letzten Jahren dar.

Konkret zuständig für die gesamte Organisation des Festes ist das Sachgebiet Kultur und Jugend im Geschäftsbereich Stadtkultur und Ordnung. Das Sachgebiet ist mit einem Mitarbeiter (Vollzeit) besetzt. Als Grundlage für den Aufbau dient ein Parkplan, in dem potentielle Standorte für die Bereiche Bühne, Schausteller/Vereine und Gastronomie verzeichnet sind. Die Standorte sind auch aufgrund der veränderten Bedingungen seit Mai 2010 (siehe Anlage 2) kaum flexibel, haben sich aber in der Durchführung im Jahr 2012 erstmals bewährt. Für die Erteilung von Standgenehmigungen sind formlose Anträge ausreichend. Der Antragstellung geht eine moderierte Zusammenkunft der Händler, Aussteller und Gastronomen voraus. Grundlage für die Antragstellung und Auswahl aller Teilnehmer bildet das Profil des Festes. Demnach dürfen die Angebote und Aktionen nicht im Widerspruch zu den Bedingungen des Parks (siehe Abschnitt 1) stehen. Baurechtliche Abnahmen erfolgen über das Landratsamt Meißen, die Sicherheits-sowie Standgenehmigungen und Gestattungen über erteilt die Stadt selbst. Logistische Leistungen übernimmt der städtische Bauhof. Die Finanzierung erfolgt über die inneren Verrechnungen. Ein weiterer Vorzug dieser Regelung ist eine hohe Informationsdichte und der Rückgriff auf die Erkenntnisse mehrere Jahre evaluierter Zusammenarbeit. Sicherheitsdienst während der Veranstaltungen und die Bewachung des Geländes gewährleistet eine externe Sicherheitsfirma. Das Erscheinungsbild des Festgeländes ist ein wesentlicher Bestandteil des besonderen Profils. Grelle Farben und bestimmte Materialien fügen sich in das Umfeld des Parks ungünstig ein. Aus diesem Grund werden die Stände und Bühnen größtenteils aus dem städtischen Fundus bereitgestellt. Die Finanzierung des Festes geschieht durch öffentliche Träger, Einnahmen, Sponsoren und Spenden. Wesentliche Partner der Stadt sind dabei der Kulturraum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Sparkasse Meißen, Energieversarger Sachsen Ost AG und Verkehrsverbund Obereibe GmbH. Die Anteile sind über die vergangenen Jahre leicht veränderlich. Das Gesamtbudget ist seit 1997 um etwa 50% gestiegen.

4. Bitte beschreiben Sie das Umfeld des Stadtfestes (z.B. Beitrag zur Lebendigkeit der Innenstadt/des Stadtteils, Zurückgewinnung/Aufwertung öffentlichen Raumes, alternative Nutzungen der Festfläche)

5. Was macht das Stadtfest innovativ (Innovationen am Konzept / innovative Gestaltungselemente) und wurde das Konzept in den letzten Jahren verändert?

Wie bereits beschrieben, musste sich die Organisation des Festes durch die Tornado-Ereignisse sehr flexibilisieren. Aus der Krise heraus ergaben sich interessante Lösungen. Die Veranstaltung konzentriert sich nicht ausschließlich auf Bühnen, deren Standorte durch den Tornado dezimiert wurden. Vielmehr profitieren davon Angebote, die innerhalb des ganzen Parks ohne Bühne durchführbar sind und gewissermaßen "wandeln". Neben professionellen Künstlern haben mittlerweile auch Vereine diese Präsentationsform für sich entdeckt (Wandelkonzerte). Durch die Tatsache, dass die Veranstaltung damit zum Besucher kommt oder sich entdecken lässt, entfällt für große Zeitbereiche das Phänomen einer einseitigen Besucherbewegung. Das führt wiederum zu einer angenehmen Beruhigung des Veranstaltungsortes und entspricht dem Veranstaltungsprofil. Der Sonntag als Abschluss des Festes ist komplett auf die Bedürfnisse von Familien zugeschnitten. Dieser Tag beginnt mit einem Parkfrühstück. Diese Veranstaltung ist eine Kooperation von Privatpersonen und Gastronomen. Zentrum dieser Aktion ist der Eingangsbereich des Geländes mit unmittelbarer Nähe zu Kinderangeboten und Kinderbetreuung. Motiviert wird diese Veranstaltung durch einen prämierten Wettbewerb um den schönsten Frühstückstisch. Als Juroren stellen sich Oberbürgermeister und Geschäftsbereichsleiter zur Verfügung. Daraus ergibt sich eine unmittelbarer Kontakt zu den Besuchern und die Gelegenheit für direkte Rückmeldungen und Kritik. Die Sitzgelegenheiten beschafft der Stadtbauhof. Gastronomische Versorgung erfolgt durch die Standbetreiber. Eigene Speisen und Getränke können mitgebracht werden.

6. Wie wird auf die ökologische Nachhaltigkeit geachtet? (z.B. Verantwortungsbewusster Umgang mit öffentlichem Raum, Energiesparkonzept, Gewährleistung der Abfallbeseitigung/-vermeidung)

7. Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in das Fest mit eingebunden? (z.B. Einbindung in die Organisation, Programmausgestaltung)

Eine direkte Beteiligung der Besucher am "erlebnisfest der SINNE" ist spontan möglich. Am Samstagabend wird nach der Abendveranstaltung der Park illuminiert. Diese Attraktion ist kostenfrei zugänglich. Die im gesamten Gelände verteilten Kerzen werden dann gemeinsam entzündet. Das stiftet eine besondere Atmosphäre. Die Erfahrungen mit dieser Art Partizipation sind äußerst positiv.

Anerkennung

Haselünne

Historischer Korn- und Hansemarkt Haselünne

Wettbewerbs Nr.: 303

Thema / Ort: Historischer Korn- und Hansemarkt Haselünne

Initiator: Vorstand Korn- und Hansemarkt Haselünne e.V.

Profil des Konzeptes: Leben und Alltag in vergangenen Jahrhunderten, vor allem im Mittelalter: hist. Handwerk, Ackerbürgertum, Musik, Speisen und Getränke anno dazumal, Unterhaltungskunst für Groß und Klein, Theater, authentisch gestaltetes Mittelalterfest

Konzepterläuterung:

1. Beschreibung des Stadtfestes inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die das Stadtfest besonders machen? Werden spezielle Zielgruppen angesprochen?)

   Haselünne ist die älteste Stadt im Emsland: 1272 wurden die Stadtrechte vom Fürstbischof zu Münster bestätigt. An der Kreuzung alter Handelsstraßen gelegen, wurde Haselünne im 14. Jahrhundert in den Bund der Hansestädte aufgenommen. Vor allem aufgrund des guten Trinkwassers zählten zu den Zünften schon im Mittelalter Kornbrennereien. Auf dem Hof der Firma Berentzen befindet sich auch ein Burgmannshof aus dem Jahr 1385. An diese Traditionen knüpft der Markt an. Aus Anlass des 225 jährigen Jubiläums der Fa. I.B. Berentzen wurde der Stadt Haselünne 1983 ein historischer Markt geschenkt. Dieser fand große Begeisterung. Gründung des Vereins im Frühjahr 1984: Historischer Korn-und Hansemarkt Haselünne e.V. Im September des Jahres 1984 fand der erste Korn-und Hansemarkt statt. Auf Grund des Erfolges, aber auch des enormen Aufwands findet der Markt alle zwei Jahre statt. Brauchtum, altes Handwerk, welches es in Haselünne zur Zeit des Mittelalters gab, wird gezeigt, Handel und Gewerbe zur Zeit der Hanse, aufwendiges Künstlerprogramm nach mittelalterlichem Vorbild für Groß und Klein. Der Korn-und Hansemarkt ist ein generationsübergreifendes Fest.

2. Welche Ziele sind mit dem Stadtfest verbunden (z.B. Unterhaltung, Identifikationsstiftung, Bewusstmachung von Historie, Stadtmarketing)

   Historische Unterhaltungskunst vermittelt Lebenslust und Lebensgefühl alter Zeiten, Tradition in Brauchtum, Handwerk und Handel gibt Einblick in den Alltag der letzten 300 bis 700 Jahre, bäuerliches Leben, Gebräuche und Riten sowie Jahrmarktstimmung lassen den Besucher in die Welt des Mittelalters eintauchen. Durch die handwerkliche Tätigkeit an den Ständen wird den Besuchern die Arbeit der Zinngießer, Böttcher, Kupferschmiede, Zigarrenhersteller, Weber, Spinnfrauen, Korbflechter, Zylindermacher, Puppenbauer, Glasbläser, Holzschuhmacher, Seilmacher, Flachsbrecher, Schuster, Steinmetz, Schreiner, Kerzengießer, Buchdrucker, Färber und vielem mehr, gezeigt. Dies begeistert Jung und Alt. Die Arbeit der Ackerbürger wird ebenso veranschaulicht wie die Zubereitung von rustikalen Speisen und Getränken nach alten Rezepten wie Wurstebrot, Speckendicken, Buchweizenpfannkuchen, Leberwurst,

Schwarzbrot, Bauernbrot, Bohneneintopf, Kartoffelgerichten, Schwein am Spieß, gepökeltem Fleisch, Braunbier, Buttermilch und vielen weiteren Gaumenfreuden. Wer „Pommes Frites" sucht, sucht vergeblich! Der Korn-und Hansemarkt ist das wichtigste und erfolgreichste Event der Stadt Haselünne alle zwei Jahre und somit auch für das Stadtmarketing an erster Stelle zu setzen.

3. Bitte stellen Sie die Organisation des Festes, den Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und die Besucherentwicklung in den letzten Jahren dar.

Der ehrenamtlich arbeitende Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern, unterstützt wird dieser durch die Ausschüsse Finanzen, Versorgung, Brauchtum, Organisation und Technik, Werbung. Zudem besteht eine Zusammenarbeit mit dem Theaterpädagogischen Zentrum in Lingen, mit welchem das Künstlerprogramm und der Bühnenplan erarbeitet werden. Besondere Bedeutung findet hier der Brauchtumsausschuss, welcher bei der Auswahl der Schausteller und Handwerker maßgeblich beteiligt ist. Vor Beginn des Markttreibens gibt es eine "Marktbegehung", eine Kontrollfunktion, um zu gewährleisten, dass die Vorgaben des Veranstalters bezüglich der Standgestaltung und Aufbaurichtlinien auch eingehalten werden. Der Markt findet an drei Tagen satt: Freitag: Empfang für alle Mitwirkenden und Marktbeschicker im Garten des Hüntelhofes in historischer Kleidung, anschließend großer mittelalterlicher Umzug durch die Innenstadt Haselünnes und Ober die drei Brennereihöfe, Eröffnungszeremonie, Mittelalterfest mit Feuerzauber, Bauchtanz, Akrobatik, Gaukelei, Musik auf alten Musikinstrumenten. Samstag: Markttag von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, historische Handwerkskunst, Händler, Brauchtum, Umzug, fahrendes Volk, Kinderunterhaltung, Musik, "Französischer Abend auf dem Heydthof", (organisiert mit der Partnerstadt St. Flour, Frankreich), Mittelalterfest auf dem Westerholt´schen Burgmannshof, fahrendes Volk, Gaukler, Akrobaten in der "Zirkusarena" auf dem Roschehof. Sonntag: 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr Markttag, 10:00 Uhr Gottesdienst in plattdeutscher Sprache, Umzug, Musik, fahrendes Volk, Gauklerei, Kinderunterhaltung mit hist. Spielmaterialien, Karussells und Riesenrad mit Handbetrieb, Rustikale Leckereien. Standgenehmigungen für altes Handwerk erfolgen, wenn dieses dargestellt wird, ein mittelalterlicher Marktstand vorhanden oder geliehen wird, die Standbeschicker historisch gewandet sind. Der Stand soll mit Naturmaterialien wie Herbstblumen, Hopfen, Efeu, Heide, Jute, Stroh etc. geschmückt sein: „Der historische Charakter des Marktes muss gewahrt werden". Der Aufbauplan erfolgt durch den Organisationsausschuss, örtliche Begebenheiten und Auflagen der Stadt, der Feuerwehr und Bedürfnisse der Anlieger werden berücksichtigt. Verteilung der fünf Bühnen über das gesamte Marktgelände, Ruhezonen, Verteilung der Versorgungsstände, der Marktaufbau stellt Kunsthandwerk und Brauchtum themenbezogen zusammen, damit es keine Überschneidungen gibt. Während der letzten vier Märkte wurde eine Stagnation bei der Besucherentwicklung festgestellt. Etwa 26.000 bis 30.000 Besucher sind zu verzeichnen (je nach Wetterlage, da die Veranstaltung im Freien stattfindet). In den Anfangsjahren fielen Besucher auf, welche historisch gewandet waren. Heute erhält der Markt das Bild eines Mittelalterfestes durch die weit über 3000 gewandeten Teilnehmer und Besucher. Wer in mittelalterlicher Tracht erscheint, hat freien Eintritt.

4. Bitte beschreiben Sie das Umfeld des Stadtfestes (z.B. Beitrag zur Lebendigkeit der Innenstadt/des Stadtteils, Zurückgewinnung/Aufwertung öffentlichen Raumes, alternative Nutzungen der Festfläche)

Mit dem Korn-und Hansemarkt wird das historisch geprägte Stadtbild mit Leben aus dem Mittelalter gefüllt. Alte Burgmannshöfe, Fachwerkhäuser und Giebelbauten, Brunnenanlagen und Grünflächen erhalten durch die Veranstaltung eine "Renaissance" ihres Daseins. Eine aufwendig gestaltete Illumination, Fackeln, offene Feuerstellen und Kerzenlicht lassen die alten Bauten zu einer wunderbaren Kulisse in den Abendstunden werden. Während der Markttage ist" alles in Bewegung", ein Bürgerfest für Groß und Klein. Die gewerblich genutzten Brennereihöfe in der Innenstadt werden der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

5. Was macht das Stadtfest innovativ (Innovationen am Konzept / innovative Gestaltungselemente) und wurde das Konzept in den letzten Jahren verändert?

Der Korn-und Hansemarkt lädt ein, in alte Zeiten einzutauchen, gemeinsam zu feiern und zur Unterhaltung und Veranschaulichung des Lebens vor etwa 300 bis 700 Jahren beizutragen. Das Handyzeitalter gerät für ein Wochenende in Vergessenheit, Hektik und Eile des Alltags rücken in den Hintergrund. Die Innovation des Konzeptes bilden die Gegensätze: Gelebte Historie mit vielen Mitwirkenden aller Generationen im Kontrast zur heutigen Zeit: Schauen, Staunen, Mitmachen, Genießen, Feiern, Loslassen. Dies zeigt auch der hohe Anteil an jungen Besuchern und jungen Familien, weiche vielfach kostümiert am Marktleben teilnehmen. Themenschwerpunkte, wie die Einrichtung einer "Pestgasse" 201 0 und einer "Zirkusarena" 2012 fanden großen Anklang. Zum einen ein sehr ernstes und auch schwieriges Thema in der Umsetzung, welche das Leid und die Not im Mittelalter zeigt, zum anderen die Jahrmarktstimmung mit den fröhlichen Aspekten der Schelmerei, Akrobatik und Jonglage.

6. Wie wird auf die ökologische Nachhaltigkeit geachtet? (z.B. Verantwortungsbewusster Umgang mit öffentlichem Raum, Energiesparkonzept, Gewährleistung der Abfallbeseitigung/-vermeidung)

Kein Plastik an den Ständen, nur naturbelassene Materialien im Standaufbau und zur Dekoration werden zugelassen. Möglichst kein Plastikgeschirr an den Versorgungsständen, Stromversorgung, nur wenn es notwendig ist, ansonsten Zubereitung der Speisen über offenem Feuer oder mit Gasbetrieb. Brotbacken im Steinofen, keine Plastikbecher an den Getränkeständen, Pfandsystem für Geschirr und Gläser. "Knappengruppen", etwa 20 junge Leute vom Jugendrotkreuz, Pfadfinder und Messdiener sind drei Tage für Sauberkeit und Ordnung zuständig, wie Mülleimerentleerung, Zaunkontrollen, Besendienste. Alte Handkarren und Besen kommen zum Einsatz. In den frühen Morgenstunden wird eine Kehrmaschine eingesetzt. Die Musikgruppen spielen ohne Verstärkeranlagen, für Moderationszwecke werden verdeckt Akustikanlagen genutzt.

7. Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in das Fest mit eingebunden? (z.B. Einbindung in die Organisation, Programmausgestaltung)

Einbindung der Vereine mit ihrem Brauchtum wie Heimatverein, Schützenverein, Hegering, Sportverein, Schulen. Der Kolpingverein stellt die Kassierer, der Wirte Verein und die hiesigen Fleischer sind für die Speisen und Getränke zuständig, Handwerksbetriebe zeigen die Ursprünge der Zünfte. Partnerstädte stellen ihr kulturelles Leben dar. Haselünner Theatergruppen, Tanzgruppen, Musikkapellen und Chöre beteiligen

sich am Bühnenprogramm. Der städtische Bauhof ist für den Standaufbau zuständig. Unterstützung findet der Bauhof durch "freiwillige Helfer", welche von den Haselünner Firmen für den Marktaufbau freigestellt werden: Tischler, Maler und handwerklich geschickte Leute. Auch aus den Vereinen kommt viel ehrenamtlicher Einsatz hinsichtlich des Marktaufbaus. Der Oldtimerclub bringt mit den alten Traktoren und Anhängern die Stände aus der Lagerscheune zur Innenstadt. Es gibt kaum eine Haselünner Firma und Familie, welche nicht an der Umsetzung dieser Veranstaltung beteiligt ist. Familien, Kegelclubs, Frauengruppen, Nachbarschaffen gehen als Bettlergruppen, fliegende Händler, Wegelagerer, betende Mönche, Marketenderinnen und Landsknechte während der Veranstaltungstage über den Markt und bereichern mit ihrem Auftreten, vielfach durch Animationen begleitet, das Marktgeschehen. Der Vorstand des Vereins ist darauf bedacht, erst die Bewerbungen und Angebote innerhalb der Stadt Haselünne und der Ortschaften auszuschöpfen, welche zum Markt passen. Erst danach werden regionale und Oberregionale Bewerbungen bearbeitet.

Anerkennung

Hitzacker (Elbe)

Japanisches Lampionfest

Wettbewerbs Nr.: 372

Thema / Ort: Kulturfest Stadt im fluss

Initiator: Stadt Hitzacker (Elbe)

Profil des Konzeptes: Japanische Kultur in Hitzacker (Elbe) in Erinnerung an Bernhard Varenius, dem Begründer der europäischen Japanologie.

Konzepterläuterung:

1. Beschreibung des Stadtfestes inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die das Stadtfest besonders machen? Werden spezielle Zielgruppen angesprochen?)

   Die aufgehende Sonne über dem. Hitzacker-See Wie im Land der aufgehenden Sonne, die Kraniche, die über Eibe und Jeetzel ziehen und die Seerosen, einer Gattung der Lotusblüte, die auf zahlreichen Gewässern in Region gedeihen, haben die Hitzackererin, Kaja Eisele dazu inspiriert, im Geburtsort von Bernhard Varenius, dem Begründer der europäischen Japanologie, ein Japanisches Lampion Fest durchzuführen. Ein Hauch von Japan, Wissenswertes über das Land, Traditionen und vieles mehr werden seit dem Jahr 2007 in unterschiedlichster Art und Weise während des Festes dargeboten. Mit dem Fest soll gleichzeitig an den großen Sohn der Stadt erinnert werden, der im Jahr 1622 in Hitzacker geboren wurde und im Jahr 1649 ein grundlegendes Werk zur systematischen Geographie die "Descriptio Regni Japoniae" verfasst hat. Der Erfolg des jährlich wiederkehrenden Festes, das inzwischen überregionale Bedeutung erlangt hat, ist letztlich dem ehrenamtlichen Engagement vieler Beteiligter zu verdanken. Als Hauptorganisatorin hat Kaja Eisele viele Mitstreiter aus Reihen der Hitzackeraner Bürgerschaft gefunden, die sich engagiert und mit großer Leidenschaft um die Realisierung des Festes bemühen. Hierzu zählen insbesondere die Organisation eines jährlich wechselnden Bühnenprogrammes und die das Programm umrahmenden Stände, an denen die Vielfalt Japans unterstrichen wird. Aufbaupläne werden aufgestellt, Standaufbauten organisiert bzw. Vorgaben für mitgebrachte Stände gegeben. Die Gestaltung und Beschaffenheit fügt sich regelmäßig in das Ambiente und in die Zielvorstellungen des Festes ein. Die Ehrenamtlichen organisieren das Fest eigenverantwortlich. Die Stadt Hitzacker (Elbe) hat, dieses große Engagement unterstützend, offiziell die Trägerschaft übernommen.

2. Welche Ziele sind mit dem Stadtfest verbunden (z.B. Unterhaltung, Identifikationsstiftung, Bewusstmachung von Historie, Stadtmarketing)

   Auf Grund der besonderen Bedeutung des Festes und der Beziehung zum Geburtsort Bernhard Varenius wurde dem Fest in den Jahren 2010 und 2011 vom Japanischen Generalkonsulat in Hamburg die Anerkennung als Veranstaltung im Rahmen "150 Jahre Freundschaft Deutschland - Japan" verliehen. Die Organisatoren haben sich im Jahr 2011 trotz der Katastrophe in Japan entschieden, das Fest durchzuführen und

Spenden für den Wiederaufbau einzuwerben. Dank dieser Initiative konnten der Stadt Minami-Soma über das Japanische Generalkonsulat Unterstützungen gewährt werden. Das Veranstaltungsprogramm ist so vielfältig gestaltet, dass es eine breite Zielgruppe anspricht. Im ersten Veranstaltungsjahr haben etwa 300 Gäste, im zweiten Jahr etwa 1.000 Gästen das japanische Fest besucht, inzwischen ist es auf regelmäßig ca. 2.000 Besucher angewachsen. Angesprochen werden sowohl Kinder, als Erwachsene, insbesondere auch Familien, sowie Touristen, die gezielt zum Japanischen Lampionfest nach Hitzacker (Elbe) reisen. Der Veranstaltungstermin am Tag vor Beginn der Sommerlichen Musiktage Hitzacker, die in diesem Jahr zum 68. Mal in Hitzacker (Elbe) stattfinden, ermöglicht darüber hinaus, dass Musikliebhaber des Festivals bereits einen Tag früher anreisen und das japanische Programm genießen. Das Japanische Lampionfest trägt dazu bei, die Besucher mit der fernöstlichen Kultur vertraut zu machen. Gleichzeitig geht eine Identifizierung mit dem großen Sohn der Stadt einher, nach dem in Hitzacker (Elbe) bereits die Bernhard-Varenius-Schule und die Bernhard-Varenius-Straße benannt worden sind.

3. Bitte stellen Sie die Organisation des Festes, den Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und die Besucherentwicklung in den letzten Jahren dar.

Dem Organisationsteam gebührt ein großer Dank für ihr Engagement. Ihr unermüdlicher Einsatz, mit dem nicht nur das Programm gestaltet und durchgeführt wird, sondern neben allen anfallenden Arbeiten wie Plakatverteilung, Aufstellung von Parkhinweisschildern, Preiseinkäufe für die Tombola und vielem mehr, auch die Finanzierung sichergestellt wird, verdient besondere Anerkennung. In jedem Jahr werden Sponsorengelder von nicht unerheblicher Bedeutung eingeworben. Hierbei zeigt sich seit Jahren, dass dem Fest von Betrieben in Hitzacker und der umliegenden Region eine besondere Bedeutung beigemessen wird. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass das Japanische Lampionfest Vorbildfunktion dahingehend genießt, das es ohne öffentliche Zuschüsse durchgeführt wird. Den Organisatoren ist es sogar gelungen, Überschüsse zu erwirtschaften. Mit diesen Überschüssen und mit Hilfe von Sponsoren konnten am Rathaus der Stadt Hitzacker (Elbe) bereits vier seniorengerechte Parkbänke aufgestellt und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden. Jede der Bänke ist in der Rückenlehne mit Flaggen ausgestattet und macht auf die bestehenden Beziehungen aufmerksam. So trägt die erste Bank ganz im Sinne Bernhard Varenius die Flaggen Japan und Hitzacker, die weiteren Bänke unter Berücksichtigung der in Hitzacker (Elbe) verzeichneten Gästestrukturen die Flaggen Niederlande und Hitzacker, Dänemark und Hitzacker und Schweiz und Hitzacker. Durch diese schöne Initiative ist den Organisatoren der Beginn eines "Internationalen Bankenplatzes" zu verdanken. Zurzeit bereitet der Arbeitskreis das 7. Japanische Lampionfest am 27.07.2013 vor und beabsichtigt, zu Ehren Bernhard Varenius ein Bronzedenkmal vor seinem Geburtshaus zu errichten. Für die Zukunft wird auch eine Patenschaft mit einer japanischen Stadt angedacht. Ein weiteres Vorhaben, für das im Falle des Obsiegens der Stiftungspreis Verwendung finden könnte, ist die Aufstellung eines Pavillons im Japanischen Teehausstil, das sich die Organisatoren im Kneipp-Kur-Garten zur optimalen Abrundung ihrer neu gewählten Veranstaltungsfläche wünschen.

4. Bitte beschreiben Sie das Umfeld des Stadtfestes (z.B. Beitrag zur Lebendigkeit der Innenstadt/des Stadtteils, Zurückgewinnung/Aufwertung öffentlichen Raumes, alternative Nutzungen der Festfläche)

In den Jahren 2007 - 2011 wurde als Veranstaltungsfläche eine Freifläche in unmittelbarer Nähe des Hitzacker-Sees genutzt, um als Kulisse die untergehende Sonne

über dem Hitzacker-See zu nutzte. Diese Veranstaltungsfläche befindet sich in Nähe der historischen Altstadt und in direkter Nachbarschaft zum Archäologischen Zentrum Hitzacker, Deutschlands erstem bronzezeitlichen Freilichtmuseum, sodass eine gute Anbindung besteht. Seit dem Jahr 2012 findet das Japanische Lampionfest im Kneipp-Kur-Garten des staatlich anerkannten Kneipp-Kurortes Hitzacker statt, der eingebettet in eine dichte gärtnerische Gestaltung für einen ausreichenden Windschutz sorgt und eine besondere Atmosphäre bietet. Große Schatten spendende Baumbestände bieten gegenüber dem bisherigen Standort mehr Schutz und eine bessere Möglichkeit für eine Dekoration mit zahlreichen Lampions, die nach Dämmerung für eine stilvolle Beleuchtung sorgen. Der Kneipp-Kur-Garten befindet sich in mitten des Kurgebietes, das den größten Anteil der in Hitzacker (Elbe) bestehenden Bettenkapazitäten beherbergt. Mit der Durchführung der Veranstaltung im Kneipp-Kur-Garten kann das Kurgebiet optimal einbezogen werden.

Anerkennung

Kecskemét

Internationales Kinder- und Jugendtreffen „Europas Zukunft“

Wettbewerbs Nr.: 605

Thema / Ort: Internationales Kinder- und Jugendtreffen „Europas Zukunft“

Initiator: Kecskemét Megyei Jogú Város Önkormányzata; Európa Jövője Egyesület

Profil des Konzeptes: Kecskemét, als die Kinderhauptstadt Europas, wird der Ort für eine Woche zum internationale Kinderfest.

Konzepterläuterung:

1. Beschreibung des Stadtfestes inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die das Stadtfest besonders machen? Werden spezielle Zielgruppen angesprochen?)

Der Hauptplatz von Keeskernet hat eine einzigartige Gegebenheit, umgeben mit unter Denkmalschutz stehenden Jugendstilgebäuden, Kirchen, Parkanlagen und Blumenbeeten. 18 Fußgängerstraßen treffen sich auf dem Hauptplatz, deshalb ist es der Lieblingstreffpunkt der Einheimischen und der Touristen ebenfalls. Die Stadtfeste werden traditionell auf diesem Platz veranstaltet. Am Hauptplatz gibt es mehrere Kirchen die zu 6 verschiedenen Glauben gehören, so dieser Platz ist der Platz der Toleranz. In Keeskemet funktionieren viele weltberühmte Kinder-Kunstinstitutionen und Gemeinschaften. Es gab uns die Idee jedes zweite Jahr die „Europas Zukunft" Kinder-und Jugendtreffen auf dem Hauptplatz zu organisieren, auf den wir Kinder-und Jugendgruppen aus Europäischen Ländern einladen. Das Festival wurde zuerst 1991 veranstaltet. Nach der Grundidee bringen die zu uns kommenden ausländischen Gruppen „Geschenke" mit, die ohne Sprachschwierigkeiten Obergeben werden können, so stellen sie ihre Kultur, ihre Tänze, Lieder und Bräuche vor. Sie wohnen bei Familien, und das nächste Jahr laden diese ausländischen Gruppen die Gastgeber-Kinder zu sich ein. Auf den bisherigen zwölf Treffen nahmen mehr als 15 000 Kinder aus 100 Siedlungen von30mehr als europäischen Ländern teil. Unser Hauptplatz wird neun Tage lang der Ort eines einmaligen Kinder-und Jugendzaubers, denn diese „Geschenke"-Programme füllen den Hauptplatz, die umliegende Straßen und Parkanlagen. Einzigartiges Festival-Gefühl entwickelt sich, weil neben den Einwohnern der Stadt die Touristen in den „spontanen" Vorstellungen der Kinder teilnehmen können: sie singen und tanzen zusammen. Die umstehenden Schaustellerstände stellen die Handwerker-Traditionen vor. Die Handwerker-Meister arbeiten mit natürlichen Materialen, und es gibt auch die Möglichkeit für die Interessenten, einen Blick auf die Geheimnisse eines Handwerkes zu werfen. Es ist ein Teil des Konzepts des Festivals, dass die Grundlage der Einheit der Europäischen Kultur die Vielfältigkeit ist. Die primären Zielgruppen des Festivals sind die Kinder und Jugendlichen, aber auch die zu denen gehörenden Erwachsenen bilden eine wichtige Zielgruppe. Die Botschaft des Festivals ist: die jetzt aufwachsende Generation, die Kinder und Jugendlichen bedeuten die Europas Zukunft, deshalb sind wir alle verantwortlich dafür, was wir ihnen mit auf den Weg geben, bevor sie erwachsen werden. Das Grundprinzip des Festivals ist die volle Diskriminierungsfreiheit, den Umgang mit gehandicapten Menschen auch inbegriffen. Die Veranstaltung beruht sich auf starken Partnerbeziehungen: der Verein, als der Hauptorganisator, die Selbstverwaltung, als Hauptsponsor und die Einwohner -die Gastgeberfamilien der

Kinder, Organisatoren und Dolmetscher mit Volontärarbeit -es verwirklicht sich eine einzigartige Zusammenarbeit.

2. Welche Ziele sind mit dem Stadtfest verbunden (z.B. Unterhaltung, Identifikationsstiftung, Bewusstmachung von Historie, Stadtmarketing)

Unser Grundziel ist es, in jedem Moment des Festivals das Treffen verschiedener Kulturen zu betonen. Die Kinder und Jugendlichen können das Anderssein kennenlernen und respektieren, während sie ihre eigenen Traditionen auch pflegen. Die Vorstellungen der Kindergruppen aus verschiedenen Ländern bieten Unterhaltung für die Teilnehmer, die Einheimischen und Touristen, mit der Möglichkeit sich den Programmen anschließen zu können. Abends mehrere tausend Leute nehmen an den Tanz- und Musikprogrammen der verschiedenen Völker teil, damit verwandelt sich der historische Hauptplatz Kecskeméts in einen fantastischen europäischen Festivalplatz. Die Veranstaltung gibt uns die Gelegenheit, die Werte der Stadt bekannt zu machen, wie z.B. die Naturschätze Kecskeméts und ihre Umgebung, die reiche Flora und Fauna des Kiskunsager Nationalparks und die touristischen Schätzte der Stadt, z.B.: die Bäder und die Gastronomie. Auf dem letzten, im Jahre 2012 organisierten Festival nahmen fast 2000 Kinder, Jugendliche und ihre Betreuer aus 24 europäischen Ländern, offiziell 42 Siedlungen teil, die während der 9 Tagen zu Gast bei ungarischen Familien unterbracht wurden. Sie haben primäre Erfahrungen über die Lebensgewohnheiten der Ungarn bekommen, es wurden Freundschaften geschlossen Nach den bisherigen Erfahrungen bleiben diese Beziehungen auch später erhalten. Ein wichtiges Ereignis des Festes ist, wenn die Stadtführung von Keeskemet eine Urkunde den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen übergibt, Keeskemet ernennt sie für "junge Ehrenbürger der Stadt". Zahlreiche ehemalige junge Ehrenbürger besuchen die Stadt und das Festival, bzw. die Keeskerneier Familien, so vertieft sich die Beziehung und Engagement für die Stadt und für das Festival.

3. Bitte stellen Sie die Organisation des Festes, den Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und die Besucherentwicklung in den letzten Jahren dar.

Wir melden den Termin des nächsten Festivals auf der Abschlussfeier des vorherigen Festivals an. Damit fangen die Vorbereitungen an, das Management des Vereins "Europas Zukunft" (5 Personen), und der Freiwillige Leitergremium (9 Personen) leiten die Vorbereitungsarbeiten und das Organisationskomitee des Festivals. Im Herbst 2012 haben wir die Einladungsbriefe für das nächste Festival geschickt, das zwischen dem 6-ten und 13-ten Juli 2014 stattfinden wird.
Die Richtlinien der Vorbereitung:

- Ausbau internationaler Beziehungen
- Gestaltung des Kreises der Eingeladenen, aktiver Kontakt mit denen
- Die Kinder-und Jugendgemeinschaften der Stadt ins Stimmung fürs Festival zu bringen
- Die Ausbau und Vorbereitung der Empfängergruppen
- Ausgestaltung eines Festivalstabs (Volontäre ca.1 00 Pers.), Rekrutierung von Dolmetschern als Volontärarbeit (150 Pers.) und Zusammenstellung in Gruppen
- Durchgehende Zusammenarbeit mit den Institutionen der Stadt
- Sicherung finanzieller, technischer und Sachbedingungen
- Befürworter und Sponsors gewinnen
- Anfertigung der Marketingpläne

Das Festival wird von der Stadt Keeskemet durch einen mittelfristigen Kooperationsvertrag unterstützt, außerdem sichert die Stadt gebührenfrei die Orte des Festivals: Hauptplatz, anschließende Plätze usw. Der Genehmigungsprozess fängt im Oktober 2013 mit der Programmebeschreibung, mit dem Lageplan (Anlage Nr. 3.), mit dem Entwurf des Katastrophenschutzplans und des Gesundheitsbetreuungsplans an. Das Bürgermeisteramt von Keeskemet gibt die nötigen Genehmigungen mit Priorität, aber natürlich erst nach gründlicher Untersuchung. Die Bühnen, Lautstärker-Anlagen, Stromversorgung, Sicherheitsdienst usw. werden nach Preisausschreibung von externen Anbietern bestellt. Wir schließen jedes Mal eine generelle Versicherung ab. Wir benutzen die Medien, um die Besucherzahl zu erhöhen. Die Anzahl der teilnehmenden Gruppen wechselt sich von Jahr zu Jahr, aber ein Anstieg ist zu beobachten. (1991 -22 Gruppen aus 16 Ländern, 2012 -42 Gruppen aus 24 Ländern, die Aufzählung ist auf der Webseite des Vereins: www.csipero.hu auf Englisch zu lesen). Der Ruf des Festivals wird durch das seit Jahren funktionierende Live-Internet Übertragungen erhöht. Das aus 15 Jugendlichen bestehende Studentenmanagement arbeitet aus und verwirklicht die kreativen Ideen der Ideenausschreibungen. Das vom Verein veranstaltete Festival wird in Ungarn so in Evidenz gehalten, wie die erste Zivilinitiative für den Beitritt von Ungarn in den europäischen Integrationsprozess.

4. Bitte beschreiben Sie das Umfeld des Stadtfestes (z.B. Beitrag zur Lebendigkeit der Innenstadt/des Stadtteils, Zurückgewinnung/Aufwertung öffentlichen Raumes, alternative Nutzungen der Festfläche)

Das Festival besetzt die Schauplätze des Alltagslebens der Stadt jedes zweites Jahr, Größtenteils das Zentrum und ihre Umgebung, als geeigneter Veranstaltungsort Die Veranstalter schreiben jedes Mal einen Brief an die Bewohner der Umgebung, um sie über die Geschehnisse des Festivals, die eventuellen Beschränkungen, z.B. Parkier Beschränkungen, Lärme zu informieren. Ihr Verständnis und Erlaubnis konnte immer gesichert werden. Wir suchen immer interessante Orte mit alternativer Nutzung von früh-mittelalterlichen Kirchenruinen -um Nachtkonzerte mit Fackeln zu halten-bis zum unbenutzt stehenden alten Kinogebäude-für Abendpartys für Jugendliche. Wir achten bei der Auswahl der Standorte der Gastronomiezelten jedes Mal darauf, immer mehr neue Gebiete in den Kreislauf der Stadt hineinbeziehen zu können. Die abendlichen Musik-und Tanzprogramme auf dem Hauptplatz passen sich in die Atmosphäre des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudekomplexes des Hauptplatzes an.

5. Was macht das Stadtfest innovativ (Innovationen am Konzept / innovative Gestaltungselemente) und wurde das Konzept in den letzten Jahren verändert?

Während des Festivals gibt es viele Möglichkeiten, innovative Elemente zu benutzen. Wir denken, dass es eine Innovation ist, dass ein Teil der Einwohner nicht nur Nutzer sondern auch Gestalter und Verwirklicher des Festivals ist. Wir denken nicht nur an den vielen freiwilligen Mithelfern, sondern auch an die Tatsache, dass die ausländischen Kinder-und Jugendgruppen bei Keeskernster Familien wohnen. Die Empfangsfamilien bereiten sich monatelang auf die Ankunft der Gäste vor, es gibt ihnen Motivation, um Fremdsprachen zu lernen, um einander vorher kennenzulernen, sich bereitzumachen, z.B.: Stadtkenntnisse zu vertiefen, Vorbereitungen an die Stadtführungen, usw. Während der Vorbereitung halten wir eine Idee-Ausschreibung für Jugendliche, und wir nutzen ihre Ideen für neue Elemente. Einige gute Ideen von den letzten Jahren sind z.B.: Publikation einer internationalen Festivalzeitung, Live-Internet Übertragung. Wegen der generell positiven inländischen und internationalen Reaktionen war es nicht nötig oder erwünscht, die Konzeption zu ändern. Seit einigen Jahren sind immer mehrere spontane Musikvorstellungen, Aktionen von verschiedenen Gast-

gruppen, die nicht vorherangemeldet sind, wie z.B. Flashmobs für die Unterhaltung der Stadtbewohner.

6. Wie wird auf die ökologische Nachhaltigkeit geachtet? (z.B. Verantwortungsbewusster Umgang mit öffentlichem Raum, Energiesparkonzept, Gewährleistung der Abfallbeseitigung/-vermeidung)

Am Ort des Festivals sichern wir die Selektive Mülltrennung und die regelmäßige Abtransportieren des Mülls. Wir passen auf die Blumenbeete und Parkanlagen während der Programme auf. Die Möbel der Veranstaltungen (z.B.: Stühle, Tische des Festivalzentrums, Stühle bei den Konzerten) sind aus Recycling-Pappe. Wir organisieren Programme für die ungarischen Kinder-und Jugendgruppen schon vorher, wie z.B. Plastikflaschen sammeln, und während des Festivals können sie in Teamarbeit davon Platzmöbel und Kunststücke anfertigen. Wir passen auf die Strom-und Wasserbedürfnisse des Festivals auf, und versuchen sie zu reduzieren, um unseren Energiesparkonzept halten zu können.

7. Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in das Fest mit eingebunden? (z.B. Einbindung in die Organisation, Programmausgestaltung)

Die Stadtbewohner fühlen das Festival ihr eigenes, sie werden auf vielerlei Weise in die Gestaltung der Programme, in die Vorbereitungen und Verwirklichung des Festivals miteinbezogen. Sie werden während der Vorbereitungen und der Erwartung der Gäste eine richtige Gemeinschaft, und es erfolgt dadurch fühlbar eine lebendige Stadt. Wir machen einen Aufruf für die aus anderen Ländern kommenden Einwohner der Stadt, um Begleiter neben den ankommenden Landmännern zu sein, und Hilfe für die Gastgeber-Familien vorher zu leisten, um mehr spezifische Sachen über die bestimmte Nation erfahren zu können. Wir rufen die Kecskemét, die im Ausland leben auch nach Hause, sie werden dann als Orientierungshilfe und Mentor der Gastgruppen sein.

Anerkennung

Mindelheim

Frundsbergfest

Wettbewerbs Nr.: 150

Thema / Ort: Frundsbergfest

Initiator: Frundsberg Festring Mindelheim e.V.

Profil des Konzeptes: Eines der ältesten großen historischen Feste in Süddeutschland

Konzepterläuterung:

1. Beschreibung des Stadtfestes inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die das Stadtfest besonders machen? Werden spezielle Zielgruppen angesprochen?)

   Aus dem ursprünglich 1853 entstandenen Kinderfest ist im Laufe der Zeit eines der ältesten Feste Süddeutschlands für alle Altersgruppen geworden. Keiner, der sich den sinnreichen Freuden der Altstadtfeste an den Wochenenden entziehen kann, wenn die Handwerker auf dem Kirchplatz und in der Zunftstrasse ihre Kunstfertigkeit zur Schau stellen, wenn Akrobaten, Gaukler und Fahnenschwinger das Publikum mit Ihren Künsten in Staunen versetzen, in den Hinterhoftheatern die Possenreißer ihren Schabernack treiben, die Händler auf dem Mittelaltermarkt ihre Waren feilbieten und die Landsknechte gemeinsam mit den Gästen bis tief in die Nacht in ihren Lagern verweilen. Darin mag die eigentliche Besonderheit des Frundsbergfestes liegen: Im Bewusstsein der eigenen Geschichte verbindet sich der Idealismus der Laiendarsteller und unzähliger freiwilliger Helfer zu einem Akt lebendigen Brauchtums, an dem alle gleichermaßen teilhaben -ob nun Mitwirkende oder Zuschauer. Es sind alle Interessierten am Mittelalter um 1500 angesprochen.

2. Welche Ziele sind mit dem Stadtfest verbunden (z.B. Unterhaltung, Identifikationsstiftung, Bewusstmachung von Historie, Stadtmarketing)

   Die Bürger Mindelheims können sich über historische Erinnerungswerte mit ihrer Stadt und ihrem größten Sohn Georg v. Frundsberg identifizieren. Dabei werden durch die Mitwirkung der Schulen schon die Kinder an die Geschichte und die Vergangenheit von Stadt und Herrschergeschlecht herangeführt Außerdem wird beste Unterhaltung geboten bei einem großen Angebot an mittelalterlichen und kulturellen, in die Zeit um 1500 passende Veranstaltungen. Selbstverständlich ist dieses Fest wegen seiner hervorragenden Außenwirkung (Fernsehen, Radio) auch fester Bestandteil des Stadtmarketings von Mindelheim. Die Stadt unterstützt das Fest finanziell und mit Bauhofleistungen.

3. Bitte stellen Sie die Organisation des Festes, den Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und die Besucherentwicklung in den letzten Jahren dar.

Die Organisation des Festes wird durch den Verein durchgeführt. Die Marktgenehmigungen müssen eingeholt werden. Der Aufbau wird nach Aufbauplan, unter Berücksichtigung des Sicherheitskonzeptes in Absprache mit dem Ordnungsamt und nach Erhalt der Genehmigungen von Landratsamt und Ordnungsamt durchgeführt. Es gilt Sicherheitsrichtlinien, Hygienevorschriften, Jugendschutz und Historiengebot (welches jedoch modernen Anforderungen genügen muss) einzuhalten. Zur Besucherentwicklung kann festgestellt werden, dass diese in den vergangenen Jahren annähernd gleich geblieben ist. Die etablierten Feste in der Region haben Schwierigkeiten, mehr Besucher zu generieren. Der Grund dafür ist die Entstehung unzähliger neuer Feste, die zum Teil auf einem wesentlich niedrigerem Qualitätslevel stattfinden (z.B. bei Festwagen, historischen Gewändern, Ausstattung, und kulturelle Veranstaltungen).

4. Bitte beschreiben Sie das Umfeld des Stadtfestes (z.B. Beitrag zur Lebendigkeit der Innenstadt/des Stadtteils, Zurückgewinnung/Aufwertung öffentlichen Raumes, alternative Nutzungen der Festfläche)

Großer Wert wird auf die mittelalterliche Kulisse in der Altstadt gelegt, wobei Verkehrsschilder, Parkuhren und sonstige moderne Einrichtungen verdeckt werden. Die Stadttore werden während des Festes wieder eingehängt. Hinterhöfe und Plätze werden durch Lager belebt, auch diejenigen, die sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. Kulturelle und künstlerische Veranstaltungen finden in diesen Örtlichkeiten statt.

5. Was macht das Stadtfest innovativ (Innovationen am Konzept / innovative Gestaltungselemente) und wurde das Konzept in den letzten Jahren verändert?

Innovation entsteht teils durch die Hereinnahme unterschiedliche Gruppen, auch aus dem Ausland, die in unser Konzept passen, jedoch ihr Geschichtsbild aus der Zeit um 1500 zeigen. Alle 3 Jahre kommt ein neuer Festwagen hinzu, es gibt neue Gewänder und Ausrüstungen und wechselnde Veranstaltungen. Aktuelle Neuerung: historiengetreues großes Landsknecht Lager am Stadtgraben und Veranstaltungen (Gefechte) mit Kanonen, und Landsknechten an Langspießen Hellebarden und Arkebusen.

6. Wie wird auf die ökologische Nachhaltigkeit geachtet? (z.B. Verantwortungsbewusster Umgang mit öffentlichem Raum, Energiesparkonzept, Gewährleistung der Abfallbeseitigung/-vermeidung)

Keine Verwendung von Einweggeschirr, keine Kunststoffgetränkeflaschen. Alle Aufbauten sind recycle bar oder wiederverwertbar. Die Abfallbeseitigung ist gewährleistet, wobei der Anfall an Müll durch Weglassen von Kunststoffen sogar geringer ist.

7. Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in das Fest mit eingebunden? (z.B. Einbindung in die Organisation, Programmausgestaltung)

Von 2500 aktiven Teilnehmern sind 2000 aus der Stadt, die bei den 2 großen Festzügen sowie den mehr als 40 kulturellen Veranstaltungen mitwirken. Bei gleicher Gelegenheit sind viele städtische Vereine eingebunden, die in Lagern, bei den Festzügen und Veranstaltungen involviert sind, darunter Feuerwehr, Rettungsdienste, Kassier

stellen, Kirchenchöre, Musik-, Tanz-und Theatergruppen. in der Organisation des Frundsbergfestes sind ca. 120 Personen tätig, die vom Bürgermeister, dem Stadtrat, der Stadtverwaltung, v.a. durch das Ordnungsamt und den Städt. Bauhof unterstützt werden.

Anerkennung

Mülheim an der Ruhr

Stadtspiel in Realversion

Wettbewerbs Nr.: 235

Thema / Ort: Stadtspiel in Realversion

Initiator: Mülheim an der Ruhr / Kultur im Ringlokschuppen e.V.

Profil des Konzeptes: Identitätsstiftendes Interaktionsformat mit Vernetzung von Stadtgesellschaft, virtueller und realer Räume Wiederaneignung und Transformation der öffentlichen Räume.

Konzepterläuterung:

1. Beschreibung des Stadtfestes inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die das Stadtfest besonders machen? Werden spezielle Zielgruppen angesprochen?)

   Die kreisfreie Stadt Mülheim an der Ruhr liegt im westlichen Ruhrgebiet, angrenzend zu den weit größeren Städten Duisburg, Essen und Oberhausen sowie in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt Düsseldorf. Nach dem Zweiten Weltkrieg war das Ziel der Stadtentwicklung, den Stadtkern zu einer modernen, pulsierenden "City der neuen Dimension" zu erweitern. Das mit großen, repräsentativen Geschäftshäusern und einem "Shopping-Center" in direkter Bahnhofslage bebaute Zentrum ist Ausdruck dieser Visionen des vergangenen Jahrhunderts. Soziodemografische und globalökonomische Veränderungen sowie eine großflächig wachsende Handelskonkurrenz in den Randbereichen und Nachbarstädten beförderten in Mülheim den seit vielen Jahren bereits spürbaren Trading-Down-Prozess der City mit allen negativen Begleiterscheinungen. Trotz städtebaulicher Impulse ist die Mülheimer Innenstadt im Begriff sich weiter aufzulösen. Sie wird hier wie auch andernorts dominiert von Filialisten und Billigketten und ist heute geprägt von Leerständen und einer sich wandelnden Bewohnerstruktur in prekären Beschäftigungs-und Einkommensverhältnissen, die zugleich älter und bunter wird. Mülheim ist mit diesem Schicksal nicht allein: sie teilt dieses Dasein nicht nur mit nahezu allen kleineren und mittleren Städte des Ruhrgebietes sondern mit vielen anderen Orten europaweit. Längst sind im einundzwanzigsten Jahrhundert große Teile der Ökonomie ein virtuelles Netzwerk geworden, das nur noch selten in einer Kommune räumlich sichtbar wird. Kein realer Raum wird mehr verbraucht, die Stadt kann schrumpfen. Die Hardware (Gebäude, Plätze und Geschäfte) benötigt dringend eine neue Aufladung (neue "Software") für die aktuellen (Bewohner und "User" des digitalen Zeitalters.

2. Welche Ziele sind mit dem Stadtfest verbunden (z.B. Unterhaltung, Identifikationsstiftung, Bewusstmachung von Historie, Stadtmarketing)

   Ziel der Stadtspiele ist, von innen heraus, mit Hilfe und Einbeziehung der Stadtgesellschaft, mit künstlerischen Interventionen, Diskussionen, Lesungen, Installationen und partizipativen Interaktionen, die Heterogenität, Vielschichtigkeit und Dynamik von sozialstrukturell und demographisch erzeugten Veränderungsprozessen erlebbar und sichtbar zu machen. Sie durchbrechen die eingefahrenen Wahrnehmungsweisen, um daraus eine zukunftsweisende Systemerneuerung für eine Stadt von morgen einleiten

zu können. Eine elementare Ebene bildet bei allen Stadtspielen die Verlinkung zur digitalen Gesellschaft, die Stadt und Internet miteinander verbindet und virtuelle Vorgänge in reale Räume zurückführt. Interventionen zielen ab auf Wiederaneignung und Transformation des öffentlichen Raums. Alle Bausteine entstehen mit Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen: mit Künstlern, Kreativen und Akteuren aus Vereinen, der Verwaltung und der Bewohnerschaft. Sie sollen jenseits formaler Beteiligungsformate zur Teilhabe an Veränderungsprozessen motiviert werden. Der kontroverse Diskurs befreit von unreflektiert übernommenen, tradierten Sichtweisen und leitet damit zu einer bewussten Gestaltung der Zukunft an.

3. Bitte stellen Sie die Organisation des Festes, den Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und die Besucherentwicklung in den letzten Jahren dar.

Bereits die Vorankündigung des Stadtspiels "SchlimmCity" gab den obligaten Impuls: ein Teil der Bevölkerung sah schon in der Namensgebung die fokussierten Bemühungen um eine positive (wirtschaftliche) Entwicklung des Marktplatzes Innenstadt diffamiert. Andere hatten wiederum das Gefühl, dass endlich eine längst überfällige Diskussion über den schleichenden Zerfall des Stadtkerns als sozialer, kultureller und gesellschaftlicher Identifikationsraum in Gang kam. Wie kann und muss Stadt in Zukunft aussehen? Künstler und Alltagsexperten traten in "SchlimmCity" darüber 2011 erstmals mit Bürgern, Usern und Anwohnern in einen offenen Dialog. Leichte Begriffsverschiebungen standen für den Wechsel-und Veränderungsprozess: Im "Sensoren Treff' traf sich das Seniorentheater mit jungen Menschen zur gemeinsamen Bestandsaufnahme von Stadt. Das "KaffFee" wurde zu einem Anlaufpunkt in der Fußgängerzone, die als "KonsumBeruhigteZone" Begegnungen zwischen Künstlern und Bewohnern ermöglichte. Der Kaufhof verwandelte sich in eine "Leer Anstalt" und bot Raum für Installationen, Lesungen und experimentelle Feldforschung. Die Schaufenster wurden zum "Showroom" für neue Ideen der Bürgerschaft und der kreativen Szene. SchlimmCity war Ort für Gespräche, für installative und interaktive Kunst, ein Ort, der zum Verweilen und zur Auseinandersetzung mit der Stadt einlud. Mit Protestzügen durch die nächtliche City, Kopfhörerpartys an verwaisten Schaufenstern oder Bobbycar-Rennen im leer stehenden Parkhaus lieferte SchlimmCity entscheidende Denkanstöße, forderte zur Auseinandersetzung und zum Perspektivwechsel auf: http://www.schlimmcity.de.

4. Bitte beschreiben Sie das Umfeld des Stadtfestes (z.B. Beitrag zur Lebendigkeit der Innenstadt/des Stadtteils, Zurückgewinnung/Aufwertung öffentlichen Raumes, alternative Nutzungen der Festfläche)

Die "Stadtspiele" des Ringlokschuppens begleiten von Anbeginn das Modellvorhaben der Stadt Mülheim an der Ruhr im Rahmen des ExWoSt-Forschungsfeldes "Innovationen für Innenstädte". In 2012 war das Stadtspiel "SchlimmCity" als eines der bundesweit zehn bemerkenswertesten Vermittlungsprojekte des Jahres 2011 zum Bundeskulturpreis 2012 nominiert. Auch die Einladung des zweiten Stadtspiels RUHR-ZILLA von 2012 zur Next Level Conference nach Köln sowie in die Direktors Lounge der Berliner Festspiele zeugen vom modellhaften Charakter der "Stadtspiele". in Koproduktion mit dem EU-Netzwerk Performing Cities werden in 2013 jetzt verschiedene weitere Bausteine nach dem 'Leitbild der nutzungsgemischten europäischen Stadt' das diesjährige Stadtspiel in Realversion MOMENTANINDUSTRIE erweitern. Diese Arbeiten sollen die Festivals 'New-Industrie' (Dortmund) und 'MOMENTANINDUSTRIE' (Mülheim) städteübergreifend miteinander verbinden und die für 2014 geplante regionale Ausweitung des Stadtspielformates auf möglichst viele Städte und Gemein-

den des Ruhrgebietes vorbereiten; eine Machbarkeitsstudie für ein ruhrgebietsweites "Stadtspiel in Realversion" im Jahr 2014 befindet sich in Bearbeitung.

5. Was macht das Stadtfest innovativ (Innovationen am Konzept / innovative Gestaltungselemente) und wurde das Konzept in den letzten Jahren verändert?

2011 Stadtquartiersebene (Innenstadt) Stadtgebietsweit (Innenstadt) Städteübergreifend (Innenstadt) Städteverbindend/ Regional SchlimmCity thematisiert Leerstand in der Stadt und verweist mit künstlerischen Interventionen auf die Notwendigkeit zur neuen Aufladung für die Bewohner des digitalen Zeitalters. Dauerhafte Einrichtung einer Lokation für explorative Stadt-und Interneterkundungen im Leerstand.
2012 RUHRZILLA thematisiert die Diversität der Stadtgesellschaft, setzt diese mit parzipitativen Interventionen spielerisch um und nimmt Bezug auf Möglichkeitsräume in der urbanen und virtuellen Welt.
2013 MOMENTANINDUSTRIE schafft eine Stadt, die lernt aus dem vollen Leben zu schöpfen -neue Ökonomien und Handelswerte werden initiiert.

Anerkennung

Norderstedt

Autofreies Straßenfest

Wettbewerbs Nr.: 615

Thema / Ort: Autofreies Straßenfest

Initiator: Stadt Norderstedt, Amt Nachhaltiges Norderstedt

Profil des Konzeptes: Fröhlich-friedlicher Gegenentwurf zur autofreien Lebensweise mit aktiven Elementen zum Ausprobieren und Planen.

Konzepterläuterung:

1. Beschreibung des Stadtfestes inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die das Stadtfest besonders machen? Werden spezielle Zielgruppen angesprochen?)

   Im Jahr 2000 hat die europäische Kommission in Brüssel den ersten europaweiten autofreien Tag (22.9.) ausgerufen und alle europäischen Städte und Gemeinden zur Teilnahme aufgefordert. Seitdem beteiligt sich die Stadt Norderstedt alljährlich mit eigenen Aktivitäten daran, mittlerweile im Rahmen der umfassenderen europäischen Mobilitätswoche (16.-22.09.). Norderstedt hat von Anfang an mit besonderen Aktionen am europaweiten autofreien Tag bzw. der europäischen Mobilitätswoche mitgewirkt. Unter Federführung des Amtes Nachhaltiges Norderstedt sind jedes Jahr in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partner/-innen neue attraktive Programme mit unterschiedlichen Aktionsschwerpunkten auf die Beine gestellt worden, unterstützt durch zahlreiche (ehrenamtliche) Helfer/-innen (z.B. THW, DRK, Vereine, Initiativen). Die Bewerbung um den Stiftungspreis 2013 bezieht sich auf das autofreie Straßenfest, das im Rahmen der Mobilitätswoche in den letzten 5 Jahren auf einer mit 18-23.000 Kfz I Tag stark genutzte Hauptverkehrsstraße gefeiert wird. Ein 1,3 km langer Abschnitt der Ulzburger Straße, der das dortige Nahversorgungszentrum einschließt, wird am Aktionstag für den Kfz-Verkehr gesperrt. Beim Straßenfest werden in geeigneter Form stadt-, landschafts- und verkehrsplanerische Aspekte thematisiert, die zur städtebaulichen Aufwertung des Bereichs und der Vitalisierung des C-Zentrums dienen sollen. Die sehr gute Zusammenarbeit mit den Anwohner/-innen (insbesondere den Geschäftsleuten) trägt entscheidend zum Erfolg des Festes bei, das immer größer wird und inzwischen rund die Hälfte der Norderstedler Bevölkerung zusammenführt. Das Straßenfest verbindet mehrere Ziele miteinander (s.u.), ohne dass die Besucher/-innen dies in der Festatmosphäre bewusst wahrnehmen sollen. Die Freude am Feiern steht im Vordergrund, gefördert durch eine familiengerechte Preisgestaltung, viele außergewöhnliche (Mit Mach) Aktionen für Jung und Alt und besondere gestalterische Elemente. Eine besondere Attraktion bildet der musikalische Umzug "Movimento" (= portugiesisch "Bewegung"), der ursprünglich von Sambagruppen geprägt war und inzwischen immer mehr Gruppen und Musikstile umfasst. Im allgemeinen Sprachgebrauch setzt sich daher die Bezeichnung "Movimento" auch für das Straßenfest langsam durch.

2. Welche Ziele sind mit dem Stadtfest verbunden (z.B. Unterhaltung, Identifikationsstiftung, Bewusstmachung von Historie, Stadtmarketing)

Für die Stadtverwaltung steht als Ausrichterin im Vordergrund, dass möglichst viele Menschen in einer angenehmen Atmosphäre neue positive Erfahrungen mit einer "umweltgerechten" Mobilität machen können. Das soll die Bereitschaft fördern, das eigene Mobilitätsverhalten zu überdenken und gerne auch umweltfreundlicher zu gestalten. Dazu gibt es immer wieder neue Angebote. Die Ulzburger Straße ist eine der am stärksten befahrenen Straßen in Norderstedt (bis zu 23.000 Kfz/Tag), die zu Fuß oder mit dem Rad nur schwer zu überqueren ist. Während des Straßenfestes wird eine ganz andere Nutzungsmöglichkeit des öffentlichen Raumes konkret erlebbar. Das unterstützt nebenbei städtische Planungen zu einer städtebaulichen Aufwertung des Gebietes. Die geplante Umgestaltung der Ulzburger Straße wird durch einen aufwändigen Planungsprozess begleitet, der stark auf Partizipationselemente setzt ("MitMachMeile"). Beim autofreien Straßenfest gibt es Angebote zur (spielerischen) Mitwirkung am Prozess (z.B. durch Einarbeiten eigener Ideen in ein Stadtmodell oder Abstimmungen über Gestaltungsvorschläge) und zur Information über die Ergebnisse der Planung. Stadtplanung wird auf diese Weise anschaulich, nachvollziehbar und so in den beabsichtigten Veränderungen stärker akzeptiert. Die anliegenden Geschäfte können sich an diesem Tag einem ungewohnt zahlreichen Publikum präsentieren und damit für sich und den Standort werben.

3. Bitte stellen Sie die Organisation des Festes, den Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und die Besucherentwicklung in den letzten Jahren dar.

Die Organisation des autofreien Straßenfestes steht auf mehreren Säulen: Die Stadt Norderstedt und der Verein der Geschäftsleute in der Ulzburger Straße (Initiativkreis Ulzburger Straße e.V. = IKUS) haben 2 Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit der Ausarbeitung der Aktionen und mit dem Marketing für die Veranstaltung befassen. Diese Gruppen treffen sich regelmäßig, um die Aktivitäten abzustimmen und Neuigkeiten auszutauschen. Das Amt Nachhaltiges Norderstedt sorgt für ein übergreifendes Aktions-I Ausstellungsangebot, das von verschiedenen Einheiten der Stadtverwaltung realisiert wird. Außerdem stellt es den äußeren Rahmen für die Veranstaltung sicher, indem die erforderlichen Straßensperrungen, ein Ordnungsdienst etc. organisiert und finanziert werden. Alljährlich im Mai werden alle beteiligten Anwohner/-innen und Geschäftsleute zu einem großen Informations-und Abstimmungstreffen eingeladen. Die Bedeutung dieses zentralen Vorbereitungs-termins liegt darin, dass hier neue Ideen entwickelt, die Zusammenarbeit zwischen Beteiligten gefördert und immer wieder neue Kontakte vermittelt werden. Für die Aktionen auf der Veranstaltungsfläche wird eine zentrale Vergabe der benötigten Flächen durch das Amt Nachhaltiges Norderstedt gewährleistet. Zusätzlich zu ihren eigenen Grundstücken können Geschäftsleute und Anwohner/-innen auch den öffentlichen Raum nutzen, worum sie sich unter Angabe von Flächengröße und Standortwünschen bewerben. Die Teilnehmer/-innen erhalten ca. 3 Wochen vor der Veranstaltung einen Planausschnitt mit ihrem Standort, so dass sie sich auf ihre Nachbar/innen einstellen und die autofreie Anlieferung ihres Standes planen können. Über Teilnahmebedingungen wird das Thema autofreie Mobilität über die städtischen Aktivitäten hinaus auch bei den anderen Teilnehmenden verankert. Dies führt zu ausgefallenen Ideen, etwa einer Präsentation der Sportart "Parcours". Dafür wurden große Betonteile auf der Straße platziert, die die Sportler als neue Herausforderung erklommen oder auf direktem Weg überquert haben. Der starke Anstieg der Besuchszahlen im Zeitraum 2008-2012 von ca. 5.000 auf ca. 40.000 erfordert organisatorische Ergänzungen. Im Jahr 2013 wird erstmals ein Sicherheitskonzept aufgestellt, um bei Bedarf ein geordnetes Räum-und Sanitätsversorgungsnetz gewährleisten zu können. Das Fest ist so ausgelegt, dass

insbesondere auf den Geh-und Fahrwegen unterschiedliche Angebote zum Mitmachen und Ausprobieren anregen sollen. Außer den Hygienebestimmungen und Sicherheitshinweisen (z.B. Stromkabelverlegung) gibt es keine besonderen Gestaltungsvor-schriften. Das führt auf dem gut 1 Kilometer langen Straßenabschnitt zu einem abwechslungs-reichen Bild und einem Eindruck von Improvisation, was den Charme der Veranstaltung ausmacht und deshalb erwünscht ist. Der IKUS erhebt einen Beitrag bis 200 € für allgemeine Kosten wie z.B. Werbemaßnahmen, Bereitstellung von Toiletten. Vereine und gemeinnützige Organisationen zahlen keine Beiträge.

4. Bitte beschreiben Sie das Umfeld des Stadtfestes (z.B. Beitrag zur Lebendigkeit der Innenstadt/des Stadtteils, Zurückgewinnung/Aufwertung öffentlichen Raumes, alternative Nutzungen der Festfläche)

Durch die aktive Beteiligung der Bevölkerung an dem noch laufenden Planungsprozess "MitMachMeile" ist die Bereitschaft vieler Anwohner/-innen gestiegen, sich für Veränderungen auf ihrer Straße, in ihrem Umfeld zu öffnen und zu engagieren. Das Fest trägt dazu bei, dass nicht nur die Mobilitätswoche ein positives Image gewinnen konnte. Zudem ist der Bekanntheitsgrad des Quartiers auch über Norderstedts Grenzen hinaus gestiegen. Persönliche Begegnungen der Bewohner/-innen bzw. die Pflege von Sozialkontakten ist möglich, was auch zur Identifikation mit "ihrer" Straße, "ihrer" Stadt beigeträgt Die alternative Gestaltung der Straße während des Festes animiert zu kreativen Ideen, die dann in den Planungsprozess eingebracht wurden. Die Straße war z.B.

- teilweise mit Rinden Mulch bedeckt, wodurch u.a. der Querschnitt verengt wurde,
- mit einem von Theatermalern hergestellten Bodenbelag bedeckt, der eine planerisch diskutierte Raumaufteilung zeigte (mehr Platz für Fuß-und Radwege, Fahrbahnteiler als Sprunginsel),
- mit einer 30 m² großen "Sanddüne" verziert, die Urlaubserinnerungen aufkommen ließ,
- von einem Malerpaar in eine 3-dimensionale Schlucht verwandelt,
- zu einem provisorischen Tennisfeld umgestaltet, das den Blick auf alternative Nutzungen der Straßen lenkt.

5. Was macht das Stadtfest innovativ (Innovationen am Konzept / innovative Gestaltungselemente) und wurde das Konzept in den letzten Jahren verändert?

Ohne planerische Vorgaben wurden Interessierte in einen Partizipationsprozess zur Umgestaltung der Ulzburger Straße einbezogen-die sogenannte "MitMachMeile". Die breite Beteiligung an der Planung, ergänzt um planungsbezogene Aktionen beim Straßenfest, hat eine sehr hohe Akzeptanz für die Rahmenplanung und deren Umsetzung geschaffen. Ein 11 Meter langes maßstabsgetreues Modell des Planungsabschnittes bot die Chance für eine kreative Auseinandersetzung mit dem Raum: Jedes einzelne Grundstück konnte aus dem Modell entnommen und bearbeitet, bemalt, gestaltet werden. Zusätzlich konnten Anregungen z.B. über einen "Wunschbaum" hinterlassen werden. Alle Ideen wurden planerisch geprüft. Auf einem 3 x 20 m großen Theaterboden wurde das mögliche neue Profil der Straße aufgemalt und konnte so beim Straßenfest visualisiert und erprobt werden. Ein "Ulzometer" hat die Beteiligungsmöglichkeit durch eine kleine, systematisierte Meinungsumfrage ergänzt. Ca. 3 m hohe Bäume wurden in Pflanz-kübeln aufgestellt und erzeugten einen Alleecharakter. 100 Strohballen ergänzten als provisorische Sitz-und Spielelemente die Stadtraummöblierung. Über mehrere Aktionen bestand die Möglichkeit, sich in die Situation von Menschen mit Behinderungen hineinzuversetzen (z.B. mit dem Rollstuhl in den Bus fahren, Fortbewegung mit dem Rollstuhl auf verschiedenen Straßen-

Belägen). Solche erfolgreichen Bestandteile werden auch in Zukunft projektorientiert im Programm auftauchen. Der Grundsatz bleibt, positive Erlebnisse für ein umweltfreundliches Verhalten mit Planungs-themen zu kombinieren. Die Schwerpunkte und die dazu passenden Elemente variieren.

6. Wie wird auf die ökologische Nachhaltigkeit geachtet? (z.B. Verantwortungsbewusster Umgang mit öffentlichem Raum, Energiesparkonzept, Gewährleistung der Abfallbeseitigung/-vermeidung)

Thematisch dominiert eine "umweltgerechte Mobilität" das Straßenfest Alle Anwohner/-innen können sich mit eigenen Aktionen einbringen, wovon mindestens eine den Bezug zur autofreien Mobilität bieten muss. So gab es Shuttledienste mit Rikschas, Kutschen, "Fahrradbussen" vom I zum ca. 1 ,5 km entfernten U-Bahnhof. Der Einsatz von Verbrennungsmotoren ist für alle Aktionen ausgeschlossen. Als Werbung kommen ausschließlich umweltfreundliche I nachhaltige Materialien zum Einsatz, die zudem einen praktischen Nutzen haben (z. B. Sattelhauben, Bio-Baumwolltaschen). Alle Druckerzeugnisse werden auf Recyclingpapier hergestellt (Kriterien in Anlehnung an RAL-Umweltzeichen). Auf die Vermeidung von Abfall wird konsequent hingewiesen. Mit solchen Maßnahmen werden zugleich wichtige Impulse in die Händlerschaft gesetzt. Zusätzliche Imbiss-Stände sollen Bio-zertifiziert sein. Öffentliche Flächen können von allen kosten-los für Aktivitäten I Aktionen genutzt werden. Der IKUS veranstaltet eine Tombola mit deren Einnahmen gemeinnützige Organisationen unterstützt werden (z.B. Jugendprojekte, Brandverletzte Kinder)

7. Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in das Fest mit eingebunden? (z.B. Einbindung in die Organisation, Programmausgestaltung)

Die Beteiligung bei der Vorbereitung I Gestaltung des Festes steht allen in Norderstedt offen, insbesondere den Anlieger/-innen (ca. 2.000 Haushalte). Sie können sowohl das Programm weitgehend selbst gestalten als auch die Organisation (vollständig) übernehmen. Die Zusammenarbeit von Stadt und Geschäftsleuten hat sich bewährt. Auch Vereine (Sport, Verkehr, Privatinitiativen), städtische Einrichtungen u.a. Akteure, die den Themenbezug aufgreifen und selbst Aktionen anbieten (z.B. Stadtbüchereien, Gebrauchtwarenhaus, Stadtplanung), beteiligen sich zunehmend. Der alljährliche Höhepunkt des Festes ist ein großer Musikumzug, der über 400 Musiker/-innen und Tänzer/-innen zusammenbringt. Ursprünglich waren es verschiedene Sambagruppen, die längst von z.B. Dudelsackspielerlinnen, Feuerwehrkapelle, Spielanzug, Tanz-und Theatergruppen (in Kostümen) sowie Sparten örtlicher Sportvereine (z.B. Einradfahrer/-innen) ergänzt werden. Die öffentliche Veranstaltung von Planungsmodulen beim Straßenfest hat Synergien geschaffen, die den Planungsprozess wesentlich erleichtern. Die Verbindung von einer fröhlichen Veranstaltung mit Planungs-, Visualisierungs-und Erlebnis-Elementen macht das eher trockene Thema greifbarer. Die Planer/-innen haben auf dem Fest direkten Kontakt zu den "Betroffenen" und können sich vor Ort austauschen -kein Vergleich zu den sonst üblichen förmlichen Beteiligungsveranstaltungen in deutschen Amtsstuben.

Anerkennung

Osnabrück

Fest der Kulturen

Wettbewerbs Nr.: 143

Thema / Ort: Fest der Kulturen

Initiator: Stadt Osnabrück, FB Kultur, Büro für Friedenskultur/Trägergemeinschaft

Profil des Konzeptes: Über 80 Osnabrücker Vereine bieten bei dem „Fest der Kulturen“ Tanz und Musik auf zwei Bühnen für Groß und Klein, Gespräche und Informationen sowie Mitmachaktionen für Kinder und nicht zuletzt internationale Spezialitäten aus der alten Heimat.

Konzepterläuterung:

1. Beschreibung des Stadtfestes inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die das Stadtfest besonders machen? Werden spezielle Zielgruppen angesprochen?)

   Die Friedensstadt Osnabrück zeichnet sich mit rund 25 Prozent zugewanderter Menschen durch eine hohe kulturelle Vielfalt aus. Viele der über 140 in Osnabrück vertretenen Nationalitäten sind in Vereinen oder Initiativen organisiert, die am Stadtleben teilhaben und sich einbringen wollen. Das Fest der Kulturen, das jedes Jahr am dritten Sonntag des Septembers von 13.00 bis 19.00 Uhr auf dem Osnabrücker Marktplatz vor dem Rathaus sowie auf dem Fritz-Wolf-Piatz stattfindet, knüpft genau an diesen Punkt an und fördert das interkulturelle Stadtbild, indem es den verschiedenen Vereinen und Kulturschaffenden eine Plattform gibt, sich zu präsentieren. Die seit 1978 als .Internationales Begegnungsfest" und ab 2002 als "Fest der Kulturen" durchgeführte Großveranstaltung ist zu einem festen Bestandteil der Friedenskulturarbeit Osnabrücks geworden und wird jedes Jahr von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern aus Stadt und Landkreis besucht. Tausende von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen kommen an diesem Tag zusammen, um gemeinsam zu feiern, ins Gespräch zu kommen und die Vielfalt der kulturellen Angebote zu genießen. Rund 60 Vereine, Aktionsgruppen oder Einzelpersonen aus etwa 20 Nationen sind auf diesem Stadtfest vertreten und präsentieren ihre Kultur. Angeboten wird ein vielfältiges interkulturelles Bühnen-und Aktionsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Zu diesem Zweck gibt es eine Hauptbühne und eine Kinderbühne, auf denen parallel ein unterschiedliches, auf das Publikum zugeschnittenes, buntes Bühnenprogramm präsentiert wird. Dieses reicht beispielsweise von traditionellen folkloristischen Tänzen über Bollywoodtanz bis hin zu HipHop-Moves junger Tänzer aus den Partnerstädten Osnabrücks. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Zahlreiche Stände bieten die Möglichkeit, internationale Speisen zu kosten und Interessantes sowie Wissenswertes über Länder, Kulturen und Religionen zu erfahren. Das Fest der Kulturen bietet die Möglichkeit zum interkulturellen Austausch und stellt gleichzeitig einen Ort der Begegnung dar. Die Menschen sollen an diesem Tag gemeinsam die verschiedenen Kulturen erleben.

2. Welche Ziele sind mit dem Stadtfest verbunden (z.B. Unterhaltung, Identifikationsstiftung, Bewusstmachung von Historie, Stadtmarketing)

Das Fest der Kulturen ist ein familienfreundliches, interkulturelles Begegnungsfest, das den friedvollen Umgang zwischen den unterschiedlichen Kulturen fördern möchte. So werden Vorurteile abgebaut und Toleranz sowie gegenseitiges Verständnis aufgebaut und gefördert. Das Fest stärkt Osnabrück somit als weltoffene und tolerante Friedensstadt und macht sie zu einem Vorbild für andere Kommunen in Deutschland. Die friedenspolitischen Aktivitäten von Osnabrück werden überregional verstärkt wahrgenommen. Gleichzeitig sind die Unterhaltung und das Vergnügen jedes Besuchers wichtige Ziele, um so das ·Interesse an anderen Kulturen zu sensibilisieren und zu wecken.

3. Bitte stellen Sie die Organisation des Festes, den Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und die Besucherentwicklung in den letzten Jahren dar.

Das Fest der Kulturen wird vom städtischen Büro für Friedenskultur (Fachbereich Kultur) organisiert. Zur Durchführung gehören alle infrastrukturellen Maßnahmen, die Erstellung eines Lageplans mit den Bühnen und den Ständen sowie eines Ablaufplans der Bühnenauftritte. Im Vorfeld werden alle Aufbaurichtlinien und Beschaffenheit der Stände mit den Teilnehmern abgestimmt, um spätere etwaige Probleme zu vermeiden. Die Besucherzahlen liegen über den ganzen Nachmittag verteilt regelmäßig bei rund 10.000 Gästen aus Stadt und Land.

4. Bitte beschreiben Sie das Umfeld des Stadtfestes (z.B. Beitrag zur Lebendigkeit der Innenstadt/des Stadtteils, Zurückgewinnung/Aufwertung öffentlichen Raumes, alternative Nutzungen der Festfläche)

Das Fest der Kulturen findet zentral in Osnabrück vor dem Rathaus statt. Die ansonsten freie Fläche des Marktplatzes in der Altstadt wird an diesem Sonntag komplett ausgefüllt und zieht Tausende von Menschen an. So wird die Innenstadt Osnabrücks in besonderer Weise belebt.

5. Was macht das Stadtfest innovativ (Innovationen am Konzept / innovative Gestaltungselemente) und wurde das Konzept in den letzten Jahren verändert?

Das Konzept wurde in den letzten Jahren immer wieder räumlich wie auch gestalterisch angepasst, um den verschiedenen Bedürfnissen der teilnehmenden Vereine und Künstler nach mehr Darstellungsmöglichkeiten nachzukommen. Inhaltlich sind die aufgebauten Bühnen hauptsächlich eine Plattform der internationalen Kulturvereine und Künstler. Musikern und Tänzern aus den Osnabrücker Partnerstädten wird regelmäßig ein Forum geboten. Enge Kooperationen, wie beispielsweise mit der Eröffnung der bundesweiten Interkulturellen Wochen oder dem Katholikentag 2008, wurden erfolgreich umgesetzt. Den Veranstaltern ist es wichtig, sich auch weiter verschiedenen Vereinen und Einrichtungen zu öffnen. So findet man heute auf dem Fest der Kulturen neben dem Präventionsteam der Polizei, welches u.a. aktiv bei jungen Zuwanderern für eine Ausbildung in ihrer Organisation wirbt, auch Vertreter des Osnabrücker Hospizes, die den interessieren Besuchern deutlich machen, dass Menschen aller Religionen und Kulturen in diesem Haus willkommen sind und Unterstützung finden. Die konstant hohen Besucherzahlen von rund 10.000 Gästen sprechen für die Zufriedenheit aller Beteiligten mit diesem besonderen Stadtfest in der Friedensstadt Osnabrück.

6. Wie wird auf die ökologische Nachhaltigkeit geachtet? (z.B. Verantwortungsbewusster Umgang mit öffentlichem Raum, Energiesparkonzept, Gewährleistung der Abfallbeseitigung/-vermeidung)

Ökologische Nachhaltigkeit wird auf dem Fest der Kulturen großgeschrieben. Aus diesem Grund werden alle Spezialitätenstände im Vorfeld darum gebeten, auf Papp-/ Plastikgeschirr zu verzichten und stattdessen Mehrweggeschirr und Gläser herauszugeben, die sie an einem bereit gestellten Spülmobil reinigen können. Das Wasser erhalten sie aus extra fürs Fest installierten Hydranten. Das Abwasser wird in speziell dafür vorgesehenen Abwasser-stellen mit Fettfiltern geleitet. Überall auf dem Marktplatz und dem Fritz-Wolf-Platz sind Mülleimer aufgestellt, um unnötigen, auf den Boden geworfenen Müll zu vermeiden. Nach dem Fest werden die Mülltonnen vom städtischen Reinigungsteam abgeholt und der Platz insgesamt gesäubert.

7. Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in das Fest mit eingebunden? (z.B. Einbindung in die Organisation, Programmausgestaltung)

Bürgerinnen und Bürger prägen ganz entscheidend das Fest und werden bewusst mit eingebunden. Wenn sie sich als Einzelperson, Verein oder Schulklasse für einen Bühnenprogrammpunkt anmelden, sind sie eigenverantwortlich für die Programmgestaltung zuständig. Lediglich das Genre (Tanz, Gesang usw.) muss genannt werden, damit ein abwechslungsreicher Bühnenablaufplan erstellt werden kann. In dem, was und wie sie es präsentieren, ist ihnen jedoch volle Gestaltungsfreiheit gegeben. Bei den ·spezialitätenständen verhält es sich genauso: Bei der Anmeldung reicht eine grobe Auflistung der angebotenen Speisen und Getränke. Informationen über lebensmittelrechtliche und hygienische Vorschriften werden erläutert und schriftlich versandt. Die Standgestaltung wird komplett von den Betreibern übernommen, so dass jeder Stand ganz unterschiedlich aussieht. Die bunte Vielfalt macht das Fest der Kulturen ganz besonders aus!

Anerkennung

Rzeszów

Urban Space Festival

Wettbewerbs Nr.: 450

Topic / location: Urban Space Festival

Initiator: Municipality of Rzeszów

Profile of the Concept: Innovative project to promote sustainable development in spatial planning, taking into account trends such as brownfield redevelopment, urban design and ecology.

Konzepterläuterung:

1. Description of the civic festival including conception (are there perhaps traditions or a specific origin that lend a special character to the civic festival? Is the festival designed to appeal to certain)

Urban Space Festival (USF) is one of the major cultural events organized in Rzesz6w every year. The project results from the Brand Strategy and Promotion Program of the Rzesz6w City for the period 2009 -2013. lt is the only festival of this kind in Poland. The festival focuses on issues related to architecture, urban planning, revitalization, sociology of the modern city and the directions of the modern city development. ln the frame of the festival modern and innovative solutions for the urban space are presented. The entire project is accompanied by numerous innovative exhibitions, workshops and artistic arrangements which key theme is revitalization of industrial areas, modern design and ecology as e.g. films screening followed by discussions about contemporary architecture, aesthetics, and spatial planning trends; murals painting; exhibitions and stalls for designers who can present to the festival visitors their artistic forms of functional art. The project is to promote the brand of Rzeszow as an innovative city and a center of innovation in the field of economy, culture, art, science, civic initiatives and organizational practices. The project is also to promote sustainable development in urban planning and architecture as well as to promote the discussion about the city development held between the city residents, designers, university society, producers and local government. The first edition of the festival look place in 2010 and was a pilot project that consisted of
-academic part with lectures, conferences,
-presentation part with exhibitions, film screenings,
-workshop part designed for students. The key point of the festival was an audiovisual spectacle combining concerts, live acts and 3D mapping in the old industrial hall in the area of Rzesz6w Railway Station. The second edition look place in 2012 and it was composed of numerous lectures, concerts, live acts, exhibitions, performances, film screenings, workshops, special activities for children, multimedia installations. The main arena of the second edition of USF became halls of Zelmer factory. During the festival this industrial area was temporarily turned into a cultural center.

2. What goals are associated with the civic festival (e.g. entertainment, promoting identification with the city/municipality, raising awareness for historical aspects, civic marketing)?

The aim of USF is to promote the sustainable development in spatial planning and architecture as well as to create a platform for discussions held between the local community, city designers, academic society, producers and local government. The purpose of the discussions is to find the better urban development solutions and unique space creations as well as to find a compromise between that what is artistic and what is functional. The USF concentrates on modern and innovative solutions in urban space. In 2012, as a result of the festival The City Space Planning and Design Congress was initiated which was attended by numerous authorities in the field of urban planning and architecture.

3. Please describe the organization and running of the festival (e.g. procedures for stall approval, erection guidelines, layout plan, properties/design of the stalls) and the development of visitor numbers in recent years

The main organizers of the USF are the City of Rzeszow and its organizational unit Estrada Rzeszow. However, such partners as associations, design studios, internet portals, and entrepreneurs are also involved in the project preparation and implementation stage. The all enterprise begins with the brain storm meeting during that all the partners discuss the Festival Program and work out the final formula for the event. In the brain storm discussions, a young people voice plays a very important role. Each time all the events of the festival are focused on the revitalization of brownfield sites, modern design and ecology. The interior arrangements for the festival are often prepared in a way that differs from the normal ones. Quite often participants of USF design the place for their exhibitions themselves. The example is the project from 2012 edition titled TEXTYLE. The authors of the project did all the cleaning work in the hall in Zelmer factory themselves and afterward they prepared all the interior arrangements. The brownfield space was given a vivid design by decorating with "functional trees" (Photo No. 1). Also the project titled PAUSE, carried out in the area along the Wislok River was fully prepared by the British artist from London Marq'a Kearey'a along with architects from Design Studio Arcont Rzeszow and students from the School of Art in Rzeszow. The idea of "PAUSE" project was to build a place in the city space that consists of two intersecting planes: landscape and art. In the first plane there was created arrangement, where you could stop during the walk along the Wislok river, e.g. a new path and tree stumps !hat could be used as benches, chairs, tables, playground, auditorium, amphitheater. The second plane -art -more metaphorical, was created for a few hours, and referred to the art, literature, film, science. Its purpose was to move visitors into the world that was less real as well as to develop guest's imagination and sensibility, seeking inspiration for the project activities, culture, nature and landscape. In the frame of the project were created art installations as: -"Kissing gate" that led to the "pause zone". The door encouraged visitors to enter, but forced a temporary standstill.

" Waiting room" -a typical place for waiting -"Advantage point" from which by binoculars visitors could observe the floating garden in the Wislok river -(inspired by John Everett Millais painting depicting the death of Ophelia in "Hamlet"), Curtain "Odyssey" by which visitors left the area of "pause zone".

The events of the first edition of USF were mainly placed in the industrial hall in the area of Railway Station. The workshops and lectures were attended by over 400 people. Film screening gathered more than 500-person audience, and the most attractive point of the festival, audio-visual spectacle shown in the hall, participated 2 500 peo-

ple. The second edition of the festival attracted even greater number of participants who with eager took part in many festival events directed to both youth and adults as well as to children. In the second edition of the festival a special "Kid Zone" was created for the youngest participants. In the frame of this project children could have fun taking part in workshops. Each future user of public space had the opportunity to create his/her own space creation as well as common space. The children were building blocks of colored boxes, designing garden, or painting the walls with other kids. The main idea of the organizers was to develop the children sensitivity for the environment through practical activities, developing spatial imagination and creativity. The USF has also initiated the city project titled "H.O.U.S.E." in the frame of which all the Rzesz6w kindergartens will be supplied with a copy of the award-winning book on architecture. The most evident proof of a great popularity of USF is a positive feedback that festival participants posted on the Internet and social networking sites.

4. Please describe the setting in which the civic festival takes place (e.g. contribution to the vibrancy of the inner city/city district, reclamation/upgrading of public space, alternative utilization concepts for the festival grounds).

The place of the festival for both the first and the second edition were brownfields: the industrial hall in the area of Rzesz6w Railway Station and the halls in the area of Zelmer factory. According to the organizers of the project, appropriate management in the urban space area is a big opportunity for creating a special character of the city. The efforts should be focused not only on the city center, but also on the more distant districts of the city, which must be formed individually, according to the nature of the place, and the hierarchy of resident's needs.

5. What makes the civic festival innovative (innovative aspects of the concept / innovative design elements) and has the concept for the festival been changed in recent years?

Organizational formula of USF makes it innovative. During the entire enterprise in a completely novel way there are hold discussions about the life of the modern city and the modern city resident. The topic of the discussions is the creation of the city which is not only comfortable for living, but also is open to exchanging ideas and creating intelligent solutions. Innovative festival activity is also a practice of giving temporary vividness to the industrial places that are not normally available as e.g. plant production halls.

6. What measures are taken to ensure sustainability (e.g. responsible use of public space, energysavingconcept, reliable waste disposal/avoidance)?

All the activities carried out within the project are carried out with regard to sustainable development, environmental protection. The theme of many of the events is the proper management of resources, recycling, and pro-environmental attitudes of the local community. In the "Kid Zone" project there was recycling workshops hold. Additionally, together with the portal Szafa.pl, Swap Children project was organized, where parents together with their children had the possibility to exchanged toys, clothes and books.

7. How are local people involved in the festival (e.g. involved in the organization of the festival or drawing up the program of events)?

The local community is strongly committed to the implementation of the festival. To begin with by active participation in the preparations for the enterprise as well as by taking part in the particular events. An example it could be "The Homeless Gallery" project, implemented in the frame of festival by the Rzesz6w Photography Gallery Association. "The Homeless Gallery" is a spontaneously photographic exhibition that presents the works of every willing citizen, so every inhabitant of Rzesz6w or from its neighborhoods could show his/her works. In the frame of "The Homeless Gallery" the works of local photographers, street art artists, musicians, DJs, mimes and other independent artists were presented. The subject, form and number of the presented works resulted from the author's individual decision. It was allowed to show any form of exhibition, from simple prints to the installations. "The Homeless Gallery" made that photography students could be noticed as well could integrate with the photography society.

Anerkennung

Wittenberg

„Luthers Hochzeit“

Wettbewerbs Nr.: 444

Thema / Ort: „Luthers Hochzeit“

Initiator: WittenbergKultur e.V.

Profil des Konzeptes: Das Stadtfest an den Originalschauplätzen der Hochzeit von Martin Luther und Katharina von Bora.

Konzepterläuterung:

1. Beschreibung des Stadtfestes inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die das Stadtfest besonders machen? Werden spezielle Zielgruppen angesprochen?)

   Die Lutherstadt Wittenberg wurde durch das Wirken Dr. Martin Luthers zur Wiege der Reformation. Am 31. Oktober 1517 schlug der ehemalige Mönch seine 95 Thesen gegen den Päpstlichen Ablasshandel an die Tür der Wittenberger Schlosskirche. Acht Jahre später heiratete Martin Luther die zwei Jahre zuvor aus einem Kloster entflohene Nonne Katharina von Bora. Seit 1994 feiern die Wittenberger Bürgerinnen und Bürger mit tausenden Gästen diese Hochzeit im Juni jeden Jahres als ihr Stadtfest. Damit hat unser Fest einen historisch verbürgten und gesellschaftlich bedeutsamen Ursprung, gilt diese Heirat doch als Begründung des evangelischen Pfarrhauses. Zu Beginn der 90er Jahre, nach der friedlichen Revolution in der ehemaligen DDR, waren auch Überlegungen, Konzepte und Veranstaltungen gefragt, die unserer Stadt und ihren Einwohnern zu einer neuen Identifikationsstiftung verhalfen. Das Projekt „Luthers Hoch“ war und ist im kulturellen Leben der Stadt und unserer Region dabei ein sehr wesentlicher Faktor geworden. Machte Wittenberg bis 1990 vorrangig als Standort chemischer Industrie von sich reden, profiliert sich die Stadt zunehmend erfolgreich als Lutherstadt. Das Fest „Luthers Hochzeit“ wird 2013 zum 20. Mal stattfinden und hat die Ausstrahlungen unserer Stadt in die Region, in unser Bundesland und die Bundesrepublik maßgeblich mit geprägt. Als herausragende Veranstaltung im Kulturkalender der Region wird es auch zunehmend für Touristen aus dem Ausland interessant. Auch innerhalb der Lutherdekade bis zum Reformationsjubiläum 2017 ist „Luthers Hochzeit“ ein fester und wichtiger Baustein des Kulturkalenders.

2. Welche Ziele sind mit dem Stadtfest verbunden (z.B. Unterhaltung, Identifikationsstiftung, Bewusstmachung von Historie, Stadtmarketing)

   Die Hochzeitsfeier belebt die gesamte Fußgängerzone, Plätze, Altstadthöfe und Originalschauplätze wie den Kirchplatz an Luthers Predigtkirche, die Schlossanlage des Kurfürsten Friedrich des Weisen mit der Schlosskirche, die die Gräber Luthers und Melanchthons ebenso beherbergt wie die berühmte Thesentür. Die Höfe, die einst dem Maler Lucas Cranach d. Ä. gehörten, sind Erlebnisbereiche, wie die ehemalige Wittenberger Universität „Leucorea“, an der auch Luther lehrte. Straßen und Plätze werden so völlig neu erlebbar, wichtige Orte der Vergangenheit sind während des Festes belebt, erzählen ihre Geschichte und Geschichten von historisch verbürgten

Persönlichkeiten. Dabei geht es nicht um eine höchstmögliche Authentizität, sondern um eine Anmutung, die eine einzigartige Atmosphäre schafft, die gewohnte Orte der Stadt neu und anders als im Alltag erlebbar machen.

3. Bitte stellen Sie die Organisation des Festes, den Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und die Besucherentwicklung in den letzten Jahren dar.

Der Veranstalter des Festes ist der Verein WittenbergKultur e.V. Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle planen und organisieren alle inhaltlichen, formalen und logistischen Aspekte des Festwochenendes. Finanziert wird das Fest durch die Einnahmen aus dem Verkauf der „Hochzeitsplaketten“ aus gebranntem Ton, die jedes Jahr neu gestaltet und in Handarbeit von einer lokalen Werkstatt hergestellt werden. Sie dienen als Eintrittskarte, sind über die Jahre schon längst zu einem beliebten Souvenir und auch Sammelobjekt geworden. Zu diesen Einnahmen kommen noch die Standgelder hinzu, die von den kommerziellen Händlern und Gastronomen gezahlt werden müssen. Sponsoren aus der Stadt und der Region ergänzen das Finanzierungskonzept.

4. Bitte beschreiben Sie das Umfeld des Stadtfestes (z.B. Beitrag zur Lebendigkeit der Innenstadt/des Stadtteils, Zurückgewinnung/Aufwertung öffentlichen Raumes, alternative Nutzungen der Festfläche)

Der Charakter der sieben großen Erlebnisbereiche an den Originalschauplätzen wird von historisch gestalteten Lagern und Märkten geprägt, die von Vereinen aus der Stadt und des Umlandes und durch Gäste aus anderen Lutherstädten oder Partnerstädten ergänzt werden. In den Straßen der Altstadt, die als Verbindungswege zwischen den Erlebnisbereichen dienen, bieten vorwiegend kommerzielle Handwerker- und Verkaufsstände ihre Waren an und sorgen Gastronomen für das leibliche Wohl. Auch diese Stände sind in Gestaltung und Angebot dem Thema des Festes angepasst. In diesen Bereichen sind auch die Wittenberger Händler Schaft und die örtlichen Gastronomen eingebunden. Für sie bietet das Fest eine gute Gelegenheit, sich einem großen Publikum zu öffnen. Historisches Lagerleben, Marktgeschehen, Aktionen für Kinder verleihen durch ihre Anmutung, Gerüche, Musik oder die Hammerschläge eines Schmiedes den Originalschauplätzen eine völlig neue Atmosphäre und prägen den Charakter des Festes.

5. Was macht das Stadtfest innovativ (Innovationen am Konzept / innovative Gestaltungselemente) und wurde das Konzept in den letzten Jahren verändert?

Dieses Ergebnis, das jedes Jahr Anfang Juni von Freitag bis Sonntag stattfindet, macht deutsche Geschichte an den Originalschauplätzen erlebbar, dient erheblich der Identifikation der Bürger mit ihrer Heimat, bewährt sich als herausragendes Instrument des Stadtmarketings, stellt einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftsfaktor dar und ist nicht zuletzt ein wunderbarer Anlass zum Feiern. Waren es in den ersten Jahren etwa 30.000 Besucher, wuchs diese Zahl schon Ende der 90er Jahre auf geschätzte 100.000 Hochzeitsgäste an.

6. Wie wird auf die ökologische Nachhaltigkeit geachtet? (z.B. Verantwortungsbewusster Umgang mit öffentlichem Raum, Energiesparkonzept, Gewährleistung der Abfallbeseitigung/-vermeidung)

Zur Abfallvermeidung ist die Verwendung von Mehrweggeschirr gefordert. Die Reinigung und Abfallentsorgung erfolgt zentral und über eigens hierfür gestaltete Behälter. Den Belastungen durch zusätzlichen Autoverkehr wird mit Sonderbussen und Sonderzügen in alle Himmelsrichtungen entgegengewirkt. Ein großer, zentral gelegener Sonderparkplatz ist eingerichtet.

7. Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in das Fest mit eingebunden? (z.B. Einbindung in die Organisation, Programmausgestaltung)

Ausgehend von konzeptionellen Überlegungen innerhalb der Stadtverwaltung Anfang der 90er Jahre wurden von Anfang an Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Institutionen oder kulturelle Einrichtungen aktiv mit einbezogen. In mehreren öffentlichen Bürgerforen wurden Ideen und Konzepte diskutiert, von denen einige bis heute das Wittenberger Fest prägen. Heute ist das Fest ohne diese engagierte und ehrenamtliche Mitarbeit von Bürgerinnen und Bürgern undenkbar.

Anerkennung

Witzenhausen

Treppen Keller Hinterhöfe

Wettbewerbs Nr.: 600

Thema / Ort: Treppen Keller Hinterhöfe

Initiator: Kulturgemeinschaft Witzenhausen e.V.

Profil des Konzeptes: Bürger einer Stadt erobern sich ihre vergessenen Orte zurück ins Leben durch Kunst und Kultur.

Konzepterläuterung:

1. Beschreibung des Stadtfestes inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die das Stadtfest besonders machen? Werden spezielle Zielgruppen angesprochen?)

   Alle zwei Jahre soll die Altstadt im September vier Tage lang mit Kunst, Musik, Kabarett und Lesungen im Rahmen eines nicht kommerziellen Festes bespielt und belebt werden. Farben, Lichter, Klänge und Menschen können leer stehende Gebäude, verlassene Wohnungen, verschlossene Kellerräume und verwunschene Hinterhöfe mit Lebendigkeit füllen. Voraussetzung: Hausbesitzer öffnen gern ihre Türen für das Fest.

2. Welche Ziele sind mit dem Stadtfest verbunden (z.B. Unterhaltung, Identifikationsstiftung, Bewusstmachung von Historie, Stadtmarketing)

   Verlassene Orte der Altstadt sollen wieder zurückgewonnen werden für das tägliche Leben und die kulturelle Weiterentwicklung der Stadt und ihrer Bewohner.

3. Bitte stellen Sie die Organisation des Festes, den Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und die Besucherentwicklung in den letzten Jahren dar.

   Der Initiator wählt das Festivalthema, die bildenden Künstler und Bühnendarsteller aus und ordnet sie den Ausstellungsorten zu. 5 Monate vor Beginn des Festes werden die Arbeitsgruppen gebildet. Über einen Aufruf in der örtlichen Presse werden Bürgerinnen und Bürger eingeladen, an der Vorbereitung des Festes mitzuarbeiten. Die Themen der AG's: 1. Hauspaten; 2. Budget, Verträge, Terminplanung; 3. Redaktion, PR, WEB, Programmheft 4. Sponsoren; 5. Orte, Technik, Aufräumen, Bestuhlung, allgemeines Helfen; 6. Werbung, Plakate, Marketing; 7. Künstlerbetreuung; 8. Programm; 9. Einteilung Aufsichten; 10. Dokumentation, Film, Foto. Die ausstellenden Künstler erhalten keine Gage, dafür ist 2012 erstmalig einen Publikumspreis vergeben worden. Die Künstler übernehmen die Verantwortung für den eigenen Aufbau, den Abbau und die Aufsicht während der Veranstaltungstage. Sie werden gebeten, mit dem Energieverbrauch sorgsam umzugehen, den Abfall selbst zu beseitigen und alles wieder so zu verlassen wie sie es vorgefunden haben. Einwegverpackungen sind unnötig.

4. Bitte beschreiben Sie das Umfeld des Stadtfestes (z.B. Beitrag zur Lebendigkeit der Innenstadt/des Stadtteils, Zurückgewinnung/Aufwertung öffentlichen Raumes, alternative Nutzungen der Festfläche)

   Alle Ausstellungsorte, werden rechtzeitig vor Beginn aufgeräumt und mit Lichtquellen und Strom versorgt. Tapezierte Wände werden evtl. weiß gestrichen, Müll wird entfernt. Die Bauaufsicht klärt, wo Unsicherheiten bestehen. Auf der Straße vor dem Eingang wird ein Erkennungsmerkmal installiert. Ein Festival-Stadtplan weist auf die Standorte. Auch fast vergessene Außenstandorte werden wiederentdeckt. Die Plätze für Bühnenkünstler werden von einer Helfergruppe immer wieder neu bestuhlt. Bühnen werden von Profis aufgebaut.

5. Was macht das Stadtfest innovativ (Innovationen am Konzept / innovative Gestaltungselemente) und wurde das Konzept in den letzten Jahren verändert?

   Treppen Keller Hinterhöfe ist beliebt in Witzen hausen. Das Festival hat wesentlich zur Belebung des Stadtbildes und ihrer Einwohner beigetragen und die leerstehenden Gebäude gehören wieder mit zum Stadtleben.

6. Wie wird auf die ökologische Nachhaltigkeit geachtet? (z.B. Verantwortungsbewusster Umgang mit öffentlichem Raum, Energiesparkonzept, Gewährleistung der Abfallbeseitigung/-vermeidung)

7. Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in das Fest mit eingebunden? (z.B. Einbindung in die Organisation, Programmausgestaltung)

   Das mehrtägige Kulturfestival "Treppen Keller Hinterhöfe" wird in der Kleinstadt Witzenhausen am 6. September 2012 zum dritten Mal feierlich eröffnet mit dem diesjährigen Thema Afrika. Der Initiator des Festes, Uwe Arends, begrüßt bei strahlendem Sonnenschein 55 ausstellende, vorwiegend regionale Künstlerinnen und Künstler. Sie werden ihre Werke in 22 leerstehenden oder wenig genutzten Orten der Altstadt ausstellen. In den folgenden Tagen werden über 90 Auftritte von 120 Bühnenkünstlern erwartet. Die Vorbereitungen für dieses nicht kommerzielle Fest liefen seit Wochen auf Hochtouren. 120 Bürgerinnen und Bürger engagieren sich für das Festival und arbeiten mit. Sie tragen für alle ratsuchenden Gäste, gut erkennbar, sonnengelbe Schals.

Stiftungsrat

Vorsitzender:

Dr. Hanspeter Georgi
Minister für Wirtschaft und Arbeit a. D., Saarland

Weitere Mitglieder:

Dr.-Ing. Daniel Arnold
Vorstand, Deutsche Reihenhaus AG

Dr. Stephan Articus
Hauptgeschäftsführer Deutscher Städtetag

Dr. Gregor Bonin
Beigeordneter Stadt Düsseldorf

Heinz Buschkowsky
Bezirksbürgermeister Berlin-Neukölln

Dr. Karl-Heinz Daehre
Minister für Landesentwicklung und Verkehr a. D., Sachsen-Anhalt

Raimund Ellrott
Niederlassungsleiter Hamburg, GMA Gesellschaft für Markt und Absatzforschung mbH

Dr. Alexander Erdland
Vorsitzender des Vorstandes, Wüstenrot & Württembergische AG

Arved Fuchs
Polarforscher

Dr. Roland Gerschermann
Geschäftsführer, F.A.Z. G.m.b.H.

Dr. Herlind Gundelach
Senatorin für Wissenschaft und Forschung, Freie und Hansestadt Hamburg

Michael Hahn
Mitglied des Vorstandes, DB Regio AG

Hendrik Hering, MdL
Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz

Joachim Herrmann, MdL
Staatsminister des Innern, Freistaat Bayern

Susanne Heydenreich
Intendantin Theater der Altstadt, Stuttgart

Dr. Eckart John von Freyend
Ehrenpräsident ZIA

Burkhard Jung
Oberbürgermeister Leipzig

Prof. Harald Kächele
Bundesvorsitzender, Deutsche Umwelthilfe e.V.

Folkert Kiepe
Beigeordneter a. D., Deutscher Städtetag

Maik Klokow
Geschäftsführer, Mehr! Entertainment GmbH

Matthias Kohlbecker
Kohlbecker | Architekten & Ingenieure

Prof. Dr. Rainer P. Lademann
Geschäftsführer, Dr. Lademann & Partner

Lutz Lienenkämper, MdL
stellv. Fraktionsvorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, Nordrhein-Westfalen

Dr. Eva Lohse
Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen

Prof. Dr. Engelbert Lütke Daldrup
Agentur für Stadtentwicklung, Urban Stakeholder Consulting, Staatssekretär a. D.

Johannes Mock-O`Hara
Geschäftsführer Stage Entertainment GmbH

Ingrid Mössinger
Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz

Klaus-Peter Müller
Vorsitzender des Aufsichtsrats, Commerzbank AG

Michael Müller
Bürgermeister und Senator für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin Dresden

Aygül Özkan
Ministerin für Soziales, Frauen und Familie, Gesundheit und Integration, Niedersachsen

Reinhard Paß
Oberbürgermeister der Stadt Essen

Gisela Piltz, MdB
Stellv. Fraktionsvorsitzende der F.D.P. Bundestagsfraktion

Matthias Platzeck, MdL
Ministerpräsident Brandenburg

Jürgen Roters
Oberbürgermeister Stadt Köln

Dieter Dr. Salomon
Oberbürgermeister der Stadt Freiburg

Dr. Thomas Schäfer
Minister für Finanzen, Hessen

Prof. Dr. Wolfgang Schäfers
Vorsitzender des Vorstandes, IVG Immobilien AG,

Bärbel Schomberg
CEO und Gesellschafterin Schomberg & Co. Real Estate Consulting

Edwin Schwarz
Wirtschafts- und Planungsdezernent Frankfurt/Main a. D.

Prof. Dr. Burkhard Schwenker
Chief Executive Officer, Roland Berger Strategy Consultants

Ullrich Sierau
Oberbürgermeister der Stadt Dortmund

Dr. Johannes Teyssen
Mitglied des Vorstandes, E.ON AG

Prof. Christiane Thalgott
Stadtbaurätin i. R., München

Dr. Bernd Thiemann
Aufsichtsratsvorsitzender, Hypo Real Estate

Markus Ulbig
Staatsminister des Innern, Sachsen

Prof. Jörn Walter
Oberbaudirektor, Freie und Hansestadt Hamburg

Prof. Dr. Martin Wentz
Geschäftsführer, WCP G.m.b.H.

Dr. Joachim Wieland
Sprecher der Geschäftsführung, Aurelis Real Estate GmbH & Co. KG

Kuratorium

Vorsitzender:

Alexander Otto
Geschäftsführungsvorsitzender, ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG

Stv. Vorsitzender:

Wolfgang Tiefensee, MdB
Bundesminister a. D.

Weitere Mitglieder:

Torsten Albig, MdL
Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein

Prof. Dr. Willi Alda
Institut für Baubetriebslehre, Universität Stuttgart

Dr. Jürgen Bersuch
Vorstand, Werner Otto Stiftung

Jan Bettink
Mitglied des Vorstandes Landesbank Berlin AG

Hildegard Müller
Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung, Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

Wolfgang Schuster
Oberbürgermeister a.D., Stuttgart

Dr. Michael Vesper
Generaldirektor Deutscher Olympischer Sportbund

Vorstand

Vorsitzender:

Dr. Andreas Mattner
Präsident ZIA Deutschland, Geschäftsführer, ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG

Weitere Mitglieder:

Michael Batz
Theatermacher und Szenograf

Friederike Beyer
Geschäftsführerin, Beyer und Partner

Peter Harry Carstensen,
Ministerpräsident a. D. Schleswig-Holstein

Gerhard Fuchs
Staatsrat für Stadtentwicklung und Umwelt a. D., Freie und Hansestadt Hamburg

Robert Heinemann, MdHB
Geschäftsführer, „Lebendige Stadt“ Veranstaltungs-G.m.b.H.

Prof. Dr. Dittmar Machule
Em. Professor an der HafenCity
Universität Hamburg, Department Stadtplanung

Prof. h.c. Dr. h.c. Fritz Schramma
Oberbürgermeister a. D., Köln